

# DER PROPHET SALOMON



HARUN YAHYA

Gott segnete den Propheten Salomon mit einem grossen Königreich, unvergleichlichem Reichtum, einem mächtigen Heer, unterstützt von Dschinn und Vögeln und mit grosser Weisheit. Dieses Buch wird den Menschen Salomon bekannt machen, den Gott anderen Menschen überlegen machte, und es wird die beispielhaften moralischen Qualitäten dieses auserwählten Dieners Gottes aufzeigen.

Da viele Aspekte der Biografie des Propheten Salomon mit der Endzeit in Verbindung stehen, werden wir auch diese Zeit untersuchen. In der Endzeit, die immer näher kommt, wird die Morallehre des Quran vorherrschen und sie wird Zeuge der Ankunft des Mahdi sein. Dieser geistliche Mensch, ein Vertreter Gottes, wird alle falschen Philosophien und Ideologien zerstören, wodurch Unterdrückung und Chaos auf Erden ein Ende haben werden.

Die Hadithen stellen fest, dass die Weltregierung der Endzeit vieles gemeinsam haben wird mit der Herrschaft von Salomon und Dhu'l-Qarnayn. Aus diesem Grund untersucht der Autor die Berichte des Quran über die beiden grossen Führer jener Zeit unter diesem Gesichtspunkt. So können die Gläubigen die Ereignisse von einer breiteren Perspektive aus beurteilen und ihren Horizont erweitern. Die Muslime werden ausserdem über die frohe Botschaft der Endzeit nachdenken und sie können in eifriger Erwartung ihrer Ankunft leben.



**DER AUTOR:** Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu,

Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidschanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer grossen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem grossen Ausmass erfüllt wird.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ  
رَسُولُ  
عَمْرٍ

# *An den Leser*

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist - die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.



# *Der Prophet Salomon*

*Und Wir schenkten David Salomon,  
einen vorzüglichen Diener.*

*(Auch) er war gewiss bußfertig.*

*(Quran, 38:30)*

## *Harun Yahya*

## Über den Autor

Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrotten Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in



englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisch, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

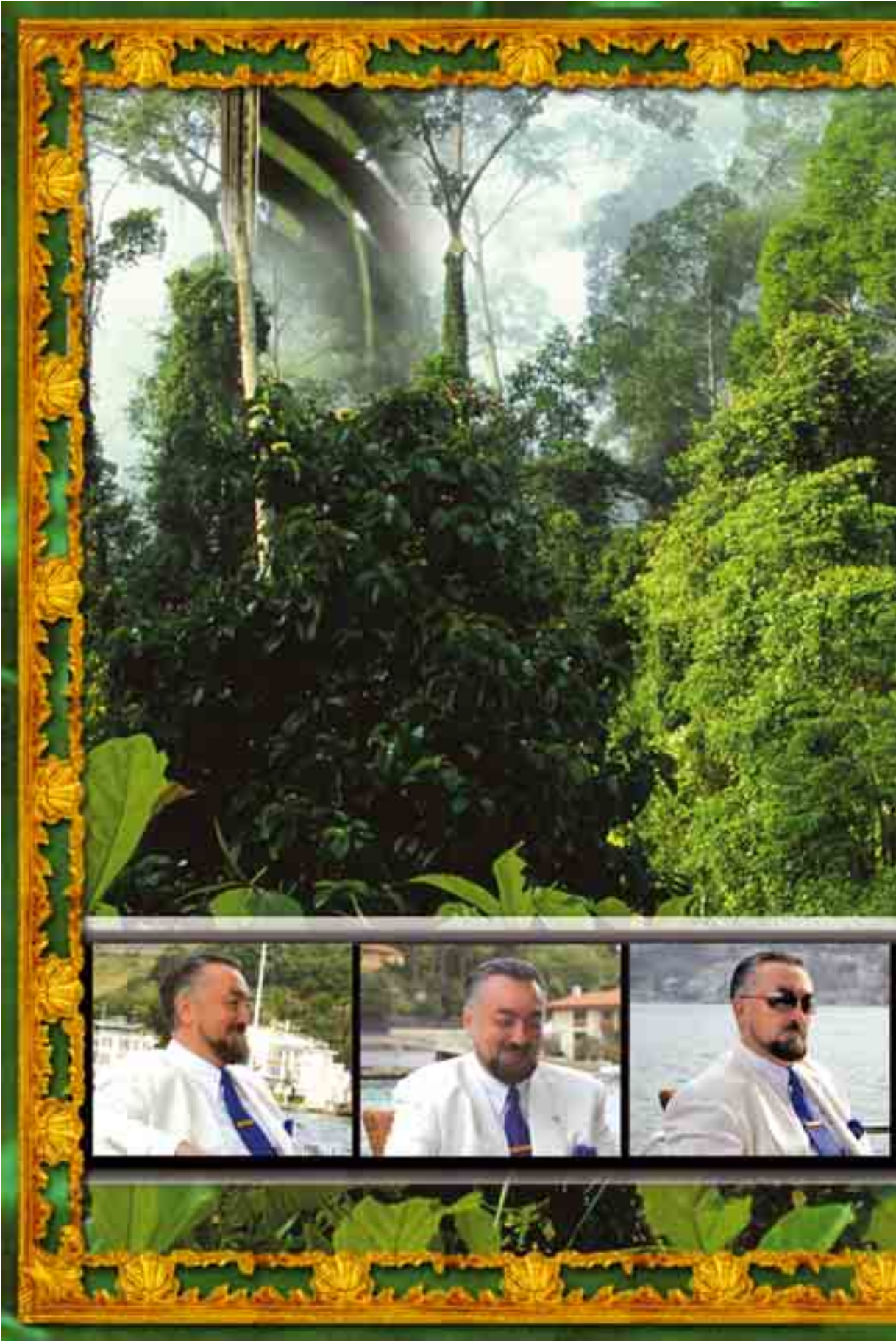
Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebener Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.






**DER**  
**PROPHET SALOMON**

**Harun Yahya**



# Inhalt

<i>Einführung</i> .....	10
<i>Der Prophet Salomon</i> .....	14
<i>Salomon's Segnungen und sein überlegenes Wissen</i> .....	16
<i>Salomon's mächtiges Reich und seine starke Armee</i> .....	56
<i>Salomon's überlegener moralischer Charakter</i> .....	62
<i>Harut und Marut</i> .....	82
<i>Salomon und die Königin von Saba</i> .....	88
<i>Salomon's Tod</i> .....	118
<i>Dschinn und Tiere unter Salomon's Befehl</i> .....	120



<i>Gemeinsamkeiten zwischen Salomon und Dhu'l-Qarnayn .....</i>	<i>127</i>
<i>Der Quran beschreibt zwei Regierungsformen .....</i>	<i>138</i>
<i>Saba's Untergang .....</i>	<i>142</i>
<i>Salomon's Erwähnung im Alten Testament .....</i>	<i>152</i>
<i>Gemeinsamkeiten zwischen Salomon, Dhu'l-Qarnayn und dem Mahdi .....</i>	<i>180</i>
<i>Schlussfolgerung .....</i>	<i>236</i>
<i>Die Dschinn im Quran .....</i>	<i>238</i>
<i>Satan .....</i>	<i>250</i>

# Einführung

**D**er Quran wurde der Menschheit als Gnade Gottes zur Führung auf den rechten Weg herabgesandt. Er enthält wichtiges Wissen darüber, was der Prophet Muhammad tat - möge Gott ihn segnen und ihm Frieden schenken - über seine Botschaft an die Ungläubigen und seine Anstrengungen, Gottes Religion zu verbreiten. Ausserdem enthält er wichtige Informationen über das Leben der Propheten Moses, Joseph, Jesus, Jonas, Lot, Noah und anderer, (Friede sei mit ihnen allen). Wie unser Prophet Muhammad forderten Sie die Menschen zum Glauben an Gott auf, erklärten Ihnen das Leben nach dem Tod und vermittelten den Menschen die wahre Religion, auf dass sie deren hohe moralische Standards annehmen sollten.

Seine Verse beraten und ermahnen die Menschen durch die Beschreibung der hohen Moral der Propheten, durch aufrichtige Gebete, durch Verhaltensempfehlungen in schwierigen Situationen und durch die Beschreibung ihrer entschlossenen Bemühungen, ihre Mission zu erfüllen. Auch rät er den Menschen, den Propheten zu gehorchen und dem Weg zu folgen, den sie gegangen sind, und er verkündet die frohe Botschaft eines Lebens ohne Furcht und Sorgen für diejenigen unter den Menschen, die diesen Weg beschreiten (Quran, 7:35). Der Quran informiert uns, dass Gott die Propheten zu einem einzigen Zweck gesandt hat:

**Und Wir entsandten Gesandte nur, damit ihnen mit Gottes Erlaubnis gehorcht würde... (Quran, 4:64)**





Eine dieser verdienstvollen Persönlichkeiten ist der Prophet Salomon, ein Nachfahre des Propheten Noah, dem von Gott genaueste Kenntnis des rechten Weges gegeben worden war. Der Quran sagt unter anderem folgendes über den Propheten Salomon:

**... Und zuvor leiteten Wir Noah recht und aus seinen Nachkommen David und Salomon und Hiob und Joseph und Moses und Aaron. So belohnen Wir die, welche Gutes tun. (Quran, 6:84)**

Gott sandte den Propheten Salomon zum Volke Israel, es zu warnen und ihm Furcht einzuflößen:

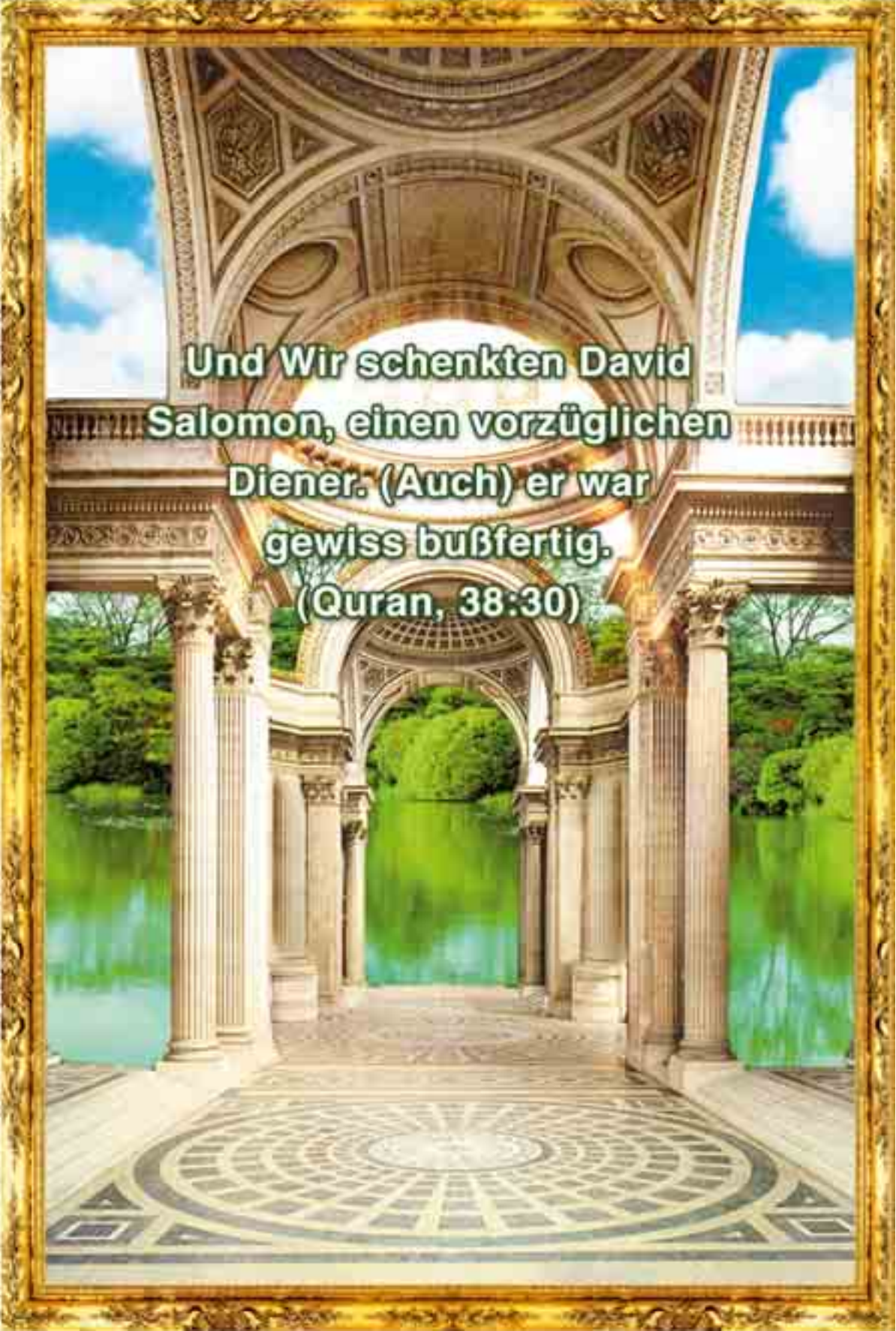
**Siehe, Wir haben dir Offenbarung gegeben, wie Wir Noah Offenbarung gaben und den Propheten nach ihm und wie Wir Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und ihren Nachkommen und Jesus und Hiob und Jonas und Aron und Salomon Offenbarung gaben. Und David gaben Wir die Psalmen. (Quran, 4:163)**

Gott gab Salomon ein grosses Königreich, unvergleichlichen Reichtum, ein mächtiges, von Dschinn und Vögeln unterstütztes Heer sowie ein überlegenes Wissen. Er war ein weiser Herrscher und ein gerechter Richter, der viele Völker unter seiner Oberherrschaft vereinigte. Ihm war bewusst, dass Gott, der Herr der Welten, der wahre Besitzer allen Wissens und aller Reichtümer ist, und so wandte er sich Ihm vollständig zu (Quran, 38:30), verneigte sich vor Ihm und unterwarf sich Ihm.



Dieses Buch wird den Menschen Salomon bekannt machen, den Gott anderen Menschen überlegen machte, und es wird die beispielhaften moralischen Qualitäten dieses auserwählten Dieners Gottes aufzeigen. Indem wir untersuchen, was der Quran über ihn zu berichten weiss, werden wir sehen, dass jede seiner Qualitäten in Beziehung zu unserem eigenen Leben steht.





**Und Wir schenkten David  
Salomon, einen vorzüglichen  
Diener. (Auch) er war  
gewiss bußfertig.  
(Quran, 38:30)**



Wir werden die Geschichte Salomons' ausserdem auf Informationen über die Endzeit untersuchen, eine Zeit, in der die Lehren des Quran vorherrschen werden und in der alle Unmoral, Unterdrückung, Grausamkeit, Ungerechtigkeit und Degenerationen vergangener Zeiten verschwinden werden; alle Sorgen werden ersetzt werden durch Segnungen, Überfluss, Reichtum, Schönheit Frieden und Wohlbefinden und die technologischen Entwicklungen werden den Menschen Glück und Behaglichkeit bringen.

Die Hadithen enthalten zahlreiche Beschreibungen der Endzeit. So wird Gott alle atheistischen Philosophien und Ideologien durch den Mahdi überwinden lassen, der die Menschheit auf den rechten Weg führen und der Inhumanität und dem Chaos in der Welt ein Ende machen wird. Die wichtigste Pflicht des Mahdi wird sein, die Religion auf ihre ursprüngliche Form zurückzuführen, die sie unter unserem Propheten hatte, ausserdem wird die Morallehre des Quran die Oberhand gewinnen und so werden weltweit Friede und Wohlstand einkehren. In dem untenstehenden Hadith lenkt der Prophet unsere Aufmerksamkeit auf eine Gemeinsamkeit zwischen dem Mahdi, Salomon und Dhu'l-Qarnayn:

*Der Mahdi wird die Erde beherrschen wie Dhu'l-Qarnayn und der Prophet Salomon. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 29)*

Dieser Hadith weist darauf hin, dass die Regierung des Mahdi ähnlich der des Propheten Salomon und Dhu'l-Qarnayn's sein wird. Aus diesem Grund ergeben sich wesentliche Informationen über die Endzeit und das darauf folgende goldene Zeitalter, wenn man die Berichte des Quran über die Regierungen des Propheten Salomon und Dhu'l-Qarnayn's studiert. Die Entwicklungen der Endzeit in Wissenschaft und Technologie, in der Wirtschaft und im sozialen Bereich werden ähnlich verlaufen, wie die entsprechenden Entwicklungen zu Zeiten Salomons. Der Bericht des Quran verhilft den Gläubigen zu einem besseren Verständnis des Geschehens auf der Welt aus einer breiteren Perspektive und er wird ihren Horizont erweitern. Ziel dieses Buches ist es, die Menschen anzuregen, die frohe Botschaft der Endzeit zu erwarten und die Freude mit anderen zu teilen, die sie mit sich bringen wird.



# Der Prophet Salomon

*Und wahrlich, Wir gaben David und Salomon  
Wissen, und beide sprachen: "Lob sei Gott, Der uns  
vor vielen seiner gläubigen Diener den Vorzug gab!"*

*Und Salomon beerbte David...*

*(Quran, 27:15-16)*



**D**er Prophet Salomon war ein Sohn des Propheten David, dem Gott grosses Wissen, unermesslichen Reichtum und viel Weisheit gab (Quran, 2:251). Salomon stand in der Gunst Gottes (Quran, 34:10), und so offenbarte Er ihm auch die Psalmen. Gott erklärt im Quran:







*... Wir erhöhen zu (den) Stufen (der Weisheit,) wen Wir wollen; siehe, dein Herr ist weise und wissend. Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und leiteten beide recht.*

*Und zuvor leiteten Wir Noah recht und aus seinen Nachkommen David und Salomon und Hiob und Joseph und Moses und Aaron. So belohnen Wir die, welche Gutes tun. Und Zacharias und Johannes und Jesus und Elias: Alle wären Rechtschaffene! Und Ismael und Elischa und Jonas und Lot: Alle zeichneten Wir vor den Menschen der Welt aus. Und einige ihrer Väter und ihrer Brüder. Wir wählten sie aus und leiteten sie auf einen geraden Weg.*

*(Quran, 6:83-87)*

**"Und wir schenkten David Salomon..." (Quran, 38:30)**

Wie zuvor schon David sandte Gott Salomon zu den Israeliten. Gott wies ihm den rechten Weg, zählte auf ihn als ein Seiner ergebenen Diener und setzte ihn über die anderen Menschen. Gott verkündet den Gläubigen:

**Jenen, die Gott rechtgeleitet hat; darum folge ihrer Leitung. Sprich: Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Dies ist nichts weniger als eine Ermahnung für alle Welt."**

**(Quran, 6:90)**

Wie alle anderen Propheten forderte Salomon die Menschen auf, an Gott zu glauben und er ermahnte sie, Ihm keine Götzen beizugesellen und Seinen Geboten und Empfehlungen zu folgen.



# Salomon's Segnungen und sein überlegenes Wissen

*Und sprach: "O mein Herr! Vergib mir! Und gib  
mir ein Reich, wie es keinem nach mir zukommt.  
Du bist ja fürwahr der Freigebige."*

*(Quran, 38:35)*

**S**ein Gebet wurde von Gott erhört, und Er schenkte ihm grosse Segnungen, überlegene Weisheit, mehr Besitz als irgendjemand sonst erwerben konnte und ein prachtvolles Reich, in dem er seine unvergleichliche Regierung ausübte. Andere Verse geben weitere Informationen über seinen Gottgegebenen Reichtum, seine Macht und seine Weisheit.



Adnan Oktar



## *Die Fähigkeit zu richten*

*Und Wir gaben Salomon (bessere) Einsicht in die Sache, aber beiden gaben Wir Weisheit und Erkenntnis... (Quran, 21:79)*

Am Leben der Propheten ist klar erkennbar, dass Gott sie mit überlegener Weisheit ausgestattet hat, die ihnen bei ihren Beratungen und der Umsetzung ihrer Entscheidungen dienlich war. Salomon, inspiriert von Göttlicher Urteilsfähigkeit, war ein gerechter Richter (Quran, 38:26), wie sein Vater David, und er schlichtete Streitigkeiten zu aller Zufriedenheit.



# Harun Yahya



*Und (erinnert euch an) David und Salomon, als sie über den Acker richteten, auf dem die Schafe der Leute zur Nachtzeit geweidet hatten. Und Wir waren gewiss Zeuge ihres Urteilspruchs.*

*(Quran, 21:78)*

Eine Gerichtsbarkeit, die korrekt funktionieren soll, muss von Menschen betrieben werden, die glauben und die gerecht urteilen können. Salomon's Zeit hatte dieses Justizverständnis, denn Gott sagt:

**„Und jedes Volk hat seinen Gesandten. Und erst nachdem ihr Gesandter kam, wird in Gerechtigkeit zwischen ihnen entschieden, und so erleiden sie kein Unrecht.“ (Quran, 10:47)**

Die Propheten David und Salomon führten den Vorsitz bei Verhandlungen und trafen gerechte Entscheidungen.



## Adnan Oktar



Salomon's Worte, als er hörte, dass ein Wiedehopf ohne seine Erlaubnis abwesend war, zeigen dies:

*Und er musterte die Vögel und sprach: "Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Ist er etwa abwesend? Wahrlich, ich werde ihn streng bestrafen oder gar töten, es sei denn, er brächte mir eine überzeugende Entschuldigung." (Quran, 27:20-21)*

Dies ist nur ein Beispiel seiner Gerechtigkeit. Er gab dem Wiedehopf die Gelegenheit, sich zu verteidigen, hörte aufmerksam zu und verhängte keine schnelle Strafe. Er wartete stattdessen ab, bis klare Beweise vorlagen.



A golden archway with intricate carvings and columns. Through the arch, a clear blue sky is visible with many birds flying. The scene is bright and majestic.

**Siehst du  
denn nicht,  
dass Gott  
lobpreist, wer  
in den Himmeln  
und auf Erden  
ist, so auch die**

A golden archway similar to the one above, but with a much denser flock of birds flying through it, filling the sky. The scene is more intense and visually busy.

**Vögel, ihre  
Schwingen  
breitend. Jedes  
(Geschöpf)  
kennt sein  
Gebet und seine  
Lobpreisung.  
Und Gott weiß,  
was sie tun.  
(Quran, 24:41)**



**Und Wir gaben  
Salomon  
(bessere)  
Einsicht in die  
Sache, aber  
beiden gaben  
Wir Weisheit und  
Erkenntnis. Und**




**Wir machten  
David die Berge  
und die Vögel  
dienstbar, mit  
ihm (Gottes)  
Lobpreisung zu  
verkünden. Und  
Wir waren es,  
Die all dies  
bewirkten.  
(Quran, 21:79)**



## *Salomon und die Sprache der Vögel*

Mit Gottes Erlaubnis lernte Salomon die Sprache der Vögel. Er stellte eine Schwadron aus Vögeln auf und setzte sie nach Belieben ein, wohl wissend, dass diese Fähigkeit eine von Gott gegebene Gnade war und nicht etwa das Ergebnis eigener Bemühungen. So drückte er seine Unterwerfung unter Gott aus und seine Hilfsbedürftigkeit.

A large, ornate golden frame with intricate scrollwork and floral patterns surrounding the text.

*... "O ihr Leute! Uns ist die Sprache der Vögel gelehrt  
und von allen Dingen gegeben worden. Dies ist fürwahr  
eine offenkundige Gnade." (Quran, 27:16)*

☉ Aus diesem Bericht können wir wichtige Rückschlüsse ziehen: Die moderne Wissenschaft hat in der Tat herausgefunden, dass Vögel ihre eigene einzigartige Weise haben, miteinander zu sprechen. Diese Kommunikation findet auf einer Wellenlänge statt, die für das menschliche Ohr unhörbar ist. Salomon könnte das Wissen gegeben worden sein, diese Konversation zu verstehen, was durch technische Hilfsmittel ermöglicht worden sein könnte. (Gott allein kennt die Wahrheit.) Aus den Versen geht hervor, dass Salomon gute Resultate erreichte, indem er Vögel zum Transport von Nachrichten und zur Informationsbeschaffung einsetzte. So konnte mit fernen Ländern kommuniziert werden. (Gott allein kennt die Wahrheit.)





## Adnan Oktar




☉ Dieser Vers könnte aufmerksam machen auf eine überlegene Technologie, ähnlich der, die in der Endzeit angewandt werden wird. Die erwähnten "Vögel" weisen vielleicht gar nicht auf Vögel hin, wie wir sie kennen, sondern eventuell auf unbemannte Flugzeuge.

☉ Ausserdem könnte Salomon Sender an ihnen befestigt haben, um Informationen über andere Länder zu erhalten und über seine Feinde. So könnte er Bilder und Tonaufnahmen übermittelt bekommen haben, die ihm für seine Regierung nützlich gewesen sein könnten.

**Kommunikation ist wichtig für Vögel, besonders in Habitaten, in denen die Vegetation die Sicht behindert, wie in Wäldern, auf Wiesen und in Feuchtgebieten. Vögel kommunizieren durch melodisches Zwitschern und bestimmte andere Geräusche wie trommeln. Jede Art hat ihre eigenen spezifischen Melodien, manche mehr als ein Dutzend, während andere die Laute ihrer Artgenossen oder die des Menschen imitieren.**



**Vögel haben keine Stimmbänder. Zur Lauterzeugung benutzt der Vogel seinen unteren Kehlkopf, den er in Schwingungen versetzt. Je mehr Muskeln mit ihm verbunden sind, desto mehr Töne kann der Vogel hervorbringen. Spottdrosseln zum Beispiel haben sehr viele Muskeln dort und können eine Vielfalt von Tönen erzeugen.**



... Und Er wird (manches) erschaffen,  
wovon ihr (heute) nichts wisst.  
(Quran, 16:8)



☉ Auch hatte Salomon macht über die Dschinn und die Dämonen, denn der Quran stellt fest:

"... und von den Dschinn arbeiteten einige unter ihm, mit Erlaubnis seines Herrn... (Quran, 34:12)

Und einige der Satane (machten Wir ihm dienstbar), die für ihn tauchten und noch andere Werke verrichteten..." (Quran, 21:82)



**"Wir unterwarfen uns dem Herrn der Himmel; lieferten uns den Ursachen des Ereignisses aus." Aus einer Handschrift des osmanischen Kalligraphen Hafiz Osman (Siebzehntes Jahrhundert).**



# DIE TECHNOLOGIE UNBEMANNTER FLUGZEUGE

Die Technologie unbemannter Flugzeuge, die für die Verteidigung eines Landes wichtig ist, wird mit jedem Tag leistungsfähiger. Die U.S. Air Force betreibt zwei Programme dazu. UAV-Unmanned Aerial Vehicle (Unbemanntes Luftfahrzeug) und UCAV (Unbemanntes Kampfflugzeug).

Offiziellen Stellungnahmen der Air Force zufolge bietet diese Technologie weit mehr Vorteile als bemannte Flugzeuge. Die Maschinen, die vom Boden aus gesteuert werden und vorprogrammiert sind bieten unter anderem:

- Die Fähigkeit zur militärischen Aufklärung und zu Kampfhandlungen ohne eigene Verluste an Menschenleben
  - Geringere Konstruktionskosten
  - Ihre Grösse und Technologie machen sie unempfindlicher gegen gegnerische Radarerfassung. Die NASA ist dabei, im Zuge ihres X-36 Programms Flugzeuge zu entwickeln, die 5-6 Meter lang sind und etwa 600 Kilogramm wiegen. Der Pilot fliegt diese Maschinen in Echtzeit anhand der von eingebauten Kameras übermittelten Bilder von einer einem Flugsimulator ähnelnden Steuerkabine aus, die sich in der Kommandozentrale befindet.
  - Die Manövrierfähigkeit ist extrem hoch, da diese Maschinen klein sind und nur ein geringes Gewicht haben.
  - Die eingebauten farb- und Infrarotkameras können Informationen selbst über die unzugänglichsten Orte aufnehmen und sie per Satellit in Echtzeit an die Kommandozentrale senden.
  - Ein Pilot verbringt etwa 80% seiner Zeit mit Flugtraining und 20% im aktiven Einsatz. Ein unbemanntes Flugzeug kommt auf 100% Flugzeit im aktiven Einsatz. Das ist ein grosser Zeit- und Kostenvorteil.
- Das sind nur einige der Vorteile unbemannter Flugzeuge. Die genannten Programme sind noch nicht in die Praxis umgesetzt, doch sie werden in naher Zukunft ganz sicher eine wichtige Rolle in der Flugzeugtechnologie spielen.





### Die Sprache der Vögel

**Vögel haben ihre eigene Sprache. Sie kommunizieren auf Frequenzen, die wir nicht hören können. Anhand dieser Töne erkennen sie ihre Jungen, ihre Eltern und Artgenossen, sie finden sich zu Schwärmen zusammen und warnen einander vor Gefahr. Sie können die Frequenzen wechseln und ihre Informationen sehr schnell absetzen.**

☉ So gesehen könnte es sich auch um eine Armee von Dschinns gehandelt haben, die wie Vögel aussahen.

☉ Oder die Vögel wurden kontrolliert von Dschinn, die die Vögel auf Veranlassung von Prophet Salomon tun liessen, was dieser wollte. Gott allein kennt die Wahrheit.



## Harun Yahya



Der Quran wendet sich an alle Menschen und er ist gültig bis an das Ende der Welt. Daher können Ereignisse, die während Salomon's Regierungszeit geschahen, sich in der Endzeit wiederholen. Gott könnte die Dschinn wieder in der Dienst der Menschheit stellen. Die fortgeschrittene Technologie, auf die in dem Bericht hingewiesen wird, könnte ein Anhaltspunkt sein, was die Technik den Menschen in der Endzeit bringen kann. (Gott allein kennt die Wahrheit.)



Ultraschall und schallnahe Töne befinden sich ausserhalb des für Menschen hörbaren Frequenzbereichs. Vögel, Insekten und manche Säugetiere wie Nager, Fledermäuse Katzen und Waschbären können diese hohen Frequenzen hören und sie benutzen sie zur Kommunikation.(3) Doch wie der Quran berichtet, gab Gott dem Propheten Salomon die Fähigkeit und die Technologie, diese Töne hören und zu verstehen.





## Geräte zur Informationsbeschaffung

Mikrokameras erleichtern heute die Beschaffung von Bildern zum Zweck der Aufklärung. Ehemals nur von Nachrichtendiensten eingesetzt, sind sie nun der Öffentlichkeit zugänglich.

Diese Kameras können an vielen Orten versteckt werden, zum Beispiel in Krawatten, im Ärmel, in einer Tischlampe, einer Uhr, einem Füllhalter, einer Brille, einer Jacke, einem Stromstecker, einem Buch, einem Feuerzeug, einem Bleistiftanspitzer, einem Hut, einem tragbaren Radio, einem Spielzeug, einem Pager, einem Telefon, einem Rauchmelder oder einer Topfpflanze. Sie können an Tieren befestigt werden und sie können Bilder aufnehmen, ohne dass andere Personen dies bemerken. Die immer kleiner werdenden Modelle reichen von 2 Millimetern Größe bis zu einigen Zentimetern. Die Bildqualität ist dieselbe, wie die von normalen Kameras, sie sind batteriebetrieben und können sowohl Schwarz-Weiss als auch Farbbilder aufnehmen. Manche nehmen kontinuierlich Bilder auf, andere reagieren auf Bewegung in ihrem Sichtbereich und schalten sich wieder ab, wenn die Bewegung aufhört. Ihre Batterien ermöglichen einen stundenlangen Betrieb. Manche Infrarotkameras können Bilder innerhalb eines Bereichs von 150 Metern aufnehmen, und das bei völliger Dunkelheit.(4)

Geheime Abhörgeräte, „Wanzen“ genannt, werden an bestimmten Orten angebracht, um Kommunikation zu verhindern oder um Informationen von diesem Ort zu einem anderen zu übermitteln. Der Abhörende kann ein paar hundert Meter entfernt sein, doch er kann alles originalgetreu mithören. Produktion, Handel und Einsatz dieser Geräte sind eine Multimillionen Dollar Industrie in den Vereinigten Staaten.(5) Ausserdem werden sie mehr und mehr zur Verbrechensaufklärung eingesetzt und um Telefone von Straftätern zu überwachen.

Es gibt viele Arten von Wanzen, unter ihnen solche, die „normale“ Töne in den Ultraschallbereich transformieren, der vom Menschen nicht wahrgenommen werden kann. Später werden diese Töne in den normalen Audibereich retransformiert.



*Harun Yahya*



## *Salomon versteht die Ameise*

*Als sie zum Ameisental gelangten, sagte eine Ameise: "O ihr Ameisen! Geht in euere Wohnungen hinein, damit euch Salomon und sein Heer nicht zertreten, ohne es zu bemerken."*

*(Quran, 27:18)*

- ⦿ Dieser Vers kann wie folgt interpretiert werden: Die Ameise wusste, dass Salomon mit seiner Armee durch das Tal zog. Das ist eine ganz besondere Erkenntnis. Die Ameisen konnten miteinander sprechen und sie wussten, was in ihrer Umgebung vor sich ging. Das weist darauf hin, dass es sich um Dschinns gehandelt haben kann. (Gott allein kennt die Wahrheit.)





**Und vor Gott wirft sich nieder, was in den  
Himmeln und was auf Erden ist,  
körperliche Lebewesen ebenso wie Engel,  
und sie sind nicht zu stolz. Sie fürchten  
ihren Herrn, der hoch über ihnen ist,  
und tun, was ihnen befohlen wird.**

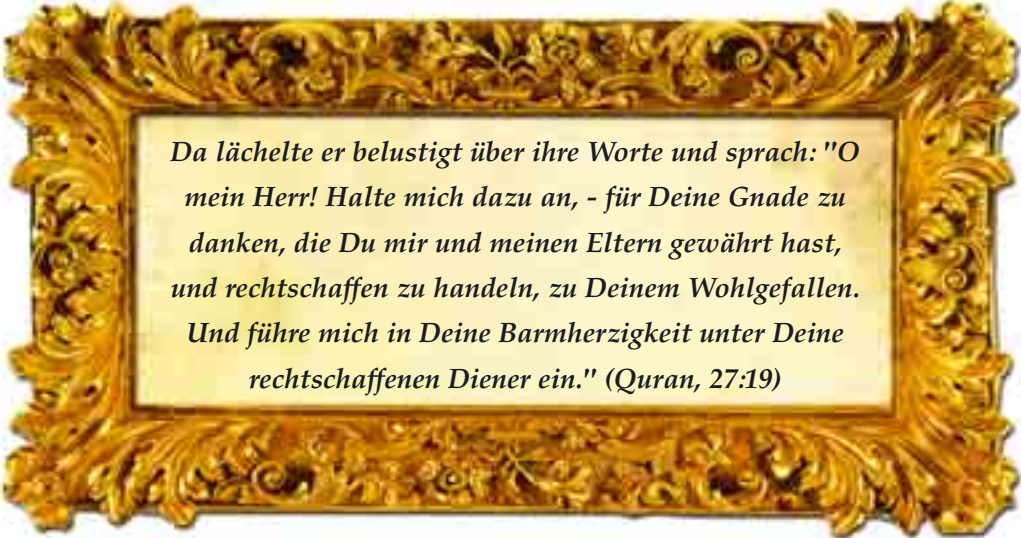
**(Quran, 16:49-50)**



## Harun Yahya



☉ Die hier erwähnte Ameise ist keine normale Ameise, denn das "Tal der Ameisen" weist auf einen besonderen Ort hin und auf besondere Ameisen. Das macht die Möglichkeit wahrscheinlich, dass es es sich um Dschinn gehandelt hat haben könnte.

A highly ornate, golden frame with intricate scrollwork and floral patterns, surrounding a central text box.

*Da lächelte er belustigt über ihre Worte und sprach: "O mein Herr! Halte mich dazu an, - für Deine Gnade zu danken, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und rechtschaffen zu handeln, zu Deinem Wohlgefallen. Und führe mich in Deine Barmherzigkeit unter Deine rechtschaffenen Diener ein." (Quran, 27:19)*

☉ Salomon's Fähigkeit, die Ameisen untereinander sprechen zu hören, könnte eine Entwicklung der Computertechnologie der Endzeit andeuten.

☉ Die moderne Bezeichnung "Silicon Valley" bezieht sich auf das Zentrum der Welt der Technologie. Daher ist es bemerkenswert, dass der Vers vom "Tal der Ameisen" spricht. Gott will vielleicht unsere Aufmerksamkeit auf die fortschrittliche Technologie der Endzeit lenken.





**In 1950er Jahren kombinierten amerikanische Wissenschaftler ihre Kenntnisse und Erfahrungen und richteten das 4000 Quadratmeter grosse Silicon Valley unter der Federführung der Stanford Universität in Kalifornien ein. 8000 Unternehmen der Informationstechnologie verschiedener Hi-Tech Bereiche aus der ganzen Welt arbeiten in diesem Gebiet. Fast 300,000 Wissenschaftler und Ingenieure, alle Experten auf ihrem Gebiet, entwickeln hier Ti-Tech Produkte und die fortschrittlichsten technologischen Entwicklungen stammen von hier.**



# *Die neueste Entwicklung der Mikrotechnik: Eine Armee von Roboterameisen*

Das bekannteste Projekt, indem die Ameisen zum Vorbild genommen werden, ist das Projekt der Roboterameisen, das in unterschiedlichen Ländern voneinander unabhängig durchgeführt wird. Ein Teil des Projekts, das am polytechnischen Institut von Virginia und von der Virginia State University durchgeführt wird, zielt darauf ab, kleine, billige und einfache Roboter zu entwickeln. Das Ziel dabei ist, aus diesen Robotern, die alle physikalisch gleich sind, eine Roboterarmee zu bilden. Die Projektleiter erklären den Grund, warum diese Roboter so nützlich sind, wie folgt: "Sie bewegen sich in Gruppen, sie führen die physikalischen Arbeiten wie eine Mannschaft in einer Koordination durch und sie treffen Entscheidungen gemeinsam". Alle mechanischen und elektrischen Designs dieser Roboterarmeen wurden geplant, indem die Verhaltensweisen einer Ameisenkolonie studiert wurden. Wegen der Ähnlichkeit zwischen ihnen und ihren Insektenpartnern werden sie "Ameisenarmee-Roboter" genannt.

Das "Ameisenarmee" Robotersystem wurde zu Beginn als ein System für den Transport von Materialien geplant. Dieses Szenarium sah vor, viele kleine Roboter dazu zu bringen, Substanzen gemeinsam aufzunehmen und zu transportieren. Später wurde jedoch beschlossen, die Roboter mit unterschiedlichen Arbeiten zu betrauen. In einer Veröffentlichung zu diesem Thema wird folgendermaßen beschrieben, zu welchem Zweck diese Roboter verwendet werden sollen:

Zur Beseitigung nuklearer und anderer gefährlicher Materialien, zum Bergbau (Ausgraben und Bergung von Rohstoffen), zur Minenräumung, zum Einholen von Informationen und zur Überwachung, zur Erforschung der Planeten und beim Tunnelbau.(7)

In einem Bericht, von Israel A. Wagner, ein Experte für die Technologie der Roboterameisen wird das Projekt folgendermaßen beschrieben:

„ Roboterameisen wurden konstruiert, um komplexe Aufgaben gemein-



sam durchzuführen. Sie verbrauchen sehr wenig Energie und können sich miteinander verständigen. Die Arbeitsverteilung unter diesen Robotern wird durch einen von ihnen geleistet, der in diesem Fall eine zentrale Kontrollfunktion übernimmt. Diese Roboterameise sendet den anderen ihre Arbeitsanweisungen. Es kann auch ein Programm benutzt werden, das die Roboter für die Erfüllung einer Aufgabe gemeinsam und nach den entsprechenden Programmbefehlen abarbeiten. Die dritte Möglichkeit ist eine natürliche Arbeitsweise, ohne dass vorher Anweisungen geben wurden. Hierbei treffen sie selber Entscheidungen. Die Anwendungsgebiete dieser Roboterameisen sind vielfältig. Sie können im Bereich der Forschung liegen, es können auch praktische Arbeiten sein wie ein Gebiet kartographisch zu erfassen, oder die für Menschen gefährliche Räumung eines Minenfeldes.(8)

Wie aus diesen Beispielen ersichtlich ist, bildet das Sozialleben der Ameisen die Grundlage vieler Projekte und die Robotertechnologie, die entwickelt wird, indem Ameisen als Vorbild genommen werden, bringt den Menschen Nutzen. Aus diesem Grund ist es sehr bemerkenswert, dass in der Geschichte vom Propheten Salomo auf die Ameisen und auf das Tal, in dem diese sich befinden, hingewiesen wird. Es könnte sein, dass mit dem Ausdruck "Ameisen" im Vers auf eine Armee verwiesen wird, die aus Robotern besteht. Außerdem könnte in den Versen auch auf die Entwicklungen, die in der Zukunft in der Robotertechnologie erlebt werden, hingewiesen werden. Weiterhin ist möglich, dass Roboter eine wichtige Rolle im menschlichen Leben spielen werden, dass sie viele schwierige Arbeiten der Menschen erledigen und das Leben der Menschen noch bequemer machen werden. (Gott allein kennt die Wahrheit.)



Harun Yahya

## *Salomon befiehlt den Winden*

*Und Salomon (machten Wir) den Wind (dienstbar), der nach seinem Gebot zu dem Land wehte, das Wir gesegnet haben. Und Wir wussten um all diese Dinge.*

*(Qur'an, 21:81)*

☉ Gott erlaubte dem Propheten Salomon, die Winde zu beherrschen und sie für seine Zwecke einzusetzen. Das kann ein Hinweis sein auf den Einsatz von Wind-Energie zu Zeiten Salomons. Auch der Ausdruck "den Wind dienstbar machen" ist hochinteressant. Er weist möglicherweise auf eine Technologie hin, die in der Endzeit entwickelt werden wird: Flugzeug-Technologie.

Heute setzen viele Länder einschliesslich der Vereinigten Staaten und Dänemark Windturbinen zur Stromerzeugung ein. Wissenschaftler schätzen, dass diese Turbinen Mitte des einundzwanzigsten Jahrhunderts 10% des Strombedarfs der Welt liefern können; Sie sind eine billige und effiziente Alternative zu treibstoffbetriebenen Generatoren.



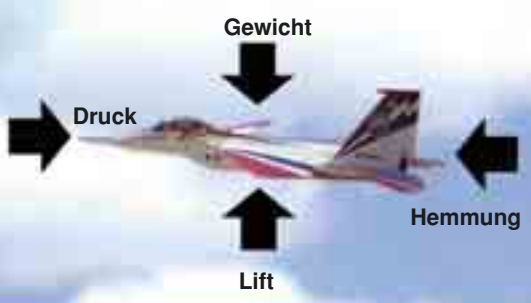
**Er ist es, Der Seinen Gesandten  
mit der Rechtleitung und der  
Religion der Wahrheit geschickt  
hat, um sie über jede andere  
Religion zu erheben. Und  
Gott genügt als Zeuge.  
(Quran, 48:28)**





Tragflächen sind so konstruiert, dass sie einen Druckunterschied schaffen, der ihnen ermöglicht, zu fliegen. Flug ist das Ergebnis des Auftriebs, der durch die um die Tragflächen herum strömende Luft entsteht. Wenn das Flugzeug einer Auftriebskraft ausgesetzt ist, die seinem Gewicht entspricht, heben die Räder vom Boden ab und das Flugzeug startet. Diese Auftriebskraft entsteht folgendermaßen: Normalerweise bewegt sich Luft in Wellen in einem ruhigen Strom. Doch der Luftstrom ändert sich, wenn sich die Tragfläche gegen ihn bewegt. Die Luft teilt sich und strömt unter und über der Tragfläche entlang. Die Oberseite der Tragfläche hat eine gewölbte Form. Entsprechend den Gesetzen der Physik wird die Luft, die an der Oberseite der Tragfläche entlang strömt, beschleunigt und sie hat einen geringeren Druck als die Luft, die unter der Tragfläche entlang strömt. Mit anderen Worten, die Luft unterhalb lässt das Flugzeug abheben, während die Luft oberhalb weniger Abwärtskraft ausübt. Diese Druckdifferenz erlaubt dem Flugzeug, von unten nach oben gedrückt zu werden und in die Luft gehoben zu werden. Unter diesen Umständen überwindet das Flugzeug die Schwerkraft, und die tragende Kraft, die

ihm erlaubt, oben zu bleiben, wird geschaffen. Die Kraft die durch ein sich durch die Luft bewegendes Flugzeug geschaffen wird, wird die totale aerodynamische Kraft genannt. Diese Kraft kann in Komponenten zerlegt werden. Die Kraft, die durch die Gravitation der Erde auf das Flugzeug generiert wird, ist die Schwerkraft. Um die Gewichtskraft zu überwinden, generieren Flugzeuge eine gegensätzliche Kraft, die Auftrieb genannt wird. Auftrieb wird erzeugt durch die Bewegung des Flugzeugs durch die Luft. Während das Flugzeug sich durch die Luft bewegt, ist eine andere aerodynamische Kraft gegenwärtig. Die Luft widersetzt sich der Bewegung des Flugzeugs und dem Widerstand, der Gegenkraft genannt wird. Die Gegenkraft ist entlang und gegen die Flugrichtung gerichtet. Um die Gegenkraft zu überwinden, benutzt ein Flugzeug ein Antriebssystem, das eine Kraft generiert, die Vortrieb genannt wird. Vortrieb ist die Kraft, die ein Flugzeug durch die Luft bewegt. Die Bewegung des Flugzeugs durch die Luft hängt ab von der relativen Stärke und Richtung dieser Kräfte. Sind die Kräfte ausgeglichen, fliegt das Flugzeug mit konstanter Geschwindigkeit. Sind die Kräfte unausgeglichen, beschleunigt das Flugzeug in Richtung der stärksten Kraft. (9)





*Adnan Oktar*



*Und Salomon (unterwarfen Wir) den Wind. Sein  
Morgen war ein Monat und sein Abend ein Monat...*

*(Quran, 34:12)*

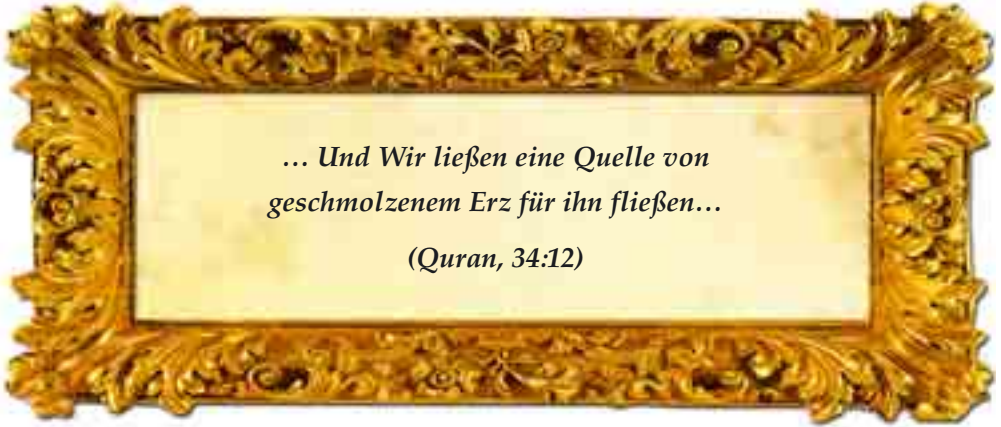
☉ Dieser Vers kann ein Hinweis darauf sein, dass Salomon sehr schnell von einem Ort zum anderen reisen konnte. Er könnte eine Technologie eingesetzt haben, ähnlich der modernen Flugzeugtechnologie und er könnte windgetriebene Fahrzeuge eingesetzt haben. So hätte er grosse Distanzen in kurzer Zeit zurücklegen können. (Gott allein kennt die Wahrheit.)



**Flugzeuge des 21. Jahrhunderts werden technologisch viel fortschrittlicher sein als ihre Vorgänger des 20. Jahrhunderts. Fluggesellschaften gehen davon aus, dass noch vor dem Jahr 2050 Flugzeuge in Dienst gestellt werden, die mindestens 800 Passagiere befördern können und die mit zweifacher Schallgeschwindigkeit fliegen werden. Ziel ist es, Langstrecken wirtschaftlicher und schneller zurückzulegen.**



## Hinweise auf die Nutzung von Elektrizität



... Und Wir ließen eine Quelle von geschmolzenem Erz für ihn fließen...

(Quran, 34:12)

Eine der Segnungen, die Salomon erhalten hatte, war geschmolzenes Kupfer. Der Vers kann auf verschiedene Weise interpretiert werden:

☉ Salomon setzte die Dschinns und Dämonen ein, um monumentale Bögen, Statuen und grosse Schüsseln und Bottiche herzustellen. (Quran, 34:13). Kupfer ist einer der besten Leiter für Elektrizität und Wärme, und das Material spielt eine wichtige Rolle in der Stromproduktion. Der Vers weist eventuell auf eine wichtige Tatsache hin: die fortschrittliche Technologie zur Zeit des Propheten Salomon, in der bereits Elektrizität eingesetzt wurde.

☉ Die Elektrizität, die zu Salomon's Zeiten produziert wurde, könnte im Bauwesen, in der Kommunikation und in vielen anderen Bereichen eingesetzt worden sein. Der Begriff "fließen" könnte auf ihren verbreiteten Einsatz hinweisen. (Gott allein kennt die Wahrheit.)

☉ Auch wird in dem Vers der Ausdruck ayna al-qitri benutzt. Viele Qur'an - Kommentatoren beziehen diesen Ausdruck auf Erdöl. Erdöl ist heute der grundlegende Rohstoff der Technologie. Salomon kann es für technologische Operationen verwendet haben. (Gott allein kennt die Wahrheit.)



**Und Wir gaben ihnen Führer aus  
ihrer Mitte, die sie nach Unserer  
Anordnung rechtleiteten,  
nachdem sie sich als standhaft  
erwiesen und fest an Unsere  
Botschaft geglaubt hatten.  
(Quran 32:24)**



Die Interpretation der Worte "Ayna al-qitri" (Quran 34:12) als geschmolzenes Kupfer kann sich auf die heutige stromerzeugende Industrie beziehen. Kupfer ist einer der besten Leiter für Elektrizität und Wärme und ist eines der Basismaterialien der Hochtechnologie.



*Adnan Oktar*



## *Dschinn und Dämonen gehorchen Salomon*

*... und von den Dschinn arbeiteten einige unter ihm,  
mit Erlaubnis seines Herrn. Wer aber von ihnen von  
Unserem Befehl abgewichen wäre, den hätten Wir die  
Strafe der Flamme erleben lassen.*

*(Quran, 34:12)*

Ein weiterer Segen Gottes war die Zahl der Dschinn und Dämonen, die Salomon dienten. Salomon befahl diesen Wesen unterschiedliche Funktionen in seinem Heer, in der Kunst und im Bauwesen:

*Und so machten Wir ihm den Wind dienstbar, nach  
seinem Befehl sanft zu wehen, wohin er wollte, und  
die Satane, alle die Erbauer und Taucher*

*(Quran, 38:36-37)*

## Harun Yahya



Gott war Salomon gnädig und Er liess ihn die Dämonen kontrollieren, denn Satan hat ein fundiertes Wissen über die Erde und darüber, was in der Welt passiert, ob im Verborgenen oder offen zutage tretend. Solch ein Wesen zu beherrschen könnte es Salomon sehr erleichtert haben, seine aussenpolitischen Beziehungen zu pflegen und sein Reich zu regieren.

*Und einige der Satane (machten Wir ihm dienstbar),  
die für ihn tauchten und noch andere Werke  
verrichteten. Und Wir waren es, Die sie überwachten.*

*(Quran, 21:82)*

☉ Salomon könnte diese tauchenden Dämonen auf vielfältige Weise eingesetzt haben: sowohl zur Aufklärung im Heer als auch für wissenschaftliche Unternehmungen wie der Ausbeutung der Reichtümer des Meeres zum Wohl der Menschheit.

☉ Dieser Vers informiert uns über die Bedeutung von Boden- und Meeresschätzen. Doch um diese den Menschen nutzbar machen zu können, ist sehr fortgeschrittene Technologie erforderlich. Vielleicht hatten diese Dämonen diese technologischen Kenntnisse und Fähigkeiten.

☉ Dank der modernen Technik, der Fahrzeuge und U-Boote, die Gott zur Endzeit in den Dienst der Menschheit stellt, wird die Ausbeutung der Reichtümer der Ozeane viel einfacher werden. Es ist möglich, dass die Bedeutung dieses Verses in diese Richtung weist.



**Und wahrlich, Wir gaben David und  
Salomon Wissen, und beide  
sprachen: "Lob sei Gott, Der uns  
vor vielen seiner gläubigen  
Diener den Vorzug gab!"  
(Quran, 27:15)**

An offshore oil rig is shown in the ocean, with waves crashing against its base. The rig is a complex structure of metal platforms, pipes, and cranes, supported by a red steel jacket. The sky is blue with some light clouds. The entire scene is framed by a decorative, ornate gold border with intricate floral and scrollwork patterns.

**Heute sind unterseeische Grabenbrüche wichtige Areale  
für die Ölförderung. Von Bohrinselfen zapfen die Ölfirmen  
hunderte Meter tief liegende Ölvorkommen an.**



☉ Der Vers kann sich auch auf die Perlen, Korallen und andere Segnungen, die in den Ozeanen zu finden sind, beziehen. (Gott allein kennt die Wahrheit.)

☉ Am Ende des obigen Verses offenbart Gott: "... Und Wir achteten auf sie ..."

The background of the text is an underwater scene. On the left, there is a large, detailed cluster of pearls and coral. On the right, a diver in full gear is seen swimming, holding a large, glowing pearl. The water is a deep blue, and the overall atmosphere is mysterious and rich with marine life.

**Und (haben Wir dir  
nicht) dein Ansehen  
erhöht? Doch  
wahrlich, mit (jeder)  
Schwierigkeit  
kommt (auch)  
Erleichterung! Doch  
wahrlich, mit (jeder)  
Schwierigkeit  
kommt (auch)  
Erleichterung! Und  
wenn du (mit etwas)  
fertig bist, dann  
bemühe dich weiter.  
Und widme dich  
ganz deinem Herrn.  
(Quran, 94:4-8)**



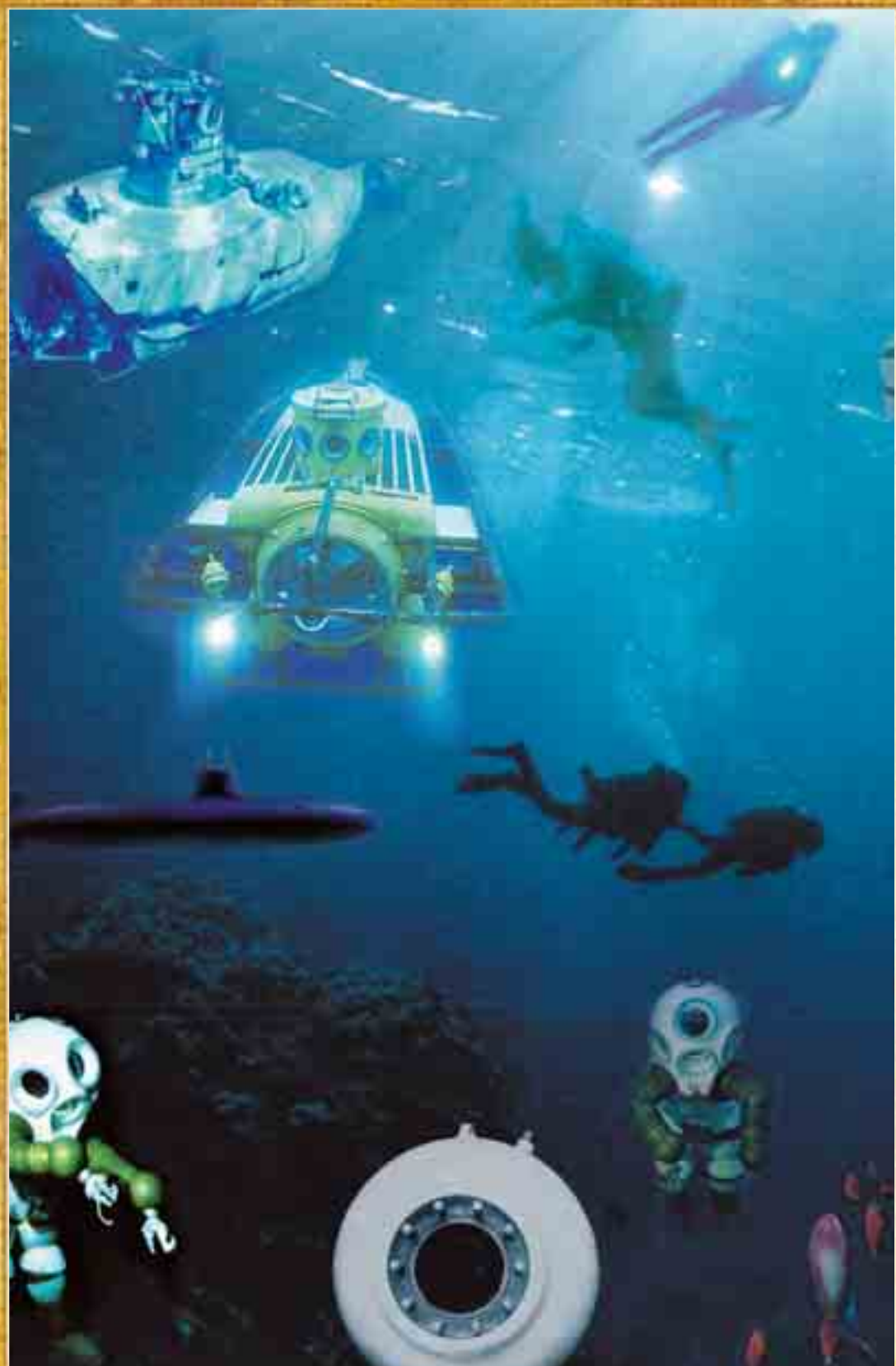
*Adnan Oktar*




Das bedeutet, diese tauchenden Dämonen waren unter der Kontrolle Gottes, dem Herrn der Himmel und der Erde. Gott gab Salomon genug von Seiner Macht, dass die Dämonen sich nicht gegen ihn auflehnen konnten.

The background of the text is a composite image. On the left, a large cruise ship is visible underwater, illuminated by a blue light. On the right, there are several large oysters, some open, showing their shells and contents. The overall scene is set against a dark blue, textured background.

**Und Er ist es, Der  
euch das Meer dien-  
stbar machte, damit  
ihr frisches Fleisch  
daraus esst und  
Schmuck daraus  
hervorholt, um ihn  
anzulegen. Und du  
siehst Schiffe es  
durchpflügen,  
damit ihr Seine  
Wohltaten zu  
erlangen suchen  
könnt und vielleicht  
dankbar seid.  
(Quran, 16:14)**



An underwater photograph of a coral reef teeming with life. In the upper left, a diver in a grey wetsuit is visible, looking towards the camera. The water is clear and blue. The foreground and middle ground are dominated by a dense coral reef with various species of coral in shades of blue, green, and white. Numerous small, bright orange fish are swimming throughout the scene, particularly concentrated around the coral. A large, ornate golden frame with intricate scrollwork surrounds the central text.

Und bei Ihm sind die  
Schlüssel des  
Verborgenen; Er allein  
kennt es. Er weiß, was zu  
Land und im Meer ist, und  
kein Blatt fällt nieder,  
ohne dass Er es weiß. Und  
kein Körnchen gibt es in  
den Finsternissen der Erde  
und nichts Grünes und  
nichts Dürres, das nicht in  
einem deutlichen Buch  
stünde. (Quran, 6:59)

*Harun Yahya*



*Sie fertigten für ihn, was er wollte: Paläste,  
Bildwerke, Schüsseln wie Wassertröge sowie  
feststehende Kessel..."*

*(Quran, 34:13)*

Dieser Vers beschreibt, dass die Dämonen nach den Anweisungen Salomons einzigartige Kunstwerke verfertigten, entsprechend seines hohen ästhetischen Urteilsvermögens.

**Und was deines Herrn Wohltaten  
anlangt, sprich darüber!  
(Quran, 93:11)**





**Und (haben Wir dir nicht)  
dein Ansehen erhöht?**

**(Quran,94:4)**

**Doch wahrlich, mit (jeder)  
Schwierigkeit kommt (auch)  
Erleichterung!**

**(Quran, 94:5)**



## **Jede Segnung ist eine Gnade Gottes**

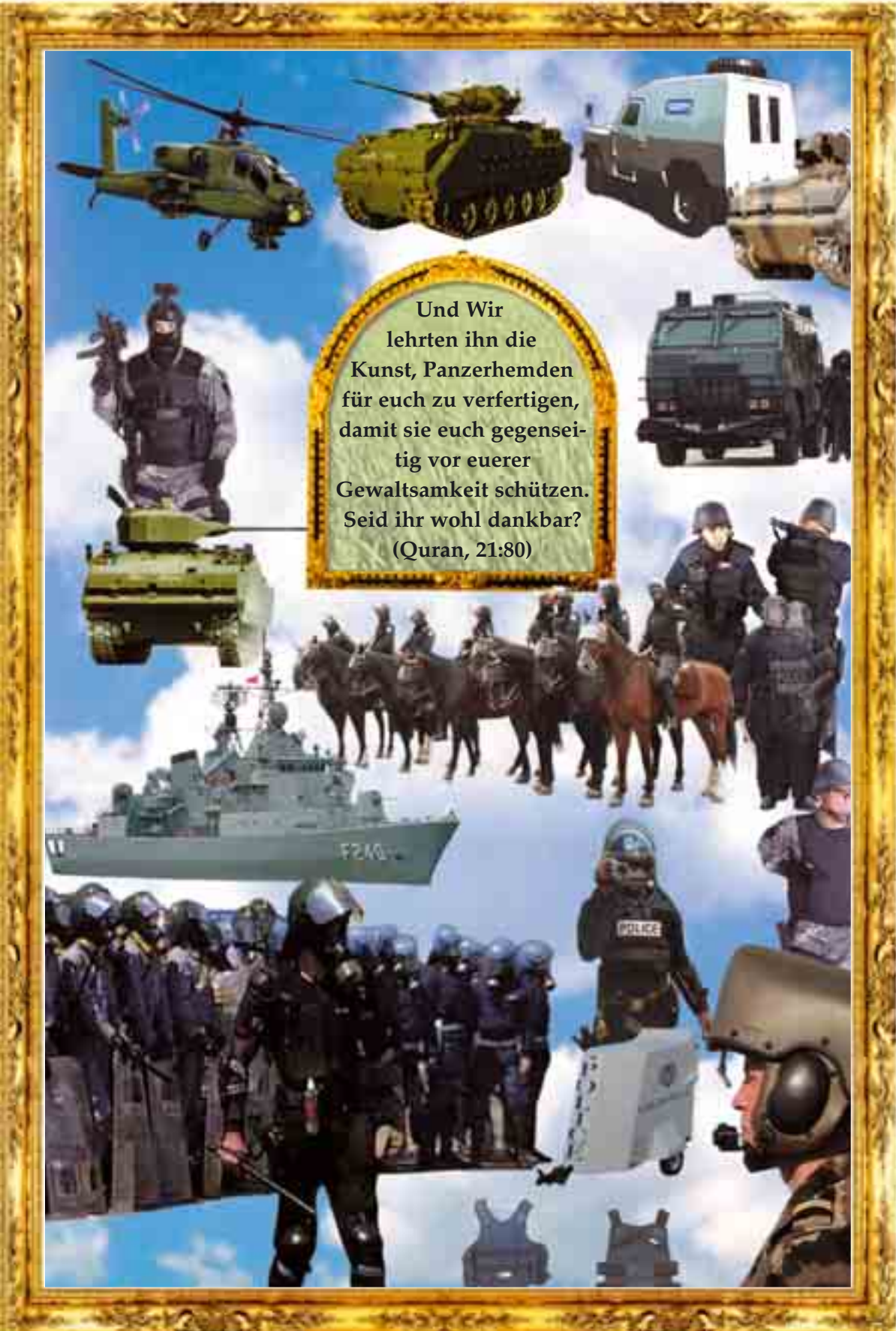
Der Prophet Salomon setzte all seine Gottgegebene Macht und seinen Besitz ein, Seine Religion und die religiöse Moral auf bestmögliche Weise zu vertreten und zu verbreiten, wobei er die unvergleichliche Pracht von Gottes Königreich zeigte. Wenn die Menschen seine Intelligenz, seine Weisheit und sein Kunstverständnis sahen, so folgten sie eher seiner Aufforderung zum Glauben an Gott. Salomon erhielt die allerfeinste Belohnung für Seine Dienste an Gott. Tausende Jahre hat Salomon's Macht die Bewunderung der Menschen erregt, was sich in Romanen, Gemälden und Filmproduktionen niederschlug.

Eines muss am Schluss dieses Kapitels jedoch noch einmal betont werden: Es war Gott, der Herr der Welten, der Salomon all die Segnungen und sein Wissen gab und der all dies erschuf. Alles, was Salomon als Prophet tat, geschah mit Gottes Willen und Einverständnis. Gott sagt zum Beispiel: **"Und Wir gaben Salomon (bessere) Einsicht in die Sache, aber beiden gaben Wir Weisheit und Erkenntnis..."** (Quran, 21:79), woraus wir ersehen können, dass niemand ein Ereignis verstehen kann, Weisheit erlangen kann oder eine Entscheidung treffen kann ohne Gottes' Zustimmung. Gott, der Allwissende, trifft die Entscheidung; Der handelnde Mensch ist lediglich Sein ausführendes Organ.

Nach der Verkündung, dass die Berge und die Vögel ihre Häupter mit David, Salomons Vater, beugten, fährt der Vers fort: **"Das ist etwas, dass und ganz leicht fällt."** Gott lehrte den Propheten David die Anfertigung von Rüstungen, liess den Wind sich vor Ihm verneigen und liess geschmolzenes Kupfer fließen auf Salomon's Geheiss. Im Vers 21:81 des Quran erklärt Gott: **"Und Wir haben das vollständige Wissen über alles und jeden."** Wenn Gott es nicht will, kann kein Mensch Wissen erwerben. Die Menschen mögen jahrelang studiert haben und für gelehrt und weise gehalten werden, doch sie dürfen niemals vergessen, dass Gott es ist, Der ihnen ihre Weisheit als Teil ihres Schicksals gegeben hat. Folgende Worte der Engel beschreiben diese Realität:

**Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur Wissen von dem, was Du uns lehrst; siehe, Du bist der Wissende, der Weise." (Quran 2:32)**



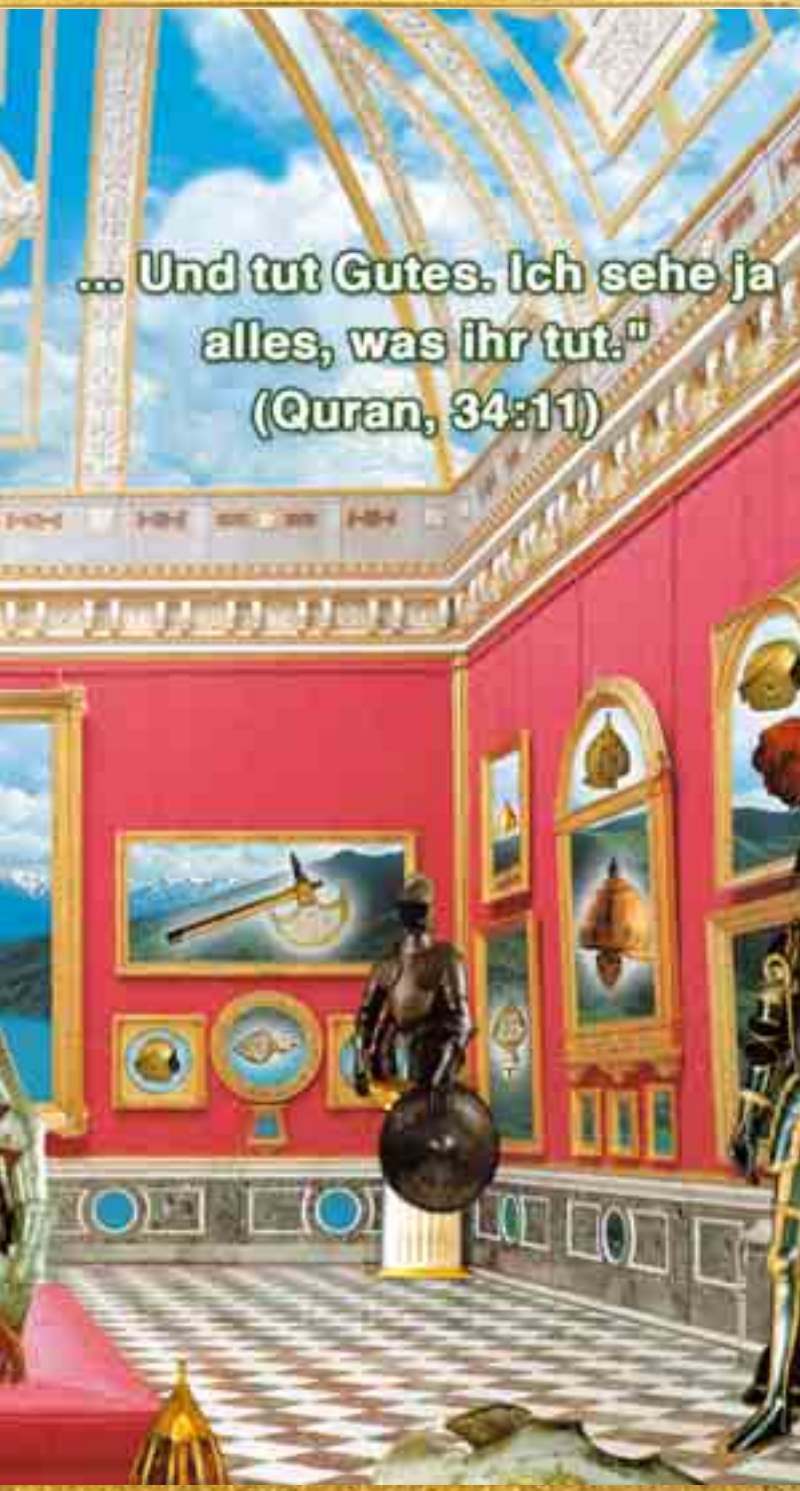


Und Wir  
lehrten ihn die  
Kunst, Panzerhemden  
für euch zu verfertigen,  
damit sie euch gegensei-  
tig vor euerer  
Gewaltsamkeit schützen.  
Seid ihr wohl dankbar?  
(Quran, 21:80)

**"Mache Panzerhemden und  
füge die Maschen gehörig  
ineinander!..**







**... Und tut Gutes. Ich sehe ja  
alles, was ihr tut."  
(Quran, 34:11)**



*Gott verstärkte Salomon's Heer durch Dschinn und Vögel und Er gab ihm Macht und Kraft. Alle umgebenden Nationen hatten gegen seine mächtige Armee keine andere Option, als sich zu fügen. Wie im Quran, Sure 21, Vers 80 geschrieben steht, lehrte Gott den Propheten Salomon, Panzerungen für seine Soldaten zu fertigen, zum Schutz in Kampfhandlungen. Die Panzerungen, Helme und Waffen, die aufgrund dieser Kenntnisse hergestellt wurden, machten seine Armee noch unbesiegbarer.*



# Salomon's mächtiges Reich und seine starke Armee

*Und vor Salomon versammelten sich seine  
Heerscharen - Dschinn, Menschen und Vögel - alle in  
Reih und Glied.*

*(Quran, 27:17)*

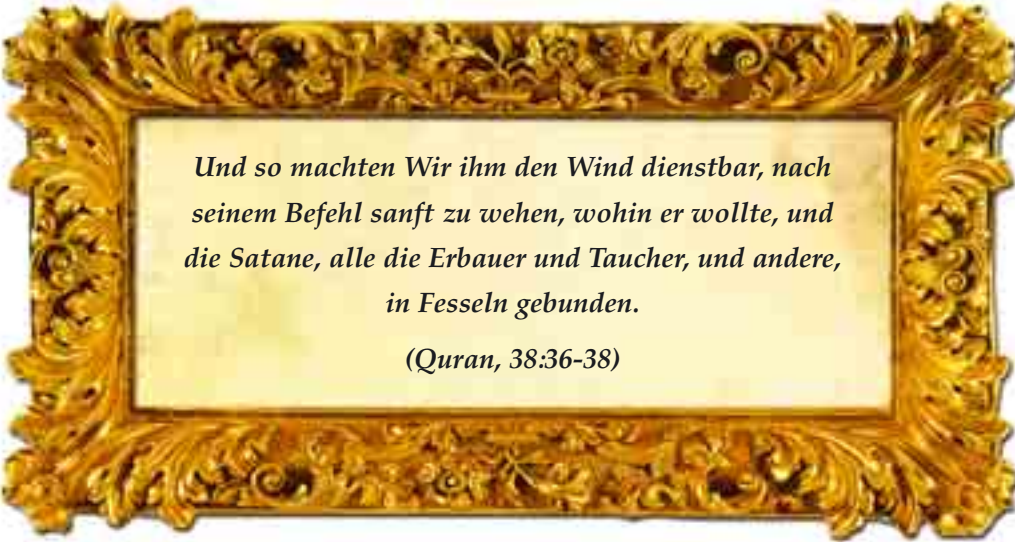
- Salomon hatte eine mächtige Armee, wie sie noch nie zuvor gesehen worden war. Sie bestand aus Dschinn, Vögeln und Männern, und sie wurde unterstützt von einem leistungsfähigen Nachrichten-Netzwerk.
- Der Vers spricht von "Heeren", nicht von einem Heer. Der Gebrauch des Plurals weist hier auf seine Stärke und große Zahl an Kämpfern hin.
- Das Heer war äusserst diszipliniert, denn die drei Teile, aus denen es bestand kooperierten harmonisch und ohne Probleme.





Der Beistand der Dschinn und Dämonen gab Salomon einen unschätzbaren Vorteil über andere, denn diese Wesen konnten mit Leichtigkeit Dinge tun, die die Menschen nicht fertig bringen. In einem Vers heisst es zum Beispiel:

**... Siehe, er sieht euch, er und seine Genossen, von wo ihr sie nicht seht...  
(Quran, 7:27)**



*Und so machten Wir ihm den Wind dienstbar, nach seinem Befehl sanft zu wehen, wohin er wollte, und die Satane, alle die Erbauer und Taucher, und andere, in Fesseln gebunden.*

**(Quran, 38:36-38)**

Die Dschinn waren also effizient in der Beschaffung von Nachrichten und Informationen.

Dieser Vers impliziert, dass Salomon grosse macht hatte über die Dschinn und Dämonen, die ihm dienten.

Er weist auch darauf hin, dass Salomon sowohl Macht über die religiösen Dschinn hatte, die sich Gott unterwarfen, als auch über die ungläubigen Dschinn. Nicht nur, dass die Dämonen und ihre Eigentümer sowie die Ungläubigen ihm nicht gefährlich werden konnten, er erlegte ihnen noch zusätzlich Pflichten auf und liess sie dem Islam dienen.

In diesem Vers weist Gott vielleicht darauf hin, dass Individuen mit bösen Absichten daran gehindert werden müssen, den anderen zu schaden, die nach der Moral des Islam leben wollen. Sie in Gottes Dienste zu nehmen, verhindert Übles und dient dem Islam.





**Diejenigen, welche  
glauben und ihren  
Glauben nicht durch  
Ungerechtigkeit  
verdunkeln, haben  
Zuversicht, und sie  
sind rechtgeleitet.  
(Quran, 6:82)**

The image depicts a grand, golden classical temple with several tall columns. A white horse is rearing up on its hind legs on the right side. The sky is a mix of blue and orange, suggesting a sunset or sunrise. In the foreground, there are soldiers in armor with shields and spears. The text is overlaid in the center of the image.

**Siehe, ich richte mein  
Angesicht lauterem  
Glaubens auf Den, Der die  
Himmel und die Erde  
erschaffen hat, und ich  
gehöre nicht zu denen, die  
(Gott) Gefährten geben."  
(Quran, 6:79)**

## Harun Yahya



- ☉ Der Vers kann auch implizieren, dass jene, die andere unterdrücken und Böses im Schilde führen, strikt überwacht werden müssen, sich nicht unter die Rechtgeleiteten mischen dürfen und daran gehindert werden müssen, Unfrieden zu stiften.
- ☉ Gott könnte hier jedoch auch darauf hinweisen, welche Strafe Kriminelle in der Endzeit zu erwarten haben. Sie werden daran gehindert, die Gesellschaft zu gefährden und stattdessen in den Dienst der Menschheit gestellt.
- ☉ Es kann jedoch auch ein Sicherheits- und Überwachungssystem wie die elektronische Fussfessel angedeutet werden, dass in der Endzeit benutzt werden wird. Solche Geräte hindern Kriminelle an der Flucht und dienen dem Schutz vor sich selbst und dem Schutz anderer.

*Und er musterte die Vögel und sprach: "Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Ist er etwa abwesend? Wahrlich, ich werde ihn streng bestrafen oder gar töten, es sei denn, er brächte mir eine überzeugende Entschuldigung."*

*(Quran, 27:20-21)*

- ☉ Diese Verse zeigen, dass Salomon sein Heer regelmässig inspizierte, so dass er auftretende Probleme erkennen und sofort korrigieren konnte, um die Disziplin zu bewahren. Wie die Verse zeigen, war unerlaubte Abwesenheit ein ernster Verstoss gegen die Disziplin.



*Adnan Oktar*



*Kehre zu ihnen zurück. Wir werden gewiss mit großen Heeren zu ihnen kommen, denen sie nicht widerstehen können. Dann werden wir sie in Schmach und Schande vertreiben."*

*(Quran, 27:37)*

🕒 This is how Prophet Solomon (pbuh) addressed the messengers who brought him gifts from the Queen of Saba. He stated that he would not accept her gifts under any circumstances, thereby manifesting his determination that she should submit to him.

🕒 In addition, we can understand that no other army could defeat his army. As we will see later on, when the rulers of Saba heard of this, they realized that submission was their only option.

## ELEKTRONISCHE FUSSFESSELN

Heute benutzen die Vereinigten Staaten und andere Länder manchmal elektronische Fussfesseln zur Bestrafung von Kriminellen. Sie werden unter Hausarrest gestellt anstatt inhaftiert zu werden und bekommen eine Fussfessel um ein Fussgelenk befestigt, so dass sie jederzeit überwacht werden können. Diese Kriminellen können sich normalerweise in einem Umkreis von 80 Kilometern frei bewegen. Wenn sie diese Grenze überschreiten, wird ein Alarm ausgelöst und die Polizei wird benachrichtigt. Auf diese Weise können diese Kriminellen innerhalb gewisser Grenzen leben und sie können keine weiteren Verbrechen begehen.



# Salomon's überlegener moralischer Charakter

**N**achdem wir uns mit Salomon's Gottgebener Weisheit, seinem prachtvollen Reich und seinem mächtigen Heer befasst haben, wollen wir uns nun seiner wichtigsten Charaktereigenschaft zuwenden: seiner überlegenen Moral. Sein ganzes Leben lang forderte er die Menschen auf zu einer moralischen Lebensweise, die Gott gefallen würde und anderen als Vorbild tiefen Glaubens und hoher moralischer Integrität dienen könnte.





*Adnan Oktar*

*Immer wandte er sich an Gott*

*Und Wir schenkten David Salomon, einen vorzüglichen  
Diener. (Auch) er war gewiss bußfertig.*

*(Quran, 38:30)*

Der Quran verkündet uns, dass Salomon sich ständig an Gott wandte, zu Ihm betete und Ihm alle seine Wünsche anvertraute.

Obwohl er zu einer Zeit lebte, da die Götzenanbetung verbreitet war, gesellte er Gott niemals einen Götzen bei. Vielmehr suchte er Gottes Wohlgefallen und er trachtete danach, Seine Religion durchzusetzen. Deswegen suchte er nicht die Zustimmung anderer. So forderte er die Sonnenanbeter von Saba auf, ihren angestammten Glauben aufzugeben und sich Gott zu unterwerfen.



## Harun Yahya

*Und wahrlich, Wir prüften Salomon und setzten einen  
(leblos wirkenden) Körper auf seinen Thron. Dann  
bekehrte er sich und sprach: "O mein Herr! Vergib mir!  
Und gib mir ein Reich, wie es keinem nach mir zukommt.  
Du bist ja fürwahr der Freigebigige."*

*(Quran, 38:34-35)*

Wann immer Salomon sich einem Problem gegenüber sah oder wenn er Angst verspürte, aber auch wenn ihm Gutes widerfuhr, wandte er sich sofort Gott zu. Er dachte bei jedem Gespräch an Gott und traf keine Entscheidung, ohne sich an Seinen Namen zu erinnern. Gott prüfte Salomon verschiedene Male, und er "bestand" die Prüfungen jedesmal mit Hilfe seiner guten Moral. Zum Beispiel kam ihm während der im obigen Vers erwähnten Prüfung sofort in den Sinn, zu Gott zu beten und in Seiner Gnade Zuflucht zu suchen.

**... Sprich: "Siehe, alle Gnade  
ist in Gottes Hand. Er gewährt  
sie, wem Er will..."**


**(Quran, 3:73)**

*Adnan Oktar*

*Da sprach einer von ihnen, welcher Schriftkenntnisse besaß: "Ich bringe ihn dir innerhalb eines Augenzwinkerns von dir!" Und als er ihn vor sich stehen sah, sprach er: "Dies ist eine Gnade meines Herrn, mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, ist nur dankbar zu seinem besten. Und wenn einer undankbar ist - wahrlich, mein Herr ist unabhängig und großmütig." (Quran, 27:40)*

Salomon's Moral blieb auf konstant erhabenem Niveau, ob unter Stress oder in Zeiten des Erfolgs und des Sieges, denn er war ein bescheidener Diener, der seine Hilflosigkeit vor Gott erkannte. Er wusste genau, dass jeder Erfolg, wie auch jedes Problem eine von Gott auferlegte Prüfung ist.

**... Und Gott ist allumfassend und wissend. Er zeichnet mit Seiner Barmherzigkeit aus, wen Er will; und Gott ist voll großer Huld."  
(Quran, 3:73-74)**



**Und als Gott von den Propheten  
ihre Verpflichtung entgegennahm,  
(sprach Er:) "Wenn immer Ich euch  
ein Buch und die Weisheit  
zukommen lasse und dann ein  
Gesandter zu euch kommt, der  
bestätigt, was ihr habt, dann sollt  
ihr ihm glauben und ihm helfen."  
Er fragte: "Seid ihr einverstanden  
und gebt ihr Mir unter dieser  
Bedingung euer Versprechen?"  
Sie sprachen: "Wir sind  
einverstanden." Er sprach:  
"So bezeugt es, und Ich bin  
Zeuge neben euch."**

**(Quran, 3:81)**

*Adnan Oktar*



***Er bedankte sich grundsätzlich bei Gott***

*... Arbeitet in Dankbarkeit, o ihr vom Hause Davids!  
Wenige Meiner Diener sind ja dankbar."*

*(Quran, 34:13)*

Wie er es schon bei David getan hatte, schenkte Gott Salomon segnungen, die niemand vor ihm jemals empfangen hatte. Salomon setzte alles, was er durch Gottes Gnade erhalten hatte, dafür ein, Ihm zu danken und Seiner zu gedenken. Alle seine Taten waren Gott gewidmet, denn er wusste, dass er sein Verhalten gegenüber all den Segnungen am Tag des Gerichts rechtfertigen werden würde.

*Da lächelte er belustigt über ihre Worte und sprach:  
"O mein Herr! Halte mich dazu an, - für Deine Gnade zu danken, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und rechtschaffen zu handeln, zu Deinem Wohlgefallen. Und führe mich in Deine Barmherzigkeit unter Deine rechtschaffenen Diener ein." (Quran, 27:19)*

## *Harun Yahya*



Der Quran berichtet, dass, nachdem Salomon das Gespräch der Ameisen gehört hatte, er sich sofort Gott im Gebet zuwandte. Da er wusste, dass Gott der wahre Besitzer all der Segnungen war, die ihm zuteil geworden waren, machte er deutlich, dass der Zweck jedes seiner Worte und all seiner Handlungen Gottes Wohlgefallen war. Gott gab ihm die aussergewöhnlichste Belohnung für seine aufrichtige Moral und verkündete:

**Und er wird gewiss nahen Zutritt zu Uns haben und eine schöne Heimkehr (Quran 38:40)**

In einem anderen Vers heisst es so:

**“Und wahrlich, Wir gaben David und Salomon Wissen, und beide sprachen: "Lob sei Gott, Der uns vor vielen seiner gläubigen Diener den Vorzug gab!" (Quran, 27:15)**

Als Salomon die Einsatzbereitschaft der Ameise für ihr Volk sah, dachte er an seine Eltern. Diese Reaktion zeigt uns, dass die Menschen Gott für die Segnungen danken sollten, die ihnen durch ihre Eltern zukommen, denn tatsächlich kommen diese Segnungen von Gott.

*Adnan Oktar*

## *Salomon mochte Tiere*

*Als ihm zur Abendzeit die edlen Rennpferde stampfend vorgeführt wurden, sprach er: "Seht, ich habe das Gute (der Welt) lieb in Erinnerung an meinen Herrn" - bis sie sich hinter dem Horizont verbargen.*

*(Quran, 38:31-32)*

Offensichtlich widmete Salomon diesen Pferden erhebliche Zeit, was die Herzen derer erfreute, die es genossen, die elegante Gangart und edle Haltung der Tiere zu bewundern. Wie er sie beobachtete, pries er Gott. Alle Gläubigen sollten diesem beispielhaften Verhalten nacheifern, denn sie sollten sich Gottes erinnern, wenn ihnen etwas Schönes begegnet, das seinerseits einen tiefgreifenden Einfluss auf ihre eigenes positives Denken hat. Dieser Einfluss liegt an der tiefen Liebe der Gläubigen zu Gott.



**Und (Er erschuf) die Pferde  
und die Kamele und die Esel,  
damit ihr auf ihnen reitet, und  
zum Schmuck. Und Er wird  
(manches) erschaffen, wovon  
ihr (heute) nichts wisst.**

**(Quran, 16:8)**

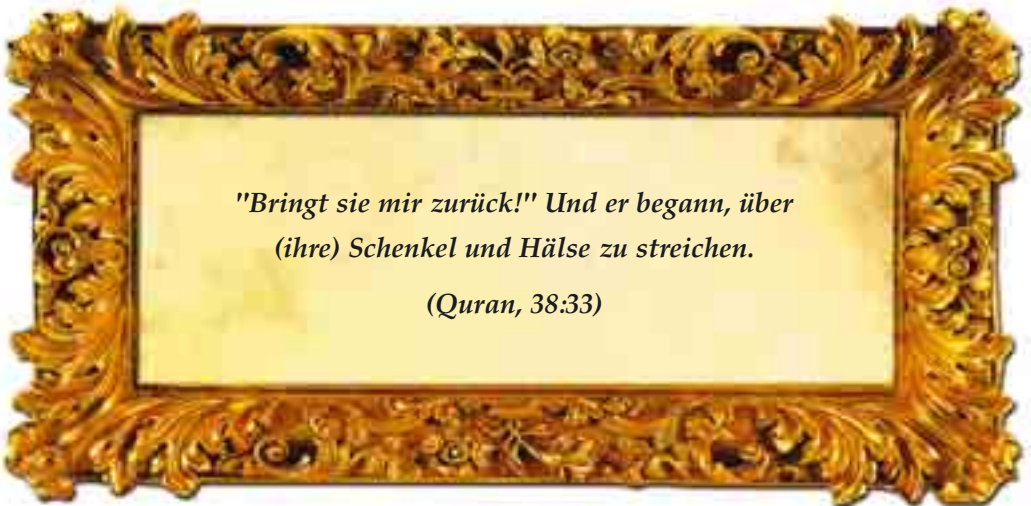






Die meisten derer, die kein Empfinden haben für die schönen Dinge, die die religiöse Moral mit sich bringt, sind reserviert, werden gleichgültig und gefühllos. Doch wie wir an Salomon's Verhalten klar erkennen können, denken Muslime ernsthaft und tiefgehend, sind sehr sensibel für die schönen Dinge, von denen sie umgeben sind, und sie finden Vergnügen an Kunst und schönen Dingen. Sie sind sich Gottes' Segnungen bewusst, wissen, wie man sie genießt und danken Ihm dafür.

**Spruch: "Wer hat denn die schönen Dinge verboten, die Gott für Seine Diener erschaffen hat, und die guten Speisen?" Sprich: "Sie sind für die Gläubigen im irdischen Leben, ausschließlich aber (für sie) vom Tag der Auferstehung an." So machen Wir den Verständigen die Zeichen klar. (Quran, 7:32)**



*"Bringt sie mir zurück!" Und er begann, über  
(ihre) Schenkel und Hälse zu streichen.*

*(Quran, 38:33)*

Der Prophet Salomon verlieh seiner Liebe in Wort und Tat Ausdruck. Im Allgemeinen verleihen die Menschen ihrer Zuneigung nicht immer in der richtigen Weise Ausdruck. Sie schrecken oftmals davor zurück, diese Gefühle auszudrücken. Die Fähigkeit eines Menschen, jemand anderem aufrichtige Zuneigung zu zeigen, ist eine Gabe Gottes. Im Quran sagt Gott, er habe diese Gabe dem Propheten Johannes verliehen, einem Seiner gläubigen Diener:



## Harun Yahya



**"O Johannes! Halte an der Schrift fest!" Und Wir gaben ihm Weisheit, als er noch ein Kind war, und Mitgefühl und Reinheit von Uns... (Quran, 19:12-13)**

☉ Der Quran gibt Beispiele für Salomons Tierliebe, wie bei der oben erwähnten Ameise. Die Ameise sieht Salomon und sein Heer nahen und warnt ihre Artgenossen, zum Nest zurückzukehren, damit sie nicht unbeabsichtigt durch Salomons Heer verletzt würden. Das Wort "unbeabsichtigt" deutet darauf hin, dass Salomon auch auf einem Kriegszug so verantwortungsbewusst war, dass er nicht einmal eine Ameise absichtlich verletzt hätte.

☉ Dieser Vorfall zeigt die Bedeutung der Tierliebe, denn die Gläubigen können die Schönheiten der Schöpfung und die grosse Weisheit, mit der Gott die Lebewesen erschaffen hat, besser verstehen. In einem Vers heisst es:

**"Und ihr erfreut euch an ihrer Schönheit, wenn ihr sie abends eintreibt und morgens austreibt." (Quran, 16:6)**

Die Tierliebe ist also Ausdruck der Hochachtung vor Gottes perfekter Schöpfung.

☉ Der Quran enthüllt, dass Tiere dem Menschen Sicherheit verschaffen können. Hunde können die Sicherheit ihrer Herren gewährleisten. Der Quranvers 18:18 erwähnt den Hund, den die Gefährten in der Höhle bei sich hatten. Viele andere Verse ermutigen die Menschen, Tiere zu lieben, und sie befassen sich mit dem Beweis der Schöpfung, den die Tiere darstellen.





## *Salomons Haltung zu Besitztümern*

*Sprach er: "Seht, ich habe das Gute (der Welt)  
lieb in Erinnerung an meinen Herrn" - bis sie  
sich hinter dem Horizont verbargen.*

*(Quran, 38:32)*

🕯 Hier preist Salomon Gott für die Pracht seines Reichtums und er sagt ausdrücklich, dass er seine Besitztümer liebt, weil sie ihn an Gott erinnern. Diese Worte sollten sorgfältig bedacht werden, denn in anderen Versen heisst es, Liebe zu Besitztümern könnten die Menschen vom rechten Weg abbringen. Zum Beispiel:

**Wahrlich, der Mensch ist gegen seinen Herrn undankbar und dessen ist Er fürwahr selbst Zeuge und seine Liebe zu Wohlstand ist wirklich stark. (Quran, 100:6-8)**

🕯 Reichtum und Besitz verhärteten die Herzen der meisten Menschen und entfremdeten sie von der Religion, denn sie glauben, sie hätten sich ihren Besitz durch eigene Anstrengung verdient. So werden sie hochmütig und dünkelhaft. Sie vergessen, dass sie Gott brauchen und verstricken sich immer mehr in ihrem Streben nach Anhäufung von noch mehr Reichtum. Anstatt zu leben, um Gott zu dienen, leben sie, um Reichtum anzuhäufen. Muslime müssen diese Falle vermeiden, indem sie ihrer Habsucht Herr werden und Ihn als die wahre Quelle ihres Reichtums erkennen.

**In den Gärten von Eden, im  
Reich des Verborgenen,  
welche der Erbarmer Seinen  
Dienern verhiess. Fürwahr,  
Sein Versprechen geht  
in Erfüllung.  
(Quran, 19:61)**




## *Harun Yahya*



Salomon hat uns gezeigt, wie Muslime Reichtum und Besitz betrachten sollten. Eingedenk ihres wahren Eigentümers sollten Muslime Reichtum und Besitz als Mittel ansehen, sich an Gott zu erinnern. Muslime, die diese grosse Wahrheit erkennen, werden nicht hochmütig, wenn ihnen Reichtum und Besitz gegeben werden und sie sorgen sich auch dann nicht, wenn sie sie wieder verlieren. Vielmehr danken sie Gott für das, was Er ihnen gegeben hat, und sie verwenden ihren Besitz in Übereinstimmung mit Gottes Willen und um Sein Wohlgefallen zu erlangen. Sie betrachten Reichtum, Macht und Prunk als einen Segen und als ein Mittel zu dem Zweck, den aufrichtigen Glauben an Gott zu beweisen. So werden ihre Liebe, Furcht und Respekt gegenüber Gott noch grösser werden.

Berücksichtigt man diese Tatsachen, so sind gläubige und fromme Muslime die besten Wächter für Reichtum, Besitz und Macht. Einer dieser Menschen war Salomon, der – obwohl niemand mehr Macht als er hatte – immer aufrichtig war, sich Gott in tiefer Verehrung näherte und Seiner Religion diente.

Aus dem folgenden Vers lernen wir, dass die Menschen ihren Besitz lieben dürfen, wenn sie hoffen, Sein Wohlgefallen zu erlangen und Seine ewige Macht anerkennen.

A large, ornate golden frame with intricate scrollwork and floral patterns, surrounding a central white rectangular area containing text.

*Und sprach: "O mein Herr! Vergib mir!  
Und gib mir ein Reich, wie es keinem nach mir  
zukommt. Du bist ja fürwahr der Freigebigige."*

*(Quran, 38:35)*





☉ Salomon liebte den Reichtum, den er einsetzte, um Gottes Wohlgefallen zu erlangen, und er strebte nach mehr Reichtum, um Gott noch besser dienen zu können. Muslime sollten diesem Beispiel folgen, wenn sie sich in einer ähnlichen Lage befinden.

☉ Muslime können grossen Reichtum besitzen, prächtige Besitztümer und wundervolle Kunstwerke. Im Verlauf der Geschichte zeigte sich, dass Islamische Reiche in der Tat dadurch charakterisiert waren. Das offensichtlichste Beispiel ist das osmanische Reich, das das Banner des Islam über mehrere Jahrhunderte hochhielt und ein reiches Erbe prächtiger Architektur und andere meisterhafte Kunstwerke hinterliess.



Eine Kalligraphie von Mahmud Jalaladdin: "O Gott, gib mir meinen täglichen Bedarf so gut wie möglich und Sorge dafür, dass ich gute Taten ohne Sünde tue, die für ihre Moral und Menschlichkeit geliebt werden."

☉ Reichtum spielt eine grosse Rolle, dass die Herzen der Menschen sich dem Islam zuwenden. Der prächtige Besitz der Gläubigen lässt jene aufmerksam werden, die nicht nach der religiösen Moral leben und den materiellen Dingen zuviel Wert beimessen. Wenn diese Menschen einzelne Gläubige treffen, erwacht ihr Interesse an der Religion. Wie wir noch sehen werden, war dies eine der Methoden, die Salomon anwandte, um die Königin von Saba auf den Weg des Islam zu führen.





## *Salomon's besondere Kenntnisse*

*Und wahrlich, Wir gaben David und Salomon Wissen,  
und beide sprachen: "Lob sei Gott, Der uns vor vielen  
seiner gläubigen Diener den Vorzug gab!"*

*(Quran, 27:15)*

☉ Diese Prüfung könnte ein Wunder sein, das mit Salomon's besonderen Kenntnissen in Zusammenhang steht. Gott könnte ihn auf eine metaphysische Art und Weise aus der materiellen Welt geholt und ihn in die spirituelle Welt befördert haben. Vielleicht gibt es keine Materie in der spirituellen Welt, was

*... Wir prüften Salomo und setzten einen (leiblos  
wirkenden) Körper auf seinen Thron. Dann  
bekehrte er sich. (Quran, 38:34)*







**Sie kehrten mit Gottes Gnade  
und Huld zurück, ohne dass sie  
ein Übel getroffen hätte, und sie  
strebten nach dem Wohlgefallen  
Gottes; und Gott ist voll  
großer Huld.**

**((Quran, 3:174))**



**Derjenige, der mit der Wahrheit  
kommt, und der, welcher sie als  
wahr annimmt, das sind die  
Gottesfürchtigen.  
(Quran, 39:33)**





Salomon zu der Einsicht gebracht haben könnte, dass sein Thron und sein Körper nicht materieller Natur waren, sondern nur in der Vorstellung existierten. Nach seiner Rückkehr in die materielle Sphäre könnte er seinen Körper zurückbekommen haben, und er könnte in seinen vorherigen Status zurückgekehrt sein.

**Und wahrlich, Wir prüften Salomon und setzten einen (leblos wirkenden) Körper auf seinen Thron. Dann bekehrte er sich.**

**(Quran, 38:34)**

Auf dieser Reise könnte er seinen Körper verlassen und seine eigene Leiche gesehen haben. So könnte er sich des wahren Stellenwerts des Lebens in dieser Welt bewusst geworden sein und ihm ist aufgegangen, wie hilflos die Menschen sind. Er könnte verstanden haben, dass die Welt eines Tages endet und dass all die Dinge, Geld, Reichtum, Besitz, denen die Menschen so grossen Wert beimessen, nur Illusionen sind.

Salomon verstand, dass dieses hiesige Leben wertlos ist und dass er seinen Besitz im Dienste Gottes einzusetzen hatte. Unmittelbar nach diesem Ereignis betete er zu Gott, Er möge ihm grossen Reichtum gewähren.


A background image showing a large, leafy tree on the right side, with a bright sunset or sunrise sky in shades of orange and yellow at the bottom. The text is overlaid on the right side of the image.

**Unser Herr, Du wirst  
gewiss die Menschen  
an einem Tage  
versammeln, an dem  
kein Zweifel ist.  
Wahrlich, Gott bricht  
Sein Versprechen  
nicht.  
(Quran, 3:9)**

# Harut und Marut

*Und sie folgten dem, was die Satane wider Salomons Reich vorbrachten. Nicht dass Salomon ungläubig war, vielmehr wären die Satane ungläubig, indem sie den Menschen Zauberei lehrten und was auf die beiden Engel in Babylon, Harut und Marut, herabgekommen war...*

*(Quran, 2:102)*

 Zu Salomon's Zeit bewunderten viele Menschen magische Zaubereien, die Gott verboten hatte. Sie lernten die Magie von Dämonen und daraus, was zwei bestimmten Engeln, Harut und Marut, in Babylon gelehrt worden war und sie setzten diese Magie für böse Zwecke ein.






**Pieter Bruegel der Ältere, Der Turmbau zu Babel, sechzehntes Jahrhundert,  
Kunsthistorisches Museum in Wien**



## Harun Yahya



☉ Satan, der sich dem Propheten Salomon widersetzte, verfluchte bestimmte Menschen, und er könnte sie unter Hinweis auf dessen grossen Reichtum gegen Salomon aufgehetzt haben. Eventuell haben sie durch Gründung von Geheimbünden versucht, sein Königreich zu untergraben. (Gott allein kennt die Wahrheit.) Tatsächlich sagen historische Quellen, das König Salomon's israelitisches, Muslimisches Königreich nach seinem Tod aufgrund innenpolitischer Streitigkeiten geteilt wurde.



*... Harut und Marut, herabgekommen war. Doch lehrten sie keinen, ohne zuvor zu sagen: "Wir sind nur eine Versuchung; sei daher kein Ungläubiger!" Von ihnen lernte man, womit man Zwietracht zwischen Mann und Frau stiftet. Doch konnten sie ohne Gottes Erlaubnis niemand damit schaden. Sie lernten von den beiden, was ihnen schadete und nichts nützte; und sie wussten wohl, dass, wer sich solches aneignet, keinen Anteil am Jenseits hat. Und fürwahr, für Schlimmes verkauften Sie ihre Seelen. O dass sie es nur wüssten! (Quran, 2:102)*

Dämonen lehrten die Magie, die sie von Harut und Marut gelernt hatten, um die Menschen in die Irre zu führen. Harut und Marut hatten jedoch klar gemacht, dass dies eine von Gott gesandte Prüfung sei und sie ausdrücklich davor gewarnt, vom Glauben abzufallen. Erst nach dieser ausdrücklichen Warnung lehrten sie die Menschen die Magie. Deswegen sollten die Menschen erkennen, dass man sich mit Magie nicht abgeben soll.





☉ Jeder, der an Magie glaubt, sollte sich darüber klar sein, dass nur Gott sie wirksam machen kann, denn Er erschuf diesen besonderen Fluch zu einem bestimmten Zweck. Kein Mensch kann also irgendetwas aus der Magie gewinnen, ohne Sein Wissen und Seine Erlaubnis.

☉ Wer an Magie glaubt, wird Leid erfahren, denn Gott vergilt die Abweichung vom rechten Weg mit Elend.

☉ Gläubige haben kein Interesse an der Magie oder daran, was Dämonen ihnen sagen. Der Gebrauch von Magie zur Zerstörung menschlicher Beziehungen und die Abweichung vom rechten Weg durch die Annahme solchen Aberglaubens sind böse Spiele Satans', um die Menschen vom rechten Weg abzubringen. Wer Magie und ähnliches praktiziert, würde von Satan betrogen.

Der Quran hat keinen Platz für solchen Aberglauben, denn:

**Spruch: "Ich suche Zuflucht zum Herrn des Morgengrauens vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat und vor dem Übel der Nacht, wenn sie sich verfinstert und vor dem Übel der auf Knoten blasenden und vor dem Übel des Neiders, wenn er neidet." (Quran, 113:1-4)**



**Ein Blick auf die Ziggurat der hängenden Gärten von Babylon**



## *Harun Yahya*



Dasselbe Thema wird in den Versen über Harut und Marut angesprochen keine Magie, keine Zauberer und keine Hexen haben irgendwelche Kräfte oder können etwas bewirken, denn nur Gott, der Herr der Welten, hat wahre Macht. Alle Gläubigen vertrauen auf Gott und niemand anderen, hoffen auf Seine Hilfe, teilen Ihm ihre Bedürfnisse und Sorgen mit und nehmen Ihn zum Freund und Beschützer.

Juan de Valdes Leal,  
Allegorie des Todes,  
Hospital de la Santa  
Caridad, 1670-1672,  
Sevilla

*Und diejenigen, die im Feuer sind,  
werden die Hüter der Hölle bitten: "Ruft  
eueren Herrn an, damit Er uns von der Pein  
(wenigstens für) einen Tag Erleichterung  
schafft!" (Quran, 40:49)*





## Adnan Oktar



☉ Diese Verse könnten Bezüge auf die Endzeit enthalten. Durch die Rede über Magie könnte uns Gott einen Hinweis darauf geben, dass diese sündhafte und nutzlose Praktik in der Endzeit zunehmen wird. Manche Menschen könnten zu professionellen Wahrsagern werden und andere ausbeuten. Ein Hadith erwähnt dies:

*Die Stunde wird kommen, wenn die Menschen an die Sterne glauben und die Existenz des von Gott verordneten Schicksals bestreiten. (Ahmad Diya' ad-Din al-Kamushkhanawi an-Naqshbandi, Ramuz al-Ahadith, Ausgabe 1, S. 1540.)*

Juan de Valdes Leal,  
Finis Gloriam Mundi,  
Hospital de la Santa  
Caridad, 1670-72,  
Sevilla

A painting depicting a crucifixion scene, framed in an ornate golden archway. The scene is dark and dramatic, with a figure on the cross in the center. The background is a mix of dark and light tones, suggesting a sky or a landscape. The overall style is Baroque or Rococo.

**Die Sünder aber,  
sie sollen ewig die  
Höllenpein aushalten.  
(Quran, 43:74)**

# Salomon und die Königin von Saba

**D**ie meisten Verse über den Propheten Salomon befassen sich mit dessen Beziehungen zur Königin von Saba. Neben wichtigen Details über die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Reiche geben sie zahlreiche Beispiele zu Salomon's diplomatischen Fähigkeiten in internationalen Beziehungen, über seine administrativen Fähigkeiten und seine Missionstätigkeit, die Gottes Religion zu anderen Völkern brachte.

*Doch dieser säumte nicht lange und sprach: "Ich habe  
etwas erfahren, was du bisher nicht erfahren hattest;  
und jetzt bringe ich dir aus Saba zuverlässige  
Nachricht.*

*(Quran, 27:22)*





Die Beziehungen zwischen den beiden Reichen begannen, als der Wiedehopf, der zu Salomon's Heer gehörte, Nachrichten über Saba und seine Königin brachte. Er berichtete Salomon folgendes:



**Piero della Francesco, Zusammentreffen des Propheten Salomon und der Königin von Saba (rechts), Fünfzehntes Jahrhundert, Fresko, San Francesco, Arezzo, Italien**

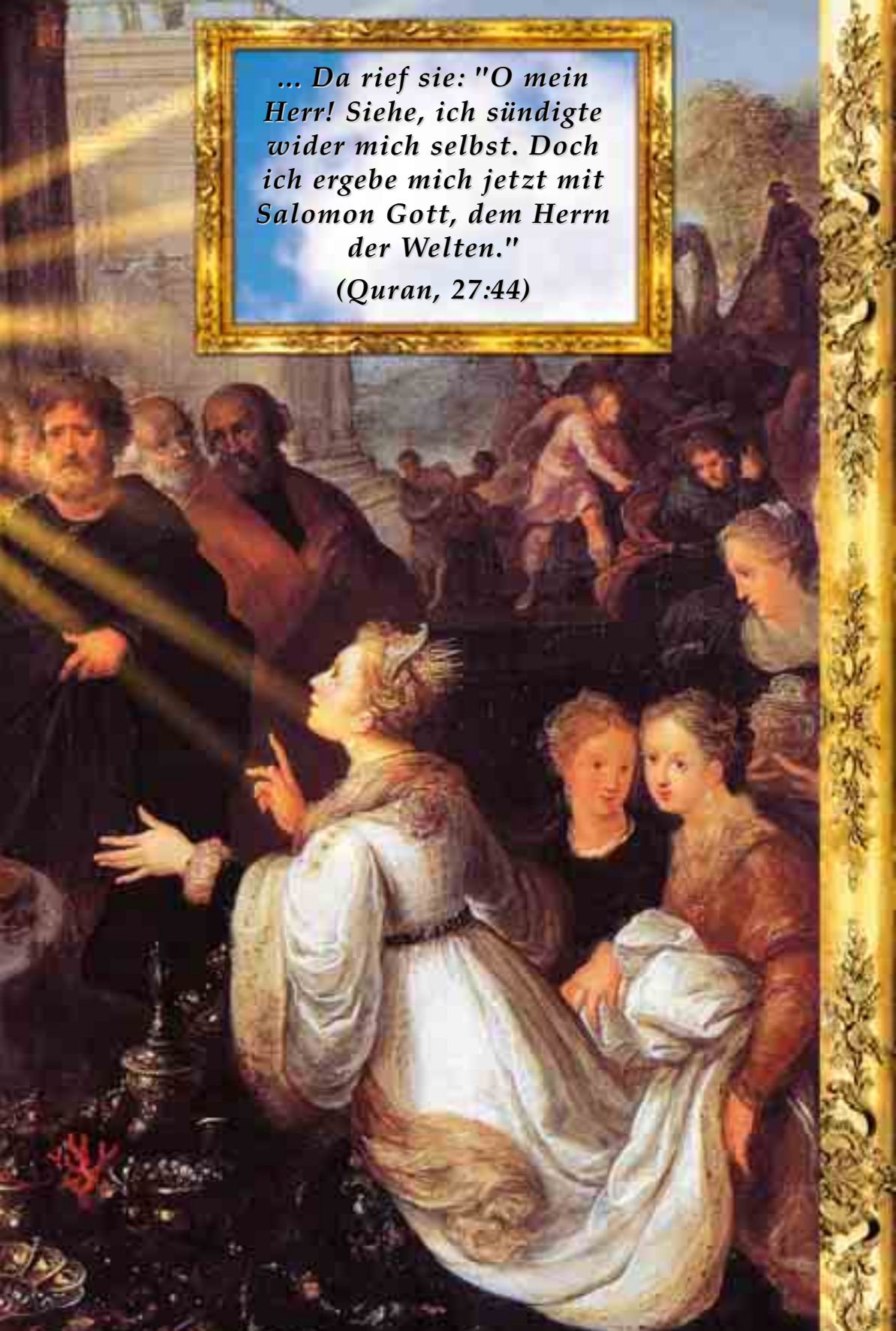





**Frans Francken II, die Königin von Saba vor dem Propheten Salomon,  
Museum der schönen Künste, Quimper, Frankreich**

*... Da rief sie: "O mein Herr! Siehe, ich sündigte wider mich selbst. Doch ich ergebe mich jetzt mit Salomon Gott, dem Herrn der Welten."*

*(Quran, 27:44)*




## Harun Yahya



*Siehe, ich fand dort eine Frau, die über sie herrscht. Sie verfügt über alle Dinge im Überfluss und besitzt einen herrlichen Thron.  
(Quran, 27:23)*

Der Sinn dieses Verses besteht darin, zu zeigen, wie ungewöhnlich es in jener Zeit war, dass eine Frau ein Reich beherrschte. Der Wiedehopf berichtet, die Königin von Saba sei ungewöhnlich reich und er betont besonders die Grösse ihres Thrones. Das symbolisiert möglicherweise die Grösse ihrer Macht und Autorität. (Gott allein kennt die Wahrheit.)



*Auch fand ich heraus, dass sie und ihr Volk an Stelle Gottes die Sonne anbeten. Satan hat ihnen ihre Werke in schönem Licht erscheinen lassen und sie abseits vom Weg geführt, so dass sie nicht rechtgeleitet sind. (Quran, 27:24)*



Satan hatte die Menschen also überzeugt, es sei der rechte Weg, die Sonne anzubeten anstelle von Gott. Sie folgten also der Religion ihrer Vorfäter, eine Entschuldigung, die von Heiden oft vorgebracht wird, um die wahre Religion zurückzuweisen. Dies ist ein weiteres Beispiel für das wichtigste Ziel Satans: die Menschen abzubringen vom rechten Weg und sie daran zu hindern, sich Gott zu unterwerfen. Der Vers enthält auch einen Hinweis darauf, dass die Ungläubigen von Gottes Religion weit entfernt sind, denn sie werden getäuscht von Aberglauben, Philosophien und Ideologien.

Doch wie der folgende Vers aussagt, hat Satan keinen Einfluss auf solche Diener Gottes, die mit reinem, aufrichtigen Herzen glauben:

**Er sprach: "Mein Herr! Du hast mich abirren lassen; so will ich ihnen jetzt auf Erden (das Böse) anziehend machen und sie allesamt verführen, außer Deinen ausgewählten Dienern unter ihnen." (Quran, 15:39-40)**

*Und Gott nicht anbeten, Der das Verborgene in den Himmeln und auf Erden zum Vorschein bringt und weiß, was ihr verbergt und was ihr offen tut. Gott - es gibt keine Gottheit außer Ihm, Dem Herrn des herrlichen Thrones."*

*(Quran, 27:25-26)*



## Harun Yahya



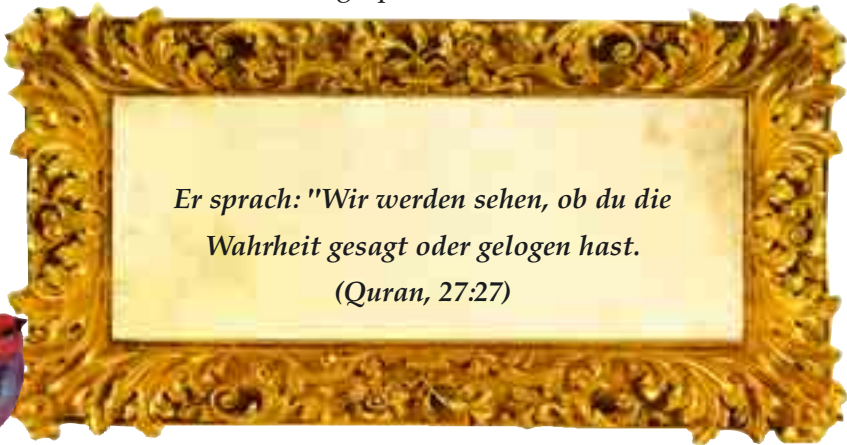
☉ Diese Verse zeigen bestimmte Eigenschaften des Wiedehopfs:

Er könnte ein gläubiger Dschinn gewesen sein, denn er erklärt wiederholt seinen Glauben.

☉ Er war gehorsam, denn er wusste, dass er als erstes Salomon zu informieren hatte, der wahre Weisheit und grosse Macht besass, bevor er zu irgend jemand anderem sprach.

☉ Er verstand die Dinge, die er sah und gab die Informationen in einer Weise weiter, dass er die Aufmerksamkeit des Zuhörers erhielt. Er konzentrierte sich auf die wirklich wichtigen Themen, übergang unwesentliche Details, und durch seine knappe Ausdrucksweise kam er schnell zum Wesen der Dinge.

☉ Trotzdem der Wiedehopf nur ein Vogel war, konnte er sprechen und Informationen weitergeben. Auch die bereits erwähnte Ameise, die Salomon's Heer kommen sah, konnte sprechen. Dank moderner Computertechnik sind heute in Filmen sprechende Vögel, Ameisen und andere Tiere zu sehen. Auch das könnte in diesem Bericht angesprochen worden sein.



*Er sprach: "Wir werden sehen, ob du die  
Wahrheit gesagt oder gelogen hast.  
(Quran, 27:27)*



**O ihr Menschen! Zu euch ist  
nunmehr ein Beweis von  
euerem Herrn gekommen, und  
hinabgesandt haben Wir zu  
euch ein deutliches Licht.  
(Quran, 4:174)**





## Adnan Oktar



☪ Salomon hatte die Abwesenheit des Wiedehopfs bemerkt. Doch er traf keine unmittelbare Entscheidung, sondern wartete auf dessen Erklärung. Das zeigt, dass Salomon ein intelligenter, reifer und gerechter Regent war.

☪ Nachdem er den Bericht des Wiedehopfs gehört hatte, ordnete Salomon eine Untersuchung an, um den Wahrheitsgehalt des Berichts zu überprüfen. Dies beweist, dass er ein weitblickender und gerechter Herrscher war.



*Geh mit diesem Brief von mir los und übermittele ihn für sie. Dann halte dich von ihnen zurück und beobachte, wie sie reagieren."*


*(Quran, 27:28)*

☪ Salomon's Gewohnheit, Entscheidungen erst dann zu treffen, nachdem er die Reaktion der Betroffenen abgewartet hatte, ist sehr klug. Sie bewahrte ihn zum Beispiel davor, Irrtümer zu begehen, die aus einer persönlichen, fehlerhaften Interpretation des Gesandten entstehen können.

☪ Hinzu kam, dass die Königin von Saba sich nicht darüber klar war, dass sie unter Beobachtung stand. So benahm sie sich normal und verstellte sich nicht, als sie mit ihren Beratern konferierte und sie gab ihre wirklichen Überzeugungen zu erkennen. So erhielt Salomon Kenntnis darüber, was sie tatsächlich über ihn dachte.

**Und Gottes ist, was in den Himmeln  
und was auf Erden ist. Und Gott  
genügt als Beschützer.**

**(Quran, 4:132)**



**Gott ist ja mein Herr und euer  
Herr. So betet zu Ihm.  
Das ist der gerade Weg.  
(Quran, 3:51)**



**O ihr Gläubigen! Gedenkt Gottes  
in häufigem Gedenken Und preist  
Ihn morgens und abends.  
(Quran, 33:41-42)**

*Sie sprach: "O ihr Anführer! Seht mir wurde  
ein kostbarer Brief übermittelt!*

*(Quran, 27:29)*

Die Königin von Saba erkannte sofort, dass dieser Brief extrem bedeutsam war. Das könnte an verschiedenen Gründen gelegen haben:

☉ Die Tatsache, dass der Wiedehopf den Brief überbrachte und die Charakterzüge des Vogels wiesen bereits auf die besondere Situation hin.

☉ Die Qualität des Papiers, das Siegel und der Stil, in dem der Brief verfasst war, könnten auf Salomon's Reichtum, seine Wertschätzung und seine Macht hingewiesen haben. Dies könnte Einfluss auf die Königen gehabt haben.

☉ Vielleicht las sie den Brief selbst, um anschliessend ihre Berater einzubestellen. In Kenntnis seines Inhalts sah sie ihn wahrscheinlich als sehr wichtig an. (Gott allein kennt die Wahrheit.)

☉ Der Vers benutzt die arabischen Worte "kitabun kareemun" für "bedeutenden Brief". Das Wort "kitabun" bedeutet entweder "Schriftstück" oder "Buch", und "kareemun" hat die Bedeutung von "grundlegend", "auserwählt", "ehrbar", "respektiert" und "wertvoll". So hat Salomon eventuell nicht nur einen Brief gesandt, sondern vielleicht auch ein begleitendes Dokument oder gar ein Buch, das die wahre Religion erklärte. Seine Einleitung könnte so ausgesehen haben:

## Harun Yahya



*Seht, er stammt von Salomon und lautet: "Im Namen  
Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen:*

*(Quran, 27:30)*

☞ Die Tatsache, dass die Königin lediglich verkündete, ein Brief oder Buch, gesandt von Salomon, sei eingetroffen, beweist, dass Salomon in Saba bekannt war. Daraus können wir ableiten, dass Salomon's Königreich weithin für seinen Reichtum und seine Macht bekannt gewesen ist.

*Seid mir gegenüber nicht überheblich, sondern  
kommt gottergeben zu mir."*

*(Quran, 27:31)*

☞ Salomon's Stil war präzise offen und klar. Der Brief bewies, dass er von einem mächtigen Herrscher stammte und verfehlte wahrscheinlich nicht seinen Einfluss auf die Königin und ihren Beraterstab.





*"Im Namen Gottes, des Erbarmers,  
des Barmherzigen! Seid mir gegenüber  
nicht überheblich, sondern kommt  
Gott ergeben zu mir."*

☞ Salomon erklärte in dem Brief Seine Religion und forderte die Königin und das Volk von Saba auf, ebenfalls an Gott zu glauben. Er wollte sie nicht unterjochen, sondern er wollte sie zu Gott führen, damit sie Muslime würden. Das zeigt, dass es ihm um den Glauben ging und nicht etwa darum, das Königreich von Saba zu erobern.


☞ Die Verse informieren uns über die Beziehungen zwischen dem Propheten und König Salomon und dem Reich von Saba und darüber, dass er seine Ziele durch Diplomatie erreichte, nicht durch Krieg. Durch Briefe und Botschafter versuchte er, Beziehungen anzuknüpfen und das gegenseitige Verständnis und den Frieden zu fördern.



## Harun Yahya



☪ Diese Art der Kommunikation hat eine weitere wichtige Bedeutung: Mündliche Kommunikation kann vergessen werden und sie kann ineffizient und verwirrend sein. Auch sind die Menschen unter Umständen nicht in der Lage, sich verständlich auszudrücken oder die Zuhörer können abgelenkt werden. Ein schriftliches Dokument jedoch stellt sicher, dass beide, Absender und Empfänger, ihre volle Aufmerksamkeit dem widmen, was gesagt werden soll. Salomon hatte dies verstanden. So ist das geschriebene Wort ein wichtiges Instrument, die Realität des Glaubens und die Wahrheit von Gottes Religion zu verbreiten.

A highly ornate, golden frame with intricate scrollwork and floral patterns, surrounding a central text box.

*Sie sprach: "O ihr Anführer! Beratet mich in der Frage, vor der ich stehe. Ich entscheide keine Sache, ohne euch hinzuzuziehen."*


*(Quran, 27:32)*

☪ Die Tatsache, dass sie sofort ihre Berater konsultierte, zeigt, dass sie keine absolute Monarchin war, sondern einem eher demokratischen System folgte. Durch das Anhören der Berater wollte sie von deren Erfahrung profitieren.



*Sie antworteten: Wir verfügen über viel (militärische) Stärke und Kampfkraft. Die Entscheidung liegt jedoch bei dir. So überlege, was du gebieten willst."*

*(Quran, 27:33)*

 Dieser Vers zeigt, dass sie ihre Militärführung darüber befragte, welchen Kurs sie einschlagen sollte. Aus deren Antwort ist ersichtlich, dass das Militär unter dem Befehle der Königin verantwortungsvoll handelte.

*Sie sprach: "Fürwahr, wenn Könige ein Land einnehmen, zerstören sie es und machen die vornehmsten seiner Bewohner zu den niedrigsten. So verhalten sie sich stets.*

*(Quran, 27:34)*



## Harun Yahya



Als sie erkannte, dass sie Salomon militärisch nicht besiegen konnte, entschied sie sich dafür, seinem Aufruf zu folgen. Doch um Zeit zu gewinnen und vielleicht einen anderen Ausweg aus der Situation zu finden, sandte sie Salomon zunächst ein Geschenk:

*Seht, ich werde ihnen ein Geschenk übersenden und  
abwarten, was die Boten zurückbringen*

*(Quran, 27:35)*

☪ Dadurch und durch die Einschätzung seiner Reaktion wollte sie seine wahren Absichten ergründen. Sie griff also auf dieselbe Methode zurück, die Salomon ihr gegenüber angewandt hatte.

☪ In diesem Vers sehen wir, dass ein Geschenk dazu dienen kann, die Reaktion des Beschenkten einzuschätzen und seine Absichten zu ergründen. Wenn ein wertvolles Geschenk, das die Handlungen des Beschenkten beeinflussen soll, abgelehnt wird, so kann dies als Zeichen von Geradlinigkeit und Entschlossenheit gewertet werden.

*Und als er zu Salomon kam, fragte dieser: "Wollt ihr  
etwa meine Reichtümer vermehren? Aber was mir Gott  
gegeben hat, ist besser als alles, was er euch gab. Ihr  
selbst jedoch würdet euch eueres Geschenks erfreuen!*

*(Quran, 27:36)*



**Sprich: "O ihr Menschen! Nun ist die  
Wahrheit von euerem Herrn zu euch  
gekommen. Wer da geleitet ist, der ist  
nur zu seinem eigenen Besten geleitet;  
und wer irregeht, der geht nur zu  
seinem eigenen Schaden irre.  
Und ich bin nicht euer Sachwalter."  
(Quran, 10:108)**



## Harun Yahya



☪ Salomon's Antwort bewies, dass er nicht beeinflusst werden konnte und dass die Geschenke Gottes für ihn von weit höherem Wert waren, als die Dinge, die die Königin von Saba ihm gesandt hatte. Hier wird erneut deutlich, dass Salomon ausschliesslich Gottes Wohlgefallen suchte.

☪ Er schickte die Gesandten der Königin zurück, womit er demonstrierte, dass er ihre Absichten kannte und gleichzeitig klarmachte, dass er ihr Geschenk nicht annehmen würde. So verhinderte er, dass sie sich selbstzufrieden und hochmütig in ihrem Reichtum sonnen konnte. Für das Volk von Saba war dies ein nicht zu unterschätzendes psychologisches Manöver, denn es machte klar, dass der Reichtum seiner Königin in diesem Fall nichts nützen würde.

*Kehre zu ihnen zurück. Wir werden gewiss mit großen Heeren zu ihnen kommen, denen sie nicht widerstehen können. Dann werden wir sie in Schmach und Schande vertreiben."*

*(Quran, 27:37)*



## Adnan Oktar



☞ Salomon's Heer war militärisch ausserordentlich stark. Es hätte jedem anderen Heer standgehalten. Der Vers macht klar, dass sein Heer für seine übernatürliche Stärke bekannt und gefürchtet war.

☞ So erschütterte Salomon das Selbstvertrauen und den Hochmut der Gesandten der Königin. In seiner zweiten Botschaft erinnerte er die Königin und die massgeblichen Kreise in Saba daran, wie schwach sie im Vergleich zu ihm und seinem Heer waren. Dies tat er wohl, um sein Ziel zu erreichen, ohne in den Krieg ziehen zu müssen.

*Er fragte: "O ihr Anführer! Wer von euch bringt mir ihren Thron, noch bevor sie in Ergebenheit bei mir eintreffen?"*

*(Quran, 27:38)*

☞ Salomon sprach mit grosser Gewissheit von Saba's bevorstehender Unterwerfung. Dies mag ein Zeichen dafür sein, dass Gott ihn darüber vorab informiert hat.



## Harun Yahya



🕒 Jedes Land hält seine Fahnen in Ehren, denn sie symbolisieren die Unabhängigkeit des Landes. Wie der Wiedehopf berichtet hatte, war der Stolz Saba's der grosse Thron der Königin. Indem Salomon sein Gefolge fragte, wer ihm diesen Thron bringen könne, bevor die Königin und ihr Hofstaat eintrafen, wollte er die Moral ihres Volkes unterminieren und es dadurch schneller zum Einlenken bewegen.

🕒 Aus diesem Vers lernen wir, dass Salomon taktieren und schnelle Entscheidungen treffen konnte, die er dann unverzüglich ausführen liess. Das ist ein grosser Vorteil, wenn man die Oberhand über gegnerische Kräfte gewinnen will, besonders in Kriegszeiten.

### Die Technologie zu Zeiten des Propheten Salomon

In der Endzeit werden sich Wissenschaft und Technologie so rapide entwickeln, dass es fast unmöglich sein wird Schritt zu halten. Jede neue technologische Entwicklung wird schnell für alle bezahlbar, anwenderfreundlich und produktiv sein. Unsere heutigen Telefone, Radio- und Fernsehgeräte unterscheiden sich erheblich von denen vor 50 Jahren. Das Internet wurde, als es anfänglich entwickelt worden war, nur sehr begrenzt zur Kommunikation eingesetzt. Heute ist es ein

Informationsnetzwerk, das die ganze Welt umfasst. Doch das heisst nicht, dass solche Technologie völlig neu ist. Heutige Radios haben zum Beispiel besonders ausgeklügelte Merkmale. In der Vergangenheit jedoch wurden Radios mit viel praktischeren Methoden produziert, wie dem Einsatz von Bleisulfid, wie auf dem Bild oben zu sehen ist. (10) Daher ist es möglich, dass zu Salomon's Zeiten Geräte bekannt waren, die dieselben Funktionen hatten, aber eine praktischere Technologie benutzten. Vielleicht konnte mit einer unbekanntem Technologie das Bild des Throns übertragen und dreidimensional reproduziert werden. Dasselbe gilt für Flugzeuge, Miniatur-Aufnahmegeräte und die Internettechnologie, die wir zuvor in Betracht gezogen haben.



*Adnan Oktar*



*Ein Kraftprotz von den Dschinn sagte: "Ich bringe ihn dir, noch bevor du dich von deinem Platz erhebst. Ich bin wirklich dafür stark genug und auch verlässlich."*

*(Quran, 27:39)*

Dieses erste Anerbieten bezieht sich wahrscheinlich auf die Tatsache, dass die Dschinn materielle Dinge schnell an andere Orte transportieren können.



Heute benutzen wir das Internet, um das Bild eines beliebigen Objektes in sekundenschnelle um die Welt zu schicken.





*Da sprach einer von ihnen, welcher Schriftkenntnisse besaß: "Ich bringe ihn dir innerhalb eines Augenzwinkerns von dir!" Und als er ihn vor sich stehen sah, sprach er: "Dies ist eine Gnade meines Herrn, mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, ist nur dankbar zu seinem besten. Und wenn einer undankbar ist - wahrlich, mein Herr ist unabhängig und großmütig."*

*(Quran, 27:40)*

Dieser zweite Vorschlag von jemandem, der die Kenntnis der Schriften besaß, eröffnet mehrere Möglichkeiten:

🕌 Es könnte ein Mitglied einer Aufklärungseinheit gewesen sein, der die Voraussicht hatte, den Thron als Vorsichtsmaßnahme an sich zu bringen. So kann dieser Vers darauf hinweisen, dass man sich auf unerwartete Umstände vorbereiten soll.

🕌 Der Transport des Throns in nur einem Augenzwinkern und die Tatsache, dass Vögel Informationen übermittelten kann auf die hochentwickelte Technologie in der Endzeit hinweisen, die benutzt werden wird zur Teleportation materieller Objekte.

🕌 Dank des Internets können die Menschen Geschriebenes, Bilder, Filme und Tonaufnahmen in kürzester Zeit über weite Distanzen versenden. So kann das "innerhalb eines Augenzwinkerns" bedeuten, dass in der Endzeit zum Beispiel das dreidimensionale Bild eines Throns praktisch augenblicklich durch das Internet versendet werden kann.





☪ Salomon könnte die Kenntnisse des Dschinn zu seinem Vorteil genutzt haben und er könnte uns noch unbekannte Erfindungen gemacht haben, die ihm gestatteten, Objekte zu teleportieren.



☪ Nachdem ihm der Thron gebracht worden war, wandte sich Solomon sofort zu Gott, bat um Vergebung, betete und bedankte sich, denn er war ein aufrichtiger und ergebener Diener. So ist er für jederman ein Vorbild an ehrlichem und wahrhaftigem Glauben.

☪ Der Transfer des Thrones, des Symbols von Saba, in Salomons Palast war eine grosse psychologische Niederlage für die Königin. Ausserdem liess Salomon den Thron verändern.


*Er sprach: "Macht ihren Thron für sie unkenntlich. Wir wollen sehen, ob sie sich rechtleiten lässt oder nicht."*


*(Quran, 27:41)*

☪ Zusätzliche Kostbarkeiten können dem Thron hinzugefügt worden sein, um ihn noch prächtiger und luxuriöser zu gestalten. Dadurch hätte Salomon demonstriert, dass sein eigener Reichtum noch grösser war und dass sich die Königin ihm mit ihren Besitztümern beugen musste.


☪ Auch könnte der Vers ein Hinweis sein auf die hervorragende Qualität, die Muslime in der Kunst wie in allen anderen Dingen suchen. Ganz gleich, wie prachtvoll und schön ihr Thron auch sein mochte, er verblasste doch vor Salomons künstlerischen Fähigkeiten.




 Hier finden wir ein Beispiel für Salomon's grosse Kunstfertigkeit. Er mag Kunst und Technologie perfekt kombiniert und so die Menschen durch seine Intelligenz und künstlerische Kraft beeindruckt haben.

 Das Wort "unkenntlich" ist an dieser Stelle interessant. Heutzutage können Computerprogramme ganz einfach jede gewünschte Veränderung an einem Bild vornehmen. Das könnte auf einen verbreiteten Einsatz solcher Technologie in der Endzeit hinweisen.

*Und als sie eintraf, wurde gefragt: "Ist dein Thron so?" Sie antwortete: "Es ist, als ob er es wäre!" (Salomon:) "Doch wir erhielten Wissen schon vor ihr und waren schon gottergeben. Aber das, was sie (bisher) anstelle von Gott verehrt hatte, hatte sie abseits geführt; denn sie entstammte einem ungläubigen Volk. (Quran, 27:42-43)*

 Ein Grund, warum Salomon diese Frage stellte, könnte gewesen sein, herauszufinden, wieviel Aufmerksamkeit sie der Situation zuteil werden liess.

 Wir ersehen aus diesem Vers, dass die Königin eine intelligente, reservierte Frau war, denn sie beantwortete die Frage beherrscht und mit Überlegung. Sie sagte nicht sofort, ob es ihr Thron war oder nicht, sondern gab eine mehrdeutige Antwort.



The image features a highly ornate golden throne with intricate carvings and a red cushion, set in a grand, brightly lit room. In the background, a large chandelier hangs from the ceiling, and a wide window or opening reveals a blue sky with white clouds. The entire scene is framed by a decorative golden border.

**○ Prophet! Wir haben dich entsandt  
als Zeugen, Freudenboten und  
Warner und als einen, der mit  
Seiner Erlaubnis zu Gott einlädt,  
und als ein leuchtendes Licht. So  
verkünde den Gläubigen,  
dass für sie von Gott große  
Gnade bestimmt ist.  
(Quran, 33:45-47)**



☞ Die Königin und ihr Volk beteten die Sonne an. Doch die Tatsache, dass sie Salomon's offenen Brief gelesen hatte und gekommen war, die Pracht seines Königreiches zu sehen, liessen sie zum wahren Glauben finden und zur Muslimin werden.

*Es wurde ihr gesagt: "Tritt in den Palast ein!" Und als sie ihn sah, meinte sie, da sei eine Wasserspiegel, und entblöfste ihre Beine. Er sprach: "Siehe, dies ist ein Palast, mit Glas getäfelt." Da rief sie: "O mein Herr! Siehe, ich sündigte wider mich selbst. Doch ich ergebe mich jetzt mit Salomon Gott, dem Herrn der Welten."*

*(Quran, 27:44)*

Als die Königin Salomon's Palast betrat, glaubte sie, der Boden stünde unter Wasser. Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten der Interpretation dieses Eindrucks:

☞ Der Begriff, der den Boden beschreibt, könnte eine besondere Technologie jener Zeit beschreiben, die der Königin unbekannt war.

☞ Der Fussboden könnte auch aus einem gigantischen Fernsehbildschirm bestanden haben, der in den Eingang des Palastes montiert worden war, um den Menschen die Illusion zu geben, der Boden sei mit Wasser bedeckt. Solche Effekte werden heute oftmals zur Innendekoration eingesetzt. So erschien es ihr, als sie den Bildschirm sah, als blicke sie auf eine Wasserfläche.



## Harun Yahya

Der Vers könnte auch auf eine andere Technik hindeuten. Heute werden Simulationsbrillen dazu benutzt, Menschen glauben zu lassen, sie befänden sich an einem anderen Ort als dort, wo sie sich tatsächlich aufhalten. Der Vers könnte auf diese Technologie hinweisen, die in der Endzeit entdeckt werden wird.

☪ Salomon wusste, dass diese Situation sich bei der Ankunft der Königin von Saba ergeben würde. Er wusste, dass diese Technologie sehr fortgeschritten war und man sie anderswo nicht vorfand.


☪ Gott könnte in dem Vers auch angedeutet haben, dass Wasser in der Endzeit aufgrund seiner ästhetischen und sauberen Erscheinung zur Herstellung dekorativer Materialien verwendet werden wird, um die Pracht der Zeit des Propheten Salomon in der Endzeit wieder auferstehen zu lassen.

☪ Salomon's grosses Kunstverständnis, das aus diesen Versen spricht, ist ein Vorbild für alle Muslime. Mit Hilfe seines Kunstverständnisses drückte er seine grosse Liebe zu Gott und seine Bewunderung für dessen unvergleichliche Schöpfung aus.

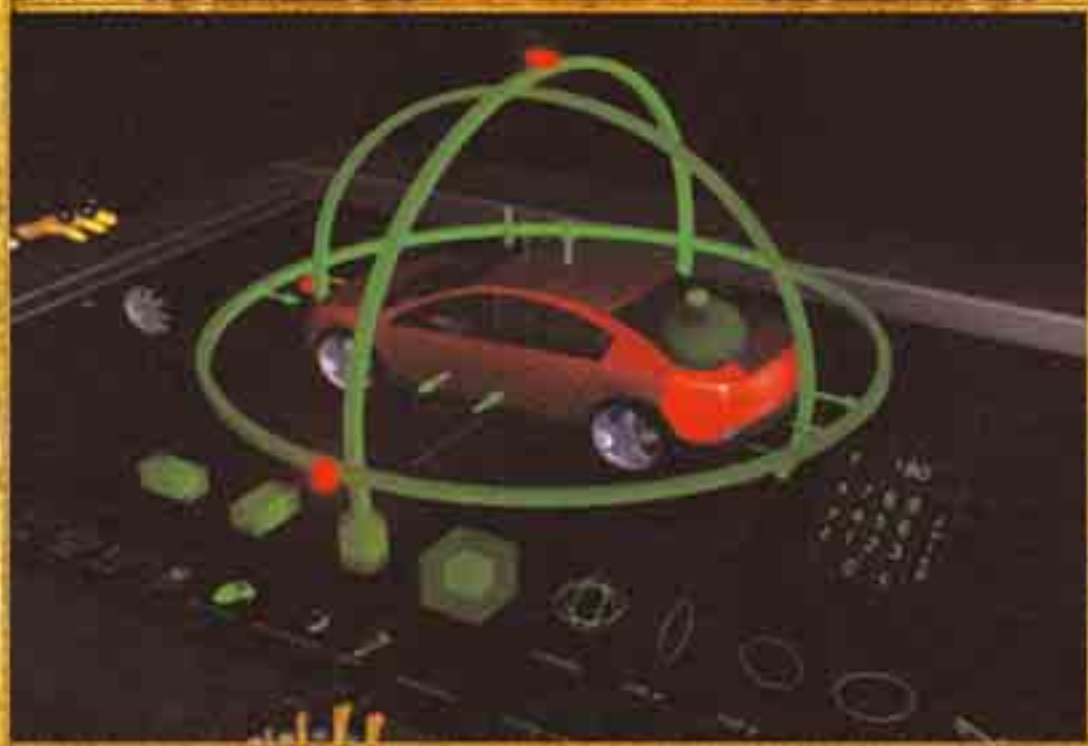
☪ Gläubige Künstler haben wundervolle Werke in der Geschichte hinterlassen. Mit Gottes Erlaubnis wird der Einfluss Muslimischer Kunst noch stärker werden in der Endzeit. Künstler, die von der Schönheit von Gottes' Schöpfung inspiriert sind und eine grosse Liebe zu Ihm empfinden, werden unvergleichliche Werken produzieren und sie werden der Welt die schönsten Gemälde, die schönste Musik und die ästhetischste Architektur schenken. Mit Gottes Erlaubnis wird die Muslimische Welt diese grosse Entwicklung vorantreiben.

**Tintoretto, Die Königin von Saba und der Prophet Salomon, 1555, Museo del Prado**



The image shows a grand, golden interior space, possibly a palace or a temple. It features a series of tall, white columns supporting a vaulted ceiling. In the center, a large, ornate golden mirror stands on a pedestal, reflecting a landscape with a green field and a blue sky. The floor is covered with a blue patterned carpet. The entire scene is framed by a thick, ornate golden border.

**Wisset, dass über Gottes Freunde keine Furcht kommt und dass sie nicht traurig sein werden. Diejenigen, welche glauben und gottesfürchtig sind, ihnen gilt die frohe Botschaft im irdischen Leben und im Jenseits. Gottes Verheißungen sind unabänderlich. Das ist die große Glückseligkeit! Und lass dich von ihrem Gerede nicht betrüben. Siehe, alle Macht und Ehre sind bei Gott. Er ist der Hörende, der Wissende.**





Computergenerierte dreidimensionale, holographische Bilder werden heute überall eingesetzt. Die Simulationstechnologie wird umfassend in der Industrie, der Forschung, Ausbildung, Medizin und in Film und Werbung benutzt, sie ermöglicht die Schaffung einer virtuellen Welt, die mit der Realität detailgetreu imitiert. Dank dieser Technologie können die Menschen virtuell einen historischen Ort oder ein Museum besuchen oder auf der Oberfläche eines anderen Planeten spazieren. Oben sehen wir eine dreidimensionale Ansicht der Venus, zusammengestellt aus Radarbildern, und ein dreidimensionales Hologramm eines Parks.

Die Bilder unten sind das Ergebnis eines simulierten Crashtests. Die Ingenieure geben die Fahrzeugdaten und die Ergebnisse eines realen Tests in einen Computer ein und verändern Variablen, wie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs und den Winkel, unter dem es auf ein Hindernis trifft, um mögliche Unfallsituationen zu testen. Unten sehen wir auch zwei verschiedene Bilder einer Stadt. Diese Technologie erleichtert die Arbeit von Stadtplanern, denn sie können geplante Änderungen schon vorab ansehen. Wenn zum Beispiel irgendwo Bäume gepflanzt werden sollen, können sie ein Modell generieren, anhand dessen zu sehen ist, wie die Strasse aussehen wird, nachdem die Bäume gewachsen sind.

Das Bild oben auf der gegenüberliegenden Seite zeigt das Innere eines Museums. Die Bühne eines römischen Theaters, gemalt auf eine Wand des Palastes von Kaiser Augustus (63 v.Chr.–14 n. Chr.), wird dreidimensional reproduziert. Das Bild unten auf der gegenüberliegenden Seite zeigt ein Gerät zur Erzeugung von Hologrammen, das vom Autohersteller Ford für Designstudien eingesetzt werden wird. Dieser Hologramm-Generator erlaubt den Einsatz einer völlig neuen Methode im Fahrzeugdesign. Die Designer arbeiten mit dreidimensionalen Bildern, anstatt mit einem flachen Bildschirm, sie können in das Fahrzeug hineingehen um dessen verschiedene Aspekte zu untersuchen.



# Salomon's Tod

*Und als Wir seinen Tod beschlossen hatten, zeigte ihnen nichts seinen Tod an außer einem Wurm, welcher seinen Stab zerfraß. Als er aber stürzte, erkannten die Dschinn, dass sie nicht (so lange) hätten schmähdlich dienstbar bleiben müssen, wenn sie das Verborgene gekannt hätten.*

*(Quran, 34:14)*

**D**

er Quran enthält nicht viele Informationen über den Tod der Propheten. Doch er offenbart wichtige Details über den Tod des Popheten und Königs Salomon. Im Moment seines Todes war er umgeben von Dschinn, die wahrscheinlich versuchten, die ihnen







übertragenen Aufgaben zu vollenden, ohne dass sie seinen Tod bemerkten. So fuhren sie in ihrem Tun fort. Dieser Vers impliziert, dass die Dschinn keine Kenntnis über das Unsichtbare besitzen, denn wäre es anders, so würden sie ihre Arbeit nicht fortgeführt haben. Die Worte "schmählich dienstbar" in dem Vers weisen darauf hin, dass sie hart arbeiteten und dass sie Salomon fürchteten. So hielten sie nicht inne in ihrer Arbeit, als er starb, sondern erst dann, als sein Stab zerfressen wurde.

Die hier mit "Erdwurm" übersetzten arabischen Wörter

sind: "Dabbat al-ard". "Dabba" heisst "Tier" oder auch "wildes Tier". Es leitet sich ab von "Debbe", was soviel wie "leichter Gang" und "Anstrengung" bedeutet, und es wird für Insekten aber auch für Tiere allgemein gebraucht. "Ard" heisst "Erde" oder "Boden". So kann also der Ausdruck "Dabbat al-ard" sich auf jedes Tier beziehen, nicht nur auf einen Wurm.



# Dschinn und Tiere unter Salomon's Befehl

**D**ie Vögel in Salomon's Heer und das Ameisenvolk können Dschinn gewesen sein. Wir haben auf deren bewusstes Handeln hingewiesen, insbesondere auf das Ameisenvolk im Tal der Ameisen, dass ein besonderes Bewusstsein zeigte, das es von anderen Tieren unterscheidet.

Wir wollen nun ähnliche Qualitäten anderer Tiere betrachten, die in dem Bericht über den Propheten Salomon vorkommen.

*Doch dieser säumte nicht lange und sprach: "Ich habe etwas erfahren, was du bisher nicht erfahren hattest; und jetzt bringe ich dir aus Saba zuverlässige Nachricht. Siehe, ich fand dort eine Frau, die über sie herrscht. Sie verfügt über alle Dinge im Überfluss und besitzt einen herrlichen Thron. Auch fand ich heraus, dass sie und ihr Volk an Stelle Gottes die Sonne anbeten. Satan hat ihnen ihre Werke in schönem Licht erscheinen lassen und sie abseits vom Weg geführt, so dass sie nicht rechtgeleitet sind. (Quran, 27:22-24)*



Der Wiedehopf handelte äusserst verantwortungsbewusst. Er flog nach Saba, sammelte dort detaillierte Informationen und kehrte zu Salomon zurück, um ihm alles zu berichten, was er dort gesehen hatte.

*Er sprach: "Wir werden sehen, ob du die Wahrheit gesagt oder gelogen hast. Geh mit diesem Brief von mir los und übermittle ihn für sie. Dann halte dich von ihnen zurück und beobachte, wie sie reagieren."*

*(Quran, 27:27-28)*

☪ Nachdem er die Informationen durch den Wiedehopf entgegengenommen hatte, übertrug Salomon ihm eine neue Aufgabe. Da sie nicht von einem beliebigen Vogel ausgeführt werden konnte, handelte es sich bei dem Wiedehopf nicht um einen normalen Vogel, sondern wahrscheinlich um einen Dschinn.

☪ Eine andere Möglichkeit ist, dass der Wiedehopf unter Anleitung von Dschinn handelte.



## Harun Yahya



*Und er musterte die Vögel und sprach: "Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Ist er etwa abwesend?"*

*(Quran, 27:20)*

☉ Der Vers sagt nicht etwa, der Wiedehopf sei geflohen, sondern, dass er abwesend war und Salomon ihn nicht sehen konnte. Vielleicht können Dschinn unsere Dimension verlassen, in eine eigene Dimension eintreten und so für uns sofort unsichtbar werden.



**Keine Tiere gibt es auf Erden und  
keinen Vogel, der mit seinen  
Schwingen fliegt, die nicht Völker  
wie ihr sind. Nichts haben Wir in  
dem Buch übergangen. Letztlich  
werden sie zu ihrem Herrn  
versammelt.**

**(Quran, 6:38)**



## Harun Yahya

*Als ihm zur Abendzeit die edlen Rennpferde stampfend vorgeführt wurden, sprach er: "Seht, ich habe das Gute (der Welt) lieb in Erinnerung an meinen Herrn" - bis sie sich hinter dem Horizont verbargen. "Bringt sie mir zurück!" Und er begann, über (ihre) Schenkel und Hälse zu streichen.*

*(Quran, 38:31-33)*

☉ Diese Verse deuten an, die Pferde könnten wie der Wiedehopf verschwinden und zwar hinter einem Schleier aus Staub. Das würde bedeuten, die Pferde waren Dschinn und konnten von einem Moment auf den anderen in die Welt der Dschinn entschwinden, wo die Menschen sie nicht mehr sehen können.

☉ Es könnten jedoch auch Pferde gewesen sein, die von Dschinn angeleitet wurden. Die Worte: "Bringt sie mir zurück", erklären, dass die Pferde von anderen zu Salomon zurückgebracht wurden und dass diese "anderen" Dschinn gewesen sein könnten.





*Und als Wir seinen Tod beschlossen hatten, zeigte ihnen nichts seinen Tod an außer einem Wurm, welcher seinen Stab zerfraß. Als er aber stürzte, erkannten die Dschinn, dass sie nicht (so lange) hätten schmähdlich dienstbar bleiben müssen, wenn sie das Verborgene gekannt hätten.*

*(Quran, 34:14)*

Der Erdwurm (*Dabbat al-ard*) war wie schon erwähnt, womöglich ein Dschinn. (Gott allein kennt die Wahrheit.)

*Und wahrlich, Wir prüften Salomon und setzten einen (leblos wirkenden) Körper auf seinen Thron.*

*Dann bekehrte er sich.*

*(Quran, 38:34)*

🕯 Vielleicht war diese Leiche ein toter Dschinn. Er könnte auf dem Thron zurückgelassen worden sein und in einem einzigen Moment wieder in die Welt der Dschinn geholt worden sein.

🕯 Es könnte jedoch auch ein menschlicher Körper auf dem Thron gelassen worden und von den Dschinn zurückgeholt worden sein. Der Quran berichtet, ein Dämon unter den Dschinn habe den Thron der Königin von Saba sehr schnell aus deren Palast geholt und in Salomon's Palast gebracht.





# Gemeinsamkeiten zwischen Salomon und Dhu'l-Qarnayn

**D**er Quran berichtet uns auch von Dhu'l-Qarnayn, einem anderen Muslimischen Führer, der ein grosses Reich regierte. Sein Leben war dem des Propheten Salomon sehr ähnlich.

## *Beide waren mächtig*

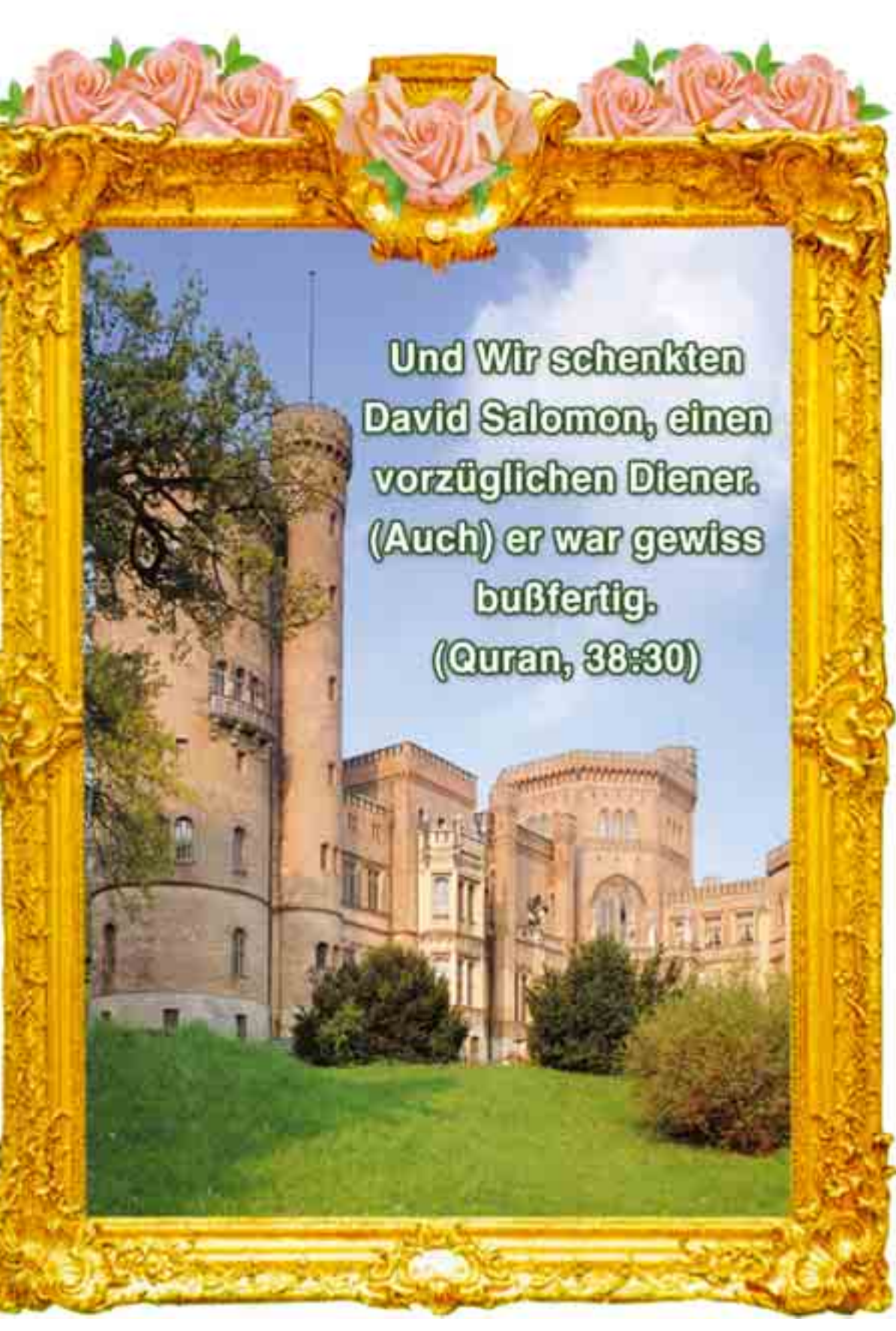
Gott gab beiden Macht und Autorität. Die Worte "Macht" und "Autorität" weisen auf die wirtschaftliche, militärische und politische Stärke ihrer Reiche hin. Dank dieser Stärke beherrschte Dhu'l-Qarnayn ein riesiges Territorium und stellte dort Ruhe und Ordnung sicher.

## *Sie waren intelligent und glaubten an Gott*

Der Quran berichtet, Gott habe Dhu'l-Qarnayn "... auf Erden Macht sowie Mittel und Wege zu allen Dingen." gegeben (Quran, 18:84). Er war also ein einflussreicher, vorsichtiger und intelligenter Führer, der jedes Problem lösen konnte. Beispiele für Salomon's Intelligenz, von seiner Macht über die Dschinn und Dämonen, bis zur Verwaltung seines Reiches, finden sich ebenso im Quran.

Wie Salomon war Dhu'l-Qarnayn Herrscher eines reichen, mächtigen Staates, dessen Ruhm sich weithin verbreitet hatte. Die Menschen kamen zu ihm und baten ihn um eine Lösung ihrer oftmals komplizierten Probleme, und auch Nationen, die jenseits seines Reiches lebten, kannten ihn als einen Menschen, der





**Und Wir schenkten  
David Salomon, einen  
vorzüglichen Diener.  
(Auch) er war gewiss  
bußfertig.  
(Quran, 38:30)**



jedes Unrecht im Land unterband. Zum Beispiel wurde er eines Tages von einem Volk, das zwischen den beiden Bergen lebte, um Hilfe gebeten:

**Sie sagten: "O Dhu-l-Oarnain! Siehe, Gog und Magog stiften Unheil im Land. Sollen wir dir Tribut entrichten, damit du zwischen uns und ihnen einen Wall baust?" (Quran, 18:94)**

## *Überlegene militärische Stärke*

Der Quran berichtet auch von der starken Streitmacht Dhu'l-Qarnayn:

**Bis er den (Ort des) Sonnenuntergangs erreichte.**

**Er meinte, dass sie in schlammigem Wasser unterging. Und dort fand**

**er ein Volk. Wir sprachen:**

**"O Dhu-l-Oarnain! Entweder du strafst dieses Volk oder du erweist ihnen**

**Gutes. Er antwortete: "Wer gesündigt hat, den werden wir strafen.**

**Danach mag er zu seinem Herrn zurückkehren, um von Ihm unsagbar bestraft zu werden. (Quran, 18:86-87)**

Dhu'l-Qarnayn setzte seine bewaffneten Streitkräfte gegen die Ungläubigen ein, die Verderben ins Land brachten, und er ging dabei mit grosser Härte vor, um ihre Pläne zur Unterdrückung anderer zu verhindern. Ein König, der ein grosses Territorium beherrscht, muss also über eine starke Militärmacht verfügen.





### *Sie waren gerechte Richter*

Den Berichten im Quran über Dhu'l-Qarnayn, können wir entnehmen, dass er wie Salomon fair und gerecht war. Er war jederzeit bereit, anderen Völkern gegen Korruption und Unterdrückung beizustehen. Die Tatsache, dass die Berichte über beide Führer deren rechtsstaatliche Gerichtsbarkeit betonen, zeigt, dass die Existenz eines durchsetzungsfähigen, starken Rechtssystems ganz wesentlich ist, um globale Sicherheit, Gerechtigkeit und Stabilität zu gewährleisten.

### *Sie waren unbestechlich*

Salomon nahm das Geschenk der Königin von Saba nicht an, sondern trug ihren Gesandten auf, es ihr zurückzubringen.



Unser Herr, lass unsere Herzen nicht mehr irregehen, nachdem Du uns geleitet hast, und gib uns aus Deiner Gnadenfülle! Siehe, Du bist der Schenkende. (Quran, 3:8)





Und als er zu Salomon kam, fragte dieser: "Wollt ihr etwa meine Reichtümer vermehren? Aber was mir Gott gegeben hat, ist besser als alles, was er euch gab. Ihr selbst jedoch würdet euch eures Geschenks erfreuen! (Quran, 27:36)

Dhu'l-Qarnayn beschied das Volk, das ihm Tributzahlungen als Gegenleistung für seine Hilfe anbot:

... "Was mir mein Herr gegeben hat, ist besser (als Tribut)... (Quran, 18:95)

Dass beide Könige die Annahme der Geschenke verweigerten und so deren Absender daran erinnerten, dass Gott der alleinige Eigentümer allen Besitzes ist, zeigt, dass sie aufrichtige Muslime waren. Diese Beispiele sollten jedem Muslimischen Führer zum Vorbild dienen.



Sprich: "O meine (Gottes-)Diener, die ihr euch gegen euch selber vergangen habt! Verzweifelt nicht an Gottes Barmherzigkeit; seht, Gott verzeiht die Sünden allzumal. Er ist gewiss der Vergebende, des Barmherzige. (Quran, 39:53)





**Und was immer euch auch  
gegeben wird, ist nur ein  
vorübergehender Genuss des  
irdischen Leben. Was aber  
bei Gott ist, ist besser und  
dauerhafter für diejenigen,  
welche glauben und auf ihren  
Herrn vertrauen...  
(Quran, 42:36)**

***Sie wandten sich grundsätzlich an Gott***

Salomon, der überragende moralische Qualitäten hatte und ein ergebener Diener war, wandte sich ständig an Gott. Wann immer er erfolgreich oder siegreich war und jedesmal, wenn er eine Segnung Gottes empfing, wandte sich Salomon Ihm im Gebet zu und machte sich bewusst, dass alle Macht bei Ihm



The image shows a luxurious, ornate interior, likely a palace or a grand residence. In the foreground, there is a large, intricately carved wooden chair with a red cushion. To the right, an open wooden chest is filled with gold coins and jewelry. The room features dark wood paneling, a chandelier, and a view of a landscape through an archway. The landscape includes a green field, a body of water, and a small building. The sky is blue with white clouds.

**Und Er gab euch ihr Land und  
ihre Häuser und ihren Besitz  
zum Erbe-ein Land, das ihr nie  
betreten hattet. Und Gott hat  
Macht über alle Dinge.  
(Quran, 33:27)**

liegt. Dhu'l-Qarnayn's Charakter war von derselben Moralität. Als er zum Beispiel das ihn um Hilfe bittende Volk vor vor Gog and Magog, beschützen konnte, pries er Gott mit folgenden Worten:

**Und so waren sie nicht imstande, ihn zu überklettern und waren auch nicht imstande, ihn zu durchlöchern. Er sprach: "Dies ist ein**





Gnadenerweis von meinem Herrn. Wenn aber meines Herrn Verheißung eintrifft, wird Er ihn zu Staub machen; und meines Herrn Verheißung bewahrheitet sich." (Quran, 18:97-98)

## *Sie beherrschten die Dschinn*

Wie wir wissen, sagte unser Prophet, es habe zwei Führer gegeben in der Vergangenheit, die grosse Königreiche gegründet haben: die Propheten Salomon und Dhu'l-Qarnayn. Salomon kontrollierte mehrere Dschinn und Dhu'l-Qarnayn hat möglicherweise eine ähnliche Kontrolle ausgeübt. Die Menschen, die gegen Gog und Magog, um Dhu'l-Qarnayn's Hilfe nachsuchten, könnten Dschinn gewesen sein.

In beiden Berichten, besonders in dem über Salomon, werden die Dschinn des öfteren erwähnt. Das könnte bedeuten, dass die Endzeit, wenn Gott die Dschinn und Dämonen in den Dienst der Menschheit stellt. (Gott allein kennt die Wahrheit.)

## *Der Gebrauch von Teer und geschmolzenem Kupfer*

Dhu'l-Qarnayn errichtete mit Hilfe einer "Alayhi qitran" genannten Substanz eine wirksame Barriere gegen Gog und Magog:

**Bringt mir Eisenblöcke." Und als er (die Kluft) zwischen den beiden (Gebirgshängen) aufgefüllt hatte, sagte er: "Blast." Und als er es zum Glühen gebracht hatte, sprach er: "Bringt mir geschmolzenes Kupfer, damit ich es darauf gieße." (Quran, 18:96)**

"Alayhi qitran" bedeutet "geschmolzenes Kupfer" oder "Teer". Der Quran sagt, das dieselbe Substanz auch Salomon zur Verfügung stand:

**Und Salomon (unterwarfen Wir) den Wind. Sein Morgen war ein Monat und sein Abend ein Monat. Und Wir ließen eine Quelle von geschmolzenem Erz für ihn fließen. Und von den Dschinn arbeiteten einige unter ihm, mit Erlaubnis seines Herrn. Wer aber von ihnen von Unserem Befehl abgewichen wäre, den hätten Wir die Strafe der Flamme erleben lassen. (Quran, 34:12)**







Es gibt eine bemerkenswerte Ähnlichkeit im Gebrauch dieser Substanz durch die beiden Führer. Vielleicht benutzte Salomon diese Substanz, um die Kontrolle über die Dschinn und Dämonen aufzubauen. Vielleicht war es Teer, denn die Quranure 14:50 erwähnt das Tragen von **“Hemden aus Teer”**, was zeigt, dass diese Substanz auch in der Hölle vorkommt.

Direkt nachdem der Vers erwähnt, dass diese Substanz auf Befehl Salomon's benutzt wurde, sagt der Vers, die Dschinn hätten Salomon gedient. Beide, Salomon und Dhu'l-Qarnayn haben diese Substanz möglicherweise zur Kontrolle der Dschinn benutzt. Sie enthielt möglicherweise eine Substanz, die sie beeinflussen konnte. (Gott allein kennt die Wahrheit.)



**Die Worte “Ayna al-qitri” beziehen sich auf das geschmolzene Kupfer oder den Teer, die der Prophet Salomon und Dhu'l-Qarnayn einsetzten. Diese Bilder zeigen, wie Kupfer und Teer benutzt werden.**





## *Frohe Botschaft über die Endzeit*

Die Herrschaft von Salomon und Dhu'l-Qarnayn ist eine frohe Botschaft für die Muslime, denn diese Berichte enthalten wichtige Hinweise auf die Endzeit.

Die Muslime, die sich strikt an die der Menschheit von Gott gesetzten Grenzen halten und danach streben, die Islamische Moral in der Welt vorherrschen zu lassen und dabei allen Schwierigkeiten trotzen, sind in allen Perioden der geschichte überlegen, denn Gott wird ihnen immer helfen und sie unterstützen. Da beide, Salomon und Dhu'l-Qarnayn diese Qualitäten hatten, gab Gott ihnen neben aller anderen spirituellen Gnade die Autorität in ihren Ländern. Eine gleichartige Herrschaft wird, mit Gottes Erlaubnis, in der Endzeit wieder entstehen, denn Er hat es den Gläubigen versprochen.





**Und Wir lassen euch damit  
Palmen- und Rebgärten  
gedeihen, in denen ihr  
reichlich Früchte habt, von  
denen ihr esst.  
(Quran, 23:19)**

**Palästinensische Gärten**

# Der Quran beschreibt zwei Regierungsformen

**D**er Quran gibt zwei wichtige Beispiele für eine Regierung: Das Beispiel der Königin von Sabah und das Beispiel des Pharaoh von Ägypten. Was nach Salomon's Aufforderung an die sonnenanbetenden Sabäer, den wahren Glauben anzunehmen, geschah, gibt einen Eindruck davon, wie deren Königreich regiert wurde.

Nach Salomon's Brief versammelte die Königin von Saba ihre Berater und hörte ihre Meinung. Das heisst offenbar, die Königin hatte nicht das alleinige Recht, Entscheidungen zu treffen, die den Staat betrafen. Die Königin schätzte den Rat ihrer Berater und diese respektierten sie und ihre Autorität. Saba hatte also ein Verwaltungssystem, das demokratische Züge trug.

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als habe Pharaoh ein ähnliches Verwaltungssystem betrieben. Es scheint einen Rat prominenter Bürger gegeben zu haben, der über grossen Einfluss verfügte. Doch der Rat führte Pharaoh in die Irre und dies ergab Meinungsverschiedenheiten, offenen Streit und Ungerechtigkeit. Sie sprachen zu Pharaoh:

**... "Lass ihn und seinen Bruder warten, und schicke Leute in die Städte...  
(Quran, 7:111)**

Die ägyptische Regierung jener Zeit kann man als Oligarchie bezeichnen, denn die Macht befand sich in der Hand einer begrenzten Zahl von Menschen. Die Macht einer solchen Regierung ist in der Regel proportional zu ihrer materiellen und militärischen Stärke, und die Regierung selbst ist immer nur eine klei-



*Adnan Oktar*



ne Minderheit im Verhältnis zu der Zahl der Menschen, die regiert werden. Diese Individuen regieren das Land nur zum Zweck des eigenen Vorteils, des Profits. Der Quran zeigt, dass die Regierung des Pharaoh eine Oligarchie war:

**Dann entsandten Wir Moses und seinen Bruder Aaron mit Unseren Wunderzeichen und offenkundiger Vollmacht zu Pharao und seinen Anführern. Sie aber waren überheblich und ein hochmütiges Volk. (Quran, 23:45-46)**

Pharaoh und sein Hofstaat bildeten eine Clique, die anderen ihren Willen aufzwang. Die oligarchische Klasse, bestehend aus den Beratern, Magiern und Soldaten des Pharaoh übte die Herrschaft aus und zwang das Volk zur Loyalität zum System. Sie manipulierte die Massen ausserdem mit der Lüge, der Pharaoh sei ein Gottähnliches Wesen. Seine Regierung auf ein solch fehlgeleitetes System stützend, unterdrückten der Pharaoh und seine Helfer das Volk. Der Quran stellt fest:

**Doch niemand bekannte sich zu Moses außer einiger jungen Leute seines Volkes, aus Furcht vor Strafe des Pharao und seiner Oberhäupter. Denn Pharao war tatsächlich voller Macht im Land, und er war einer der maßlos Ausschweifenden. (Quran, 10:83)**

A photograph of a fountain in a garden. The fountain has a central column of water that splits into two large, wing-like shapes at the top, with water cascading down into a pool. The background is a dense line of green trees under a blue sky with light clouds.

**Da vertrieben Wir sie aus  
(ihren) Gärten und von  
(ihren) Quellen.  
(Quran, 26:57)**



Ein weiterer Beweis der unterdrückerischen Natur dieses Regimes waren die Apartheid-Politik nach Rasse und Religion und insbesondere die Versklavung des Volkes Israel.

**Fürwahr, Pharao war überheblich im Lande und spaltete sein Volk in Klassen. Einen Teil von ihnen unterjochte er, indem er ihre Söhne abschlachtete und nur ihre Frauen am Leben ließ. Er war wirklich einer derer, die Verderben stiften. (Quran, 28:4)**

Quran 7:127 berichtet uns von der absoluten Macht des Pharaoh. Diese Macht stützte sich auf die Armee. Das wird deutlich anhand der Befehle an seine Soldaten:

**Und Pharao schickte Ausrufer in die Städte: (Quran, 26:53)**

**Sie sprachen: "Lass ihn und seinen Bruder warten, und schicke Leute in die Städte, die zusammenrufen. (Quran, 7:111)**

Der obige Vers weist auf einen Überwachungsstaat hin, auf Unterdrückungsmechanismen und eine Bespitzelung, die bis in die entlegensten Gebiete drang. All dies zeigt den diktatorischen Charakter der pharaonischen Regierung.

Das Zusammentreffen der Königin von Saba mit Salomon und ihre darauf folgende Bekehrung und Unterwerfung können Hinweise darauf sein, dass man solche Unterdrückung in Saba nicht kannte. Der Quran berichtet:

**... Da rief sie: "O mein Herr! Siehe, ich sündigte wider mich selbst. Doch ich ergebe mich jetzt mit Salomon Gott, dem Herrn der Welten." (Quran, 27:44)**

Die Regierung Saba's scheint also eher demokratische Merkmale gehabt zu haben. Die Menschen wurden nicht gegängelt, die wichtigsten, den Staat betreffenden Entscheidungen wurden auf allen Ebenen der Regierung abgestimmt, man kannte Meinungsfreiheit und begegnete sich mit gegenseitigen Respekt. Es scheint ein beispielhaftes Staatswesen gewesen zu sein, in dem die Rechte der Menschen geschützt wurden.

Mit der Beschreibung dieser verschiedenen Regierungssysteme zeigt Gott uns ein System, das sich der religiösen Moral widersetzt und ein anderes, in dem diese Moral weitgehend befolgt wurde, obwohl man von der wahren Religion noch nie gehört hatte, geschweige denn sie angenommen hatte.



اللَّهُ خَيْرٌ مِّمَّا تَتَّكُمُ بِاللَّيْلِ  
 تَتَّكُمُ تَبْرَحُونَ ﴿٣٦﴾ أَلَمْ يَجْعَلِ  
 اللَّهُ يَوْمَ بُعِثُوا لِلنَّاسِ  
 قُلُوبًا يَلْقَى فِيهَا الْبَيِّنَاتِ  
 لِيُبَيِّنَ لَهُمُ الَّذِي كَفَرُوا  
 وَعَلَى قُلُوبِهِمْ عَمَلٌ  
 غُلُظٌ لِّئَلَّا يُفْتَنُوا  
 بِالَّذِي كَفَرُوا ۗ إِنَّا  
 سَمِعْنَا مَقَامِكُمْ يَوْمَ  
 جُؤَيْسَ ﴿٣٧﴾ فَالَّذِينَ  
 كَفَرُوا هُمُ الْمَكِيدُونَ  
 ﴿٣٨﴾ فَالَّذِينَ كَفَرُوا  
 هُمُ الْمَكِيدُونَ ﴿٣٩﴾



Nordafrika, 12. Jahrhundert, Spink College, London

Und als er zu Salomo kam, fragte dieser: "Wollt ihr etwa meine Reichtümer vermehren? Aber was mir Gott gegeben hat, ist besser als alles, was er euch gab. Ihr selbst jedoch würdet euch eueres Geschenks erfreuen! Kehre zu ihnen zurück. Wir werden gewiss mit großen Heeren zu ihnen kommen, denen sie nicht widerstehen können. Dann werden wir sie in Schmach und Schande vertreiben." Er fragte: "O ihr Anführer! Wer von euch bringt mir ihren Thron, noch bevor sie in Ergebenheit bei mir eintreffen?" Ein Kraftprotz von den Dschinn sagte: "Ich bringe ihn dir, noch bevor du dich von deinem Platz erhebst. Ich bin wirklich dafür stark genug und auch verlässlich." (Quran, 27:36-39)

Die Sure "an-Naml" berichtet vom Zusammentreffen zwischen dem Propheten Salomon und der Königin von Saba, bei dem sie seinen Reichtum und seine Macht sah.

# Saba's Untergang

**V**iele Verse erwähnen das starke Heer von Saba. Der folgende Vers berichtet, dass die Heeresführung die endgültige Entscheidung der Königin überliess:

**Sie antworteten: Wir verfügen über viel (militärische) Stärke und Kampfkraft. Die Entscheidung liegt jedoch bei dir. So überlege, was du gebieten willst." (Quran, 27:33)**

Doch Saba's starkes Heer erwies sich am Ende doch als nutzlos, denn trotz der Warnungen der Propheten blieben die Sabäer undankbar gegenüber Gottes' Segnungen, und dies führte Generationen später zu ihrer Bestrafung durch eine katastrophale Flut. Der Quran beschreibt das Gebiet, in dem die Sabäer lebten:

**Wahrlich den Sabäern hätte (schon) ihr Wohngebiet ein Zeichen sein sollen: Zwei Gärten, zur Rechten und zur Linken. "Esst von der Gabe eures Herrn und dankt Ihm! Ein gutes Land und ein nachsichtiger Herr!" (Quran, 34:15)**

Die Sabäer lebten in einem Land von beeindruckender Schönheit voller fruchtbarer Reben und Gärten. Direkt an Handelsstrassen gelegen, lebte man mit bemerkenswertem Komfort und man hatte eine der schönsten Städte jener Zeit gebaut. Bei diesem hohen Lebensstandard und ihrer herrlichen Umgebung hätten die Sabäer es als ihre Pflicht ansehen müssen, die Gaben ihres Herrn anzunehmen und ihm dafür zu danken.

Doch das taten sie nicht, denn sie waren undankbar:








**Oben: Stilleben von Ibrahim Safi, 1898-1983**  
**Rechts: Carl Blechen, Inneres einer Palmenhütte, 1834**  
**Unten: Stilleben von Kadri Aytolon, 1873-1957**





**Euch reichlich versorgt mit  
Viehherden und Kindern und  
Gärten und Quellen.  
(Quran, 26:133-134)**



**Und Er ist es, welcher Gärten mit  
Rebspalieren und ohne Rebspaliere  
wachsen lässt und die Palmen und das  
Korn, dessen Arten verschieden sind,  
und die Oliven und die Granatäpfel,  
einander gleich und ungleich...  
(Quran, 6:141)**





**... und euch Gärten und  
fließende Gewässer geben.  
(Quran, 71:12)**

**Erfreut über Gottes Gnade  
und Huld und darüber, dass  
Gott den Lohn der Gläubigen  
nicht verloren gehen lässt.  
(Quran, 3:171)**

## Harun Yahya



Sie aber wandten sich ab. Da sandten Wir über sie die Flut des Damnbruchs und verwandelten ihre beiden Gärten in zwei Gärten mit bitteren Früchten und Tamarisken und ein paar Lotosbäumen. Dies war Unser Lohn für ihren Unglauben. Und so bestrafen Wir nur die Undankbaren. (Quran, 34:16-17)

Die Sabäer glaubten, sie hätten ihren Erfolg und ihren Wohlstand sich selbst zu verdanken gehabt. Wie diese Verse berichten, verfügte Gott ihre Bestrafung in Form einer grossen Flut, die er über sie kommen liess. Wer Gottes' Segnungen gegenüber undankbar ist, wer dem durch die Propheten gewiesenen Weg nicht folgt und wer die offenbarten Bücher nicht anerkennt, die Er herabgesandt hat, wird die Vergeltung für seine Handlungen erhalten, sowohl in dieser Welt, als auch in der Welt, die danach kommen wird. Das ist Gottes Gesetz, denn Er verfügt:

**Dies ist ein Teil der Berichte über Städte, die Wir dir erzählen; einige von ihnen stehen noch, und andere sind wie niedergemäht. Doch Wir taten ihnen kein Unrecht, sondern sie taten sich selber Unrecht an. Und ihre Götter, die sie neben Gott anriefen, nützten ihnen nichts als deines Herrn Befehl erging; sie vergrößerten nur ihr Verderben. (Quran, 11:100-101)**



**Verkünde meinen Dienern, dass  
Ich wirklich der Verzeihende,  
der Barmherzige bin.  
(Quran, 15:49)**



*Darum suchte ihn dein Herr vernichtend  
heim, während sie schliefen. So war er am  
Morgen wie abgeerntet!*

*(Quran, 68:19-20)*

Links: Der Tamariskenbaum hat salzige Blätter und er zieht sehr viel Wasser. Da er jede Feuchtigkeits- und Wasserquelle „anzapft“, erhöht er die Gefahr von Bränden und Überflutungen. Ein grosser Tamariskenbaum zieht bis zu 1000 Liter Wasser pro Tag und schädigt dadurch das ökologische Gleichgewicht der Region. Unten: Zedern, die schönes, haltbares Holz liefern, werden für Hausfassaden benutzt, zum Möbelbau und für Schnitzarbeiten.





## *Saba wird durch die Arim Flut zerstört*

Historischen Quellen zufolge war Saba eine der vier grossen Zivilisationen Südarabiens. Die Bewohner hatten aufgrund ihres Wissens einen hohen Technologiestandard erreicht, wie am Ma'rib Damm, eine der grössten Leistungen ihrer Baumeister, erkennbar ist. Im Zuge der Entwicklung ihres Landes bauten sie diesen Damm, um das umliegende Land zu bewässern, wodurch ihnen eine sehr komfortable Lebensweise möglich wurde.

Der Ma'rib Damm war 16 Meter hoch, 60 Meter dick und 620 Meters lang. Fachleute schätzen, dass mit seiner Hilfe 9,600 Hektar Land bewässert wurden: 5,300 Hektar, die südlich gelegen waren und 4,300 Hektar im Norden. Sabäische Inschriften nennen die Anlage "Mar'ib und die beiden Ebenen". (11) So ist es wahrscheinlich, dass die Stelle im Quran, "**... zwei Gärten – einer zur Rechten und einer zur Linken**", sich auf die Reben und Gärten bezieht, die sich über zwei Täler erstreckten. Der Damm und das Bewässerungssystem machten die Gegend zum fruchtbarsten und produktivsten Gebiet Südarabiens.

Doch auch die umfangreichen Reparaturarbeiten während des 5. und 6. Jahrhunderts v.Chr. konnten den Einsturz des Damms im Jahr 542 v.Chr. nicht verhindern. Die dadurch ausgelöste Überschwemmung, die im Quran als die Arim-Flut bezeichnet wird, zerstörte die Weinberge, die Gärten und Bauernhöfe, die seit Jahrhunderten kultiviert worden waren. Das Königreich von Saba erlebte daraufhin eine Periode raschen Niedergangs und verschwand nach und nach vollständig.

Archäologische Funde und historische Quellen belegen das Ereignis. Der Quran spricht von "Sayl al-'Arim" – der Arim-Flut. Das Wort bedeutet "Damm" oder "Barrikade". Mit "Sayl al-'Arim" ist also gemeint, dass die Flut kam, weil der Damm brach.





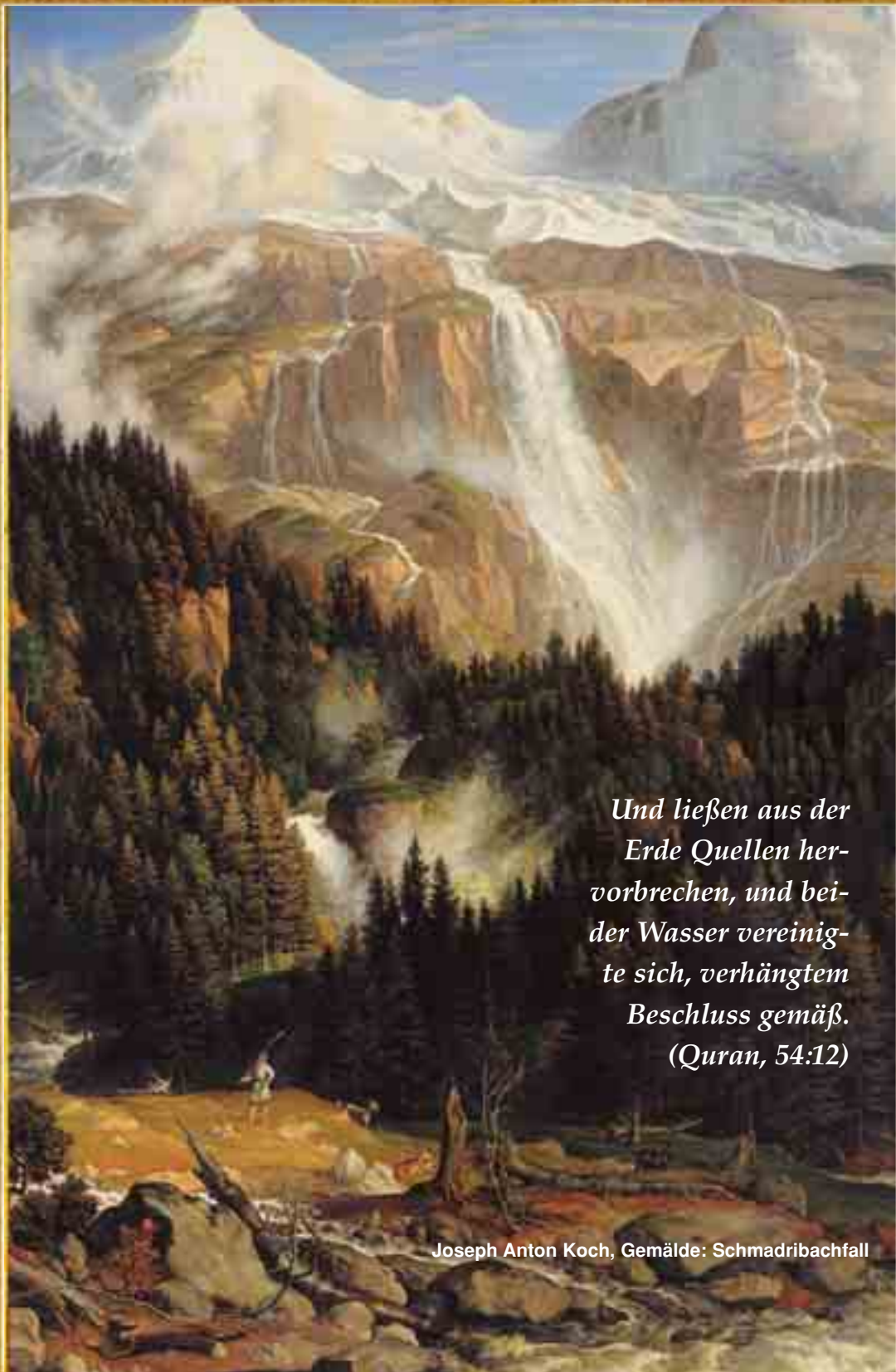
**Die Arim-Flut, die durch den Bruch des Ma'rib Damms ausgelöst wurde, überflutet Saba und zerstörte die Stadt.**

Der deutsche Archäologe Werner Keller, Autor des Bestsellers "Und die Bibel hat doch Recht", hielt den Bericht über die Flut im Quran für historisch, und er schrieb, die Existenz eines solchen Damms und die Vernichtung eines gesamten Königreichs durch seinen Einsturz bewiesen, dass es das im Quran gegebene Beispiel von den Menschen im Garten tatsächlich gegeben hat. (12)

Der The Ma'rib Damm, der nun in Trümmern liegt, ist eine Lehre für alle Völker, die, wie die Sabäer, Gott nicht für Seine Segnungen danken und daher Seine Strafe verdienen. In einem einzigen Moment wurde ihr gesamter Wohlstand vernichtet.







*Und ließen aus der  
Erde Quellen her-  
vorbrechen, und bei-  
der Wasser vereinig-  
te sich, verhängtem  
Beschluss gemäß.  
(Quran, 54:12)*

Joseph Anton Koch, Gemälde: Schmadribachfall

# Salomon's Erwähnung im Alten Testament

**B**isher haben wir in diesem Buch den Reichtum des Propheten Salomon, sein Kunstverständnis und andere seiner Merkmale angesprochen. Wir sprachen über seinen prächtigen Palast, der jeden, der ihn sah, ehrfürchtig werden liess und über die Kunstwerke, die er die Dschinn und Dämonen für sich schaffen liess. Wir haben ausgeführt, dass manche von ihnen Baumeister, andere unter ihnen Taucher waren und dass sie wussten, wie man hohe Rundbögen baut, Standbilder herstellt und dass sie Zisternen anlegten und riesige fest installierte Bottiche zum Kochen herstellten.

Wir haben auch erwähnt, das Salomon, wie schon sein Vater David, zum Volk Israel gesandt worden war. Er warnte die Menschen und forderte sie zu einem Leben nach guter Moral auf. Daher finden sich auch im Alten Testament viele Informationen über den Propheten Salomon.



Die Torah-Rolle





Das Alte Testament enthält die Torah, die Moses offenbart wurde, die Psalmen, die dem Propheten David gegeben wurden und weitere Bücher, von denen angenommen wird, dass sie entweder von verschiedenen jüdischen Propheten geschrieben wurden oder dass über deren Leben berichtet wird. Die Juden glauben an das gesamte Alte Testament, während die Christen das Alte Testament zwar akzeptieren, jedoch nicht dessen religiöse Riten und dem Rechtskodex folgen, die alle Juden zu beachten haben. Für die Christen ist das Neue Testament massgebend, das die vier Evangelien enthält, die bestimmte Ereignisse aus dem Leben des Propheten Jesus berichten, Briefe, die Paulus an die jungen christlichen Gemeinden geschrieben hat und die Briefe anderer, früher Christen.

Der Quran entüllt, dass die frühen offenbarten Bücher verfälscht worden sind. Trotzdem sind eine Reihe von Regeln der wahren Religion in diesen Büchern bewahrt. Der Muslim unterscheidet die zur wahren Religion gehörenden Elemente, die vor dem Islam offenbart worden sind, von denen, die verfälscht worden sind, danach, ob sie sich im Quran und in der Sunnah unseres Propheten befinden – möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen.

Das Alte Testament enthält viele Geschichten um den Propheten Salomon, insbesondere über seine Macht, seine überlegene Weisheit und seinen starken Glauben. Sie stimmen vollständig überein mit dem, was im Quran geschrieben steht. Das Alte Testament erwähnt, dass Salomons Reich



**Modelle des Salomon-Tempels**





aus den Gebieten zwischen dem Nil und dem Euphrat besteht. Der Besitz eines solch ausgedehnten Territoriums in Mesopotamien, dem kulturellen und ökonomischen Zentrum jener Zeit und die Fähigkeit, auch umliegende Nationen - wie im Fall von Saba - zu beherrschen, ist tatsächlich ein Indiz für grosse politische Macht.

Ausserdem gibt es auch die Information im Alten Testament über Salomon's Reichtum, seinen Tempelbau, die Menschen, die ihm halfen, die Materialien, die er einsetzte und seine Grösse.

***Salomon baute einen grossen Tempel,  
denn Gott wollte es so***

Nun werde ich einen Tempel im Namen des Herrn, meines Gottes bauen...  
Der Tempel, den ich nun bauen werde, wird gross sein... (2 Chroniken 2:4-5)  
... Meine Männer werden mit den deinen zusammen arbeiten, um mir



Ein Modell des Salomon-Tempels in Israel





genug Bauholz zu liefern, denn der Tempel, den ich baue, muss gross und prächtig werden. (2 Chroniken 2:8-9)

Er machte einen bronzenen Altar, zwanzig Ellen lang, zwanzig Ellen breit und zehn Ellen hoch. (Das entspricht eine Länge und Breite von neun Metern und einer Höhe von 4,5 Metern.) (2 Chroniken 4:1)

Der Tempel, den Salomon für den Herrn baute, war sechzig Ellen lang, zwanzig breit und dreissig hoch. Der Säulengang an der Vorderseite des Hauptsaaes war länger als die Breite des Tempels, also zwanzig Ellen, und er erhob sich 10 Ellen über die Vorderseite des Tempels. Er versah den Tempel mit schmalen Lichtgaden. Ausgehend von den Wänden der Haupthalle und des inneren Heiligtums baute er seitlich weitere Gebäude an. Das unterste Stockwerk war fünf Ellen breit, das mittlere Stockwerk sechs Ellen und das dritte Stockwerk sieben Ellen. Er brachte Ausgleichsvorsprünge um die Aussenseite des Tempels herum an, damit nichts in die Tempelwände eingefügt werden konnte. (1 Könige 6:2-6)



Links: Die Omar-Moschee von Omar, auch Qubbat as-Sahra genannt, eine der heiligen Stätten Jerusalems.



*Harun Yahya*



## ***Qualifizierte Handwerker arbeiteten an dem Tempel***

"Sende mir also einen fähigen Mann, der mit Gold, Silber, Bronze und Eisen arbeiten kann und mit violetterm, purpurnem und blauem Garn, und der erfahren ist in der Kunst des Schnitzens, damit er in Jadäa und Jerusalem mit meinen erfahrenen Handwerkern arbeiten kann, die mein Vater David besorgt hat. Auch sende mir Zedern- Pinien und Sandelholz-Stämme, denn ich weiss, dass deine Männer dort geschickte Holzfäller sind..." (2 Chroniken 2:7-8)

## ***Für die Schnitzereien wurden verschiedene Hölzer benutzt***

Zum Bau des Tempels wurden ausschliesslich Blöcke verwendet, die bereits in den Steinbrüchen bearbeitet worden waren, und kein Hammer, Meissel oder anderes eisernes Werkzeug war auf der Tempelbaustelle zu hören. Der Eingang zum unteren Stockwerk befand sich an der Südseite des Tempels, eine Treppe

**Ein Gemälde der Zedern des Libanon**





Oder glaubt ihr etwa, in das  
Paradies einzutreten, ohne dass  
euch das gleiche traf wie die vor  
euch? Es traf sie Unglück und Not,  
und sie wurden so hin- und  
hergeschüttelt, dass der Gesandte  
und die Gläubigen bei ihm  
sprachen: "Wann kommt Gottes  
Hilfe (endlich)?" Doch Gottes  
Hilfe ist Nähe!  
(Quran, 2:214)

Und Wir sandten keiner Stadt einen  
Propheten, ohne ihre Bewohner  
Drangsal und Leid auszusetzen,  
damit sie sich demütigen.  
(Quran, 7:94)

Und wahrlich, schon vor dir  
sandten Wir (Gesandte) zu Völkern  
und erfassten sie mit Drangsal und  
Not, damit sie sich demütigten.  
(Quran, 6:42)

**Sie wollen Gottes Licht mit  
ihrer Rede auslöschen. Gott  
aber will Sein Licht  
vollenden, auch wenn es den  
Ungläubigen zuwider ist.  
(Quran, 9:32)**

führte auf die mittlere Etage und von dort weiter zum dritten Stock. So baute er den Tempel und vollendete ihn mit einem Dach aus Balken und Zedernplanken. Und die seitlichen Räume baute er um den Tempel herum. Jeder von ihnen war 5 Ellen hoch und sie waren durch Zedernbalken mit dem Tempel verbunden. (1 Könige 6:7-10)

Im inneren Heiligtum stellte er ein Cherubengpaar aus Olivenholz auf, jeder Cherub zehn Ellen hoch. Ein Flügel des ersten Cherubs war fünf Ellen lang und der andere Flügel mass fünf Ellen – zehn Ellen von Flügelspitze zu Flügelspitze. Auch der zweite Cherub mass zehn Ellen, den die beiden Cherube waren von derselben Grösse und Form. Die Höhe jedes Cherubs mass zehn Ellen. Er stellte die Cherube im innersten Raum des Tempels auf, mit ausgebreiteten Flügeln. Der Flügel des einen Cherubs berührte die Wand, während ein Flügel des anderen die andere Wand berührte und ihre Flügel berührten sich in der Mitte des Raumes. Er überzog die Cherube mit Gold. (1 Könige 6:23-28)

In alle Wände des Tempels, in den inneren und den äusseren Räumen, schnitzte er Cherube, Palmen und Blumen. Auch überzog er die Fussböden der inneren und äusseren Räume des Tempels mit Gold. Für den Eingang zum inneren Heiligtum machte er Türen aus Olivenholz mit fünfeckigen Pfosten. Und in die zwei Olivenholztüren schnitzte er Cherube, Palmen und Blumen, und er überzog die Cherube und Palmen mit getriebenem Gold. Genauso





**Wir aber wollten den  
Schwachen im Lande Unsere  
Huld erweisen und sie zu  
Vorbildern (im Glauben) und  
zu Erben (Pharaos) machen.  
(Quran, 28:5)**

machte er viereckige Pfosten aus Olivenholz für den Eingang zur Haupthalle. Er machte auch zwei Pinientüren, jede mit zwei Türflügeln, die sich in Türangeln drehten. Er schnitzte Cherube, Palmen und Blumen in sie und überzog sie mit Gold, das gleichmässig über die Schnitzereien getrieben wurde. Und er baute den Innenhof aus drei Reihen behauener Steine und einer Reihe gehobelter Zedernbalken. (1 Könige 6:29-36)

Aber an seinem Haus baute Salomon 13 Jahre lang, bis er es vollendet hatte. Er baute nämlich das Haus des Libanon-Waldes; 100 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch; auf vier Reihen von Zedernsäulen, auf denen Zedernbalken lagen; und ein Dach von Zedernholz oben über den Gemächern, die über den Säulen lagen, deren Zahl 45 betrug, je 15 in einer Reihe. Und es hatte Fensterrahmen in drei Reihen, Fenster gegenüber Fenster, dreimal. Und alle Türen und Pfosten waren viereckig, mit einem Rahmen versehen, ein Fenster gegenüber dem anderen, dreimal. Und er errichtete eine Säulenhalle, 50 Ellen lang und 30 Ellen breit, und vor ihr noch eine Vorhalle mit Säulen und einem vorspringenden Schirmdach davor. Dazu erbaute er eine Thronhalle, wo er richtete, nämlich die Halle des Gerichts, und er täfelte sie mit Zedernholz vom Fußboden bis zur Decke. Und sein Haus, in dem er wohnte, im anderen Hof, einwärts von der Halle, war von der gleichen Bauart. (1 Könige 7:1-8)



The background of the page is a golden, ornate architectural scene. It features several tall, fluted columns supporting a decorative archway. The floor is a checkered pattern of gold and white tiles. In the foreground, there are several golden urns or vases. The overall style is highly decorative and reminiscent of classical or biblical art.

**Er ist es, der Seinen  
Gesandten mit der  
Rechtleitung und  
der Religion der  
Wahrheit entsandt  
hat, um sie die  
Oberhand über jede  
andere Religion  
gewinnen zu  
lassen, auch wenn  
es den Ungläubigen  
zuwider ist.  
(Quran, 9:33)**

## *Zehntausende arbeiteten für ihn*

Salomon führte eine Zählung aller Fremden in Israel durch, nachdem schon sein Vater David einen Zensus durchgeführt hatte und es fanden sich 153600. Er machte 70000 zu Trägern und 80000 zu Steinmetzen in den Bergen, mit 3600 Vorarbeitern über ihnen die sie anleiteten. (2 Chroniken 2:17-18)

Und Salomon hob Fronarbeiter aus von ganz Israel, und ihre Zahl war dreißigtausend Mann, und sandte sie auf den Libanon, je einen Monat zehntausend, daß sie einen Monat auf dem Libanon waren und zwei Monate daheim. Und Adoniram überwachte deren Arbeit. Und Salomon hatte siebzigtausend, die Last trugen, und achtzigtausend, die da Steine hieben auf dem Berge, ohne die obersten Amtleute Salomons, die über das Werk gesetzt waren: dreitausenddreihundert, welche über das Volk herrschten, das da am Werk arbeitete und der König gebot, daß sie große und köstliche Steine ausbrächen, gehauene Steine zum Grund des Hauses. Und die Bauleute Salomons und die Bauleute hieben aus und bereiteten zu Holz und Steine, zu bauen den Tempel. (1 Könige 5:13-17)

## *Das fundament des Tempels*

Und also legte Salomon den Grund, zu bauen das Haus Gottes: die Länge sechzig Ellen nach altem Maß, die Weite zwanzig Ellen. Und die Halle vor der Weite des Hauses her war zwanzig Ellen lang, die Höhe aber war hundertzwanzig Ellen; und er überzog sie inwendig mit lauterem Golde. (2 Chroniken 3:3-4)

## *Innen- und Aussenseiten waren überzogen mit purem Gold, Messing und Edelsteinen*

Und die Halle vor der Weite des Hauses her war zwanzig Ellen lang, die Höhe aber war hundertzwanzig Ellen; und er überzog sie inwendig mit lauterem Golde. Das große Haus aber täfelte er mit Tannenholz und überzog es mit dem besten Golde und machte darauf Palmen und Kettenwerk und überzog das Haus mit edlen Steinen zum Schmuck; das Gold aber war Parwaim-Gold. Und überzog das Haus, die Balken und die Schwellen samt seinen Wänden und Türen mit

**Er ist es, Der Seinen  
Gesandten mit der  
Rechtleitung und der  
Religion der  
Wahrheit geschickt  
hat, um sie über jede  
andere Religion zu  
erheben. Und Gott  
genügt als Zeuge.  
(Quran, 48:28)**



The image depicts a grand, ornate interior space, likely a palace or a grand hall. In the foreground, a wide staircase with a dark wood handrail and decorative balusters leads down. The floor is covered with a patterned rug. In the background, there are tall, classical columns supporting a high ceiling with intricate carvings. A large window or opening in the distance reveals a lush, green mountain landscape with a waterfall. The overall atmosphere is one of opulence and grandeur.

**Andere Gesichter werden an  
diesem Tage fröhlich sein -  
zufrieden mit ihren  
Bemühungen (auf Erden) -  
in einem hohen Garten...  
(Quran, 88:8-10)**



Gold und ließ Cherubim schnitzen an die Wände. Er machte auch das Haus des Allerheiligsten, des Länge war zwanzig Ellen nach der Weite des Hauses, und seine Weite war auch zwanzig Ellen, und überzog's mit dem besten Golde bei sechshundert Zentner. Und gab auch zu Nägeln fünfzig Lot Gold am Gewicht und überzog die Söller mit Gold. (2 Chroniken 3:4-9)

Und Salomon überzog das Haus inwendig mit lauterem Golde und zog goldene Riegel vor dem Chor her, den er mit Gold überzogen hatte, also daß das ganze Haus ganz mit Gold überzogen war; dazu auch den ganzen Altar vor dem Chor überzog er mit Gold. (1 Könige 6:21-22)

Ich aber habe aus allen meinen Kräften zugerichtet zum Hause Gottes Gold zu goldenem, Silber zu silbernem, Erz zu erhernem, Eisen zu eisernem, Holz zu hölzernem Geräte, Onyxsteine und eingefaßte Steine, Rubine und bunte Steine und allerlei Edelsteine und Marmelsteine die Menge. Überdas, aus Wohlgefallen am Hause meines Gottes, habe ich eigenes Gutes, Gold und Silber, dreitausend Zentner Gold von Ophir und siebentausend Zentner lauterer Silber, das gebe ich zum heiligen Hause Gottes außer allem, was ich zugerichtet habe, die Wände der Häuser zu überziehen, daß golden werde, was golden, silbern, was silbern sein soll, und zu allerlei Werk durch die Hand der Werkmeister. Und wer ist nun willig, seine Hand heute dem Herrn zu füllen?... (1 Chroniken 29:2-5)

Und Salomon machte alles Gerät zum Hause Gottes, nämlich den goldenen Altar und die Tische mit den Schaubroten darauf; die Leuchter mit ihren Lampen von lauterem Gold, daß sie brennten vor dem Chor, wie sich's gebührt; und die Blumen und die Lampen und die Schneuzen waren golden, das war alles völliges Gold; dazu die Messer, Becken, Löffel und Nöpfe waren lauter Gold. Und der Eingang, nämlich seine Tür inwendig zu dem Allerheiligsten und die Türen am Hause des Tempels, waren golden. (2 Chroniken 4:19-22)

Also ward alle Arbeit vollbracht, die Salomon tat am Hause des Herrn. Und Salomon brachte hinein alles, was sein Vater David geheiligt hatte, nämlich Silber und Gold und allerlei Geräte, und legte es in den Schatz im Hause Gottes. (2 Chroniken 5:1)



## Harun Yahya



Solches alles waren köstliche Steine, nach dem Winkeleisen gehauen, mit Sägen geschnitten auf allen Seiten, vom Grund an bis an das Dach und von außen bis zum großen Hof. Die Grundfeste aber waren auch köstliche und große Steine, zehn und acht Ellen groß, und darauf köstliche Steine, nach dem Winkeleisen gehauen, und Zedern. Aber der große Hof umher hatte drei Reihen behauene Steine und eine Reihe von zedernen Balken wie auch der innere Hof am Hause des Herrn und die Halle am Hause. (1 Könige 7:9-12)

Er machte auch zehn eiserne Gestühle, ein jegliches vier Ellen lang und breit und drei Ellen hoch. Es war aber das Gestühl also gemacht, daß es Seiten hatte zwischen den Leisten. Und an den Seiten zwischen den Leisten waren Löwen, Ochsen und Cherubim. Und die Seiten, daran die Löwen und Ochsen waren, hatten Leisten oben und unten, dazu herabhängende Kränze. Und ein jegliches Gestühl hatte vier eiserne Räder mit eisernem Gestell. Und auf vier Ecken waren Achseln gegossen, eine jegliche der andern gegenüber, unten an den Kessel gelehnt. Aber der Hals mitten auf dem Gestühl war eine Elle hoch und rund, anderthalb Ellen weit, und waren Buckeln an dem Hals, in Feldern, die viereckig waren und nicht rund. Die vier Räder aber standen unten an den Seiten, und die Achsen der Räder waren am Gestühl. Ein jegliches Rad war anderthalb Ellen hoch. Und es waren Räder wie Wagenräder. Und ihre Achsen, Naben, Speichen und Felgen waren alle gegossen. Und die vier Achseln auf den vier Ecken eines jeglichen Gestühls waren auch am Gestühl. Und am Hals oben auf dem Gestühl, eine halbe Elle hoch, rundumher, waren Leisten und Seiten am Gestühl. Und er ließ auf die Fläche der Seiten und Leisten graben Cherubim, Löwen und Palmbäume, nach dem auf jeglichem Raum war, und Kränze ringsumher daran. Auf diese Weise machte er zehn Gestühle, gegossen; einerlei Maß und Gestalt war an allen. (1 Könige 7:27-37)





**Sie wollen Gottes Licht vollends  
ausbreiten, obwohl es den  
Ungläubigen zuwider ist.  
(Quran, 61:8)**

### *Skulpturen schmückten den Tempel*

Er machte auch im Hause des Allerheiligsten zwei Cherubim nach der Bildner Kunst und überzog sie mit Gold. Und die Länge der Flügel an den Cherubim war zwanzig Ellen, daß ein Flügel fünf Ellen hatte und rührte an die Wand des Hauses und der andere Flügel auch fünf Ellen hatte und rührte an den Flügel des andern Cherubs. Also hatte auch der eine Flügel des andern Cherubs fünf Ellen und rührte an die Wand des Hauses und sein anderer Flügel auch fünf Ellen und rührte an den Flügel des andern Cherubs, daß diese Flügel der Cherubim waren ausgebreitet zwanzig Ellen weit; und sie standen auf ihren Füßen, und ihr Antlitz war gewandt zum Hause hin. Er machte auch einen Vorhang von blauem und rotem Purpur, von Scharlach und köstlichem weißen Leinwerk und machte Cherubim darauf. (2 Chroniken 3:10-14)

### *Sie bildeten große Kessel*

Und er machte zehn Kessel; deren setzte er fünf zur Rechten und fünf zur Linken, darin zu waschen, daß sie darin abspülten, was zum Brandopfer gehört; das Meer aber, daß sich die Priester darin wuschen. (2 Chroniken 4:6)



## *Harun Yahya*



Er machte auch zehn goldene Leuchter, wie sie sein sollten, und setzte sie in den Tempel, fünf zur Rechten und fünf zur Linken, und machte zehn Tische und tat sie in den Tempel, fünf zur Rechten und fünf zur Linken, und machte hundert goldene Becken. Er machte auch einen Hof für die Priester und einen großen Vorhof und Türen in den Vorhof und überzog die Türen mit Erz und setzte das Meer an die rechte Ecke gegen Morgen mittagswärts. (2 Chroniken 4:7-10)

Und er machte zehn eiserne Kessel, daß vierzig Bath (ca. 880 Liter) in einen Kessel ging, und jeder war vier Ellen groß; und auf jeglichem Gestühl war ein Kessel. Und setzte fünf Gestühle an die rechte Ecke des Hauses und die andern fünf an die linke Ecke; aber das Meer setzte er zur Rechten vornan gegen Mittag. (1 Könige 7:38-39)

### *Selbst die Schilde waren aus Silber*

Und alle Könige der Araber und die Landpfleger brachten Gold und Silber zu Salomon. Daher machte der König Salomon zweihundert Schilde vom besten Golde, daß sechshundert Lot (ca 3,5 Kilo) auf einen Schild kam, und dreihundert Tartschen vom besten Golde, daß dreihundert Lot Gold zu einer Tartsche kam. (2 Chroniken 9:14-16)

Und der König Salomon ließ machen zweihundert Schilde vom besten Gold, sechshundert Lot tat er zu einem Schild und dreihundert Tartschen vom besten Gold, je drei Pfund Gold zu einer Tartsche. Und der König tat sie in das Haus am Wald Libanon. (1 Könige 10:16-17)





*Adnan Oktar*

## *Salomon's Thron*

Und der König tat sie ins Haus vom Walde Libanon. Und der König machte einen großen elfenbeinernen Stuhl und überzog ihn mit lauterem Golde. Und der Stuhl hatte sechs Stufen und einen goldenen Fußschemel am Stuhl und hatte Lehnen auf beiden Seiten um den Sitz, und zwei Löwen standen neben den Lehnen. Und zwölf Löwen standen daselbst auf den sechs Stufen zu beiden Seiten. Ein solches ist nicht gemacht in allen Königreichen. (2 Chroniken 9:17-19, 1 Könige 10:18-20). [Nach 1 Könige 10:18-20, "... und das Haupt hinten am Stuhl war rund."]

Der König Salomon ließ sich eine Sänfte machen von Holz aus Libanon. Ihre Säulen sind silbern, die Decke golden, der Sitz purpurn, und inwendig ist sie lieblich ausgeziert um der Töchter Jerusalems willen. (Hohelied 3:9-10)

**Und was immer euch gewährt wird,  
ist nur für den Genuss des  
Lebens und seine Ausschmückung.  
Was aber bei Gott ist, ist besser und  
bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen?  
(Quran, 28:60)**



## *Salomon's Tafel*

Und alle Trinkgefäße des Königs Salomon waren golden, und alle Gefäße des Hauses vom Walde Libanon waren lauterer Gold; denn das Silber ward für nichts gerechnet zur Zeit Salomons. (2 Chroniken 9:20)

Salomon's tägliche Lieferungen waren dreissig Scheffel (6.600 Liter) feinen Mehls und sechzig Scheffel (13200 Liter) Fleisch, zehn Stalkühe, zwanzig Weidekühe und hundert Ziegen und Schafe, sowie Hirsche, Gazellen, Rehböcke und ausgewähltes Geflügel. (1 Könige 4:22-23)



Giuseppe Recco, *Stilleben mit Früchten und Blumen*, 1670, Galleria Nazionale di Capodimonte, Neapel

*Adnan Oktar*



Und Salomon hatte zwölf Amtleute über ganz Israel, die den König und sein Haus versorgten. Ein jeder hatte des Jahres eine Monat lang zu versorgen; (1 Könige 4:7)

Da aber die Königin von Saba sah alle Weisheit Salomons und das Haus, das er gebaut hatte, und die Speise für seinen Tisch und seiner Knechte Wohnung und seiner Diener Amt und ihre Kleider und seine Schenken und seine Brandopfer, die er im Hause des Herrn opferte, konnte sie sich nicht mehr enthalten. (1 Könige 10:4-5)

### *Salomon's Pferde*

Und Salomon hatte viertausend Wagenpferde und zwölftausend Reisisge; und man legte in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem. Und er war ein Herr über alle Könige vom Strom an bis an der Philister Land und bis an die

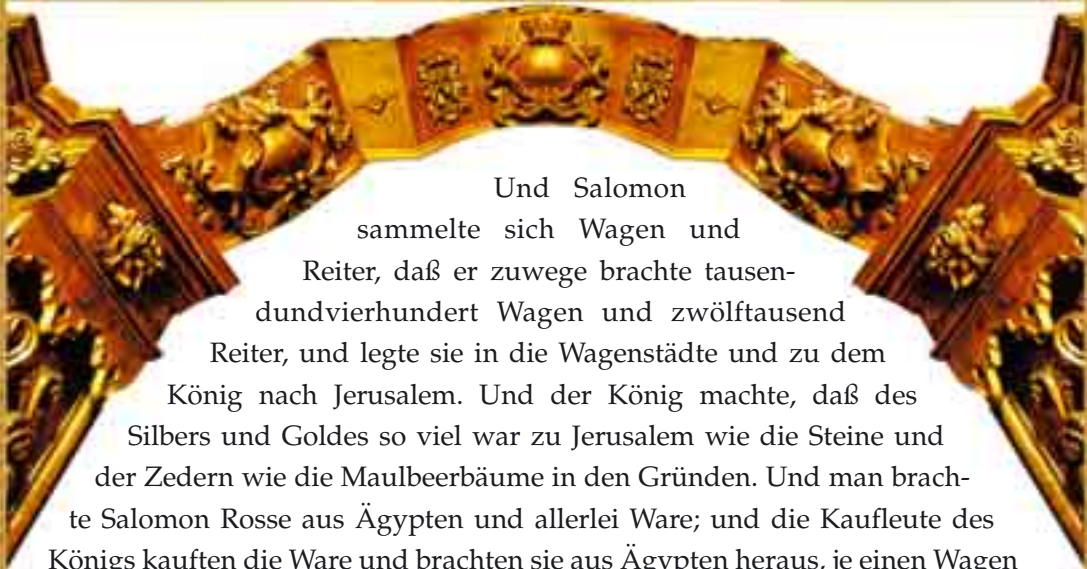


John Frederick Herring, Sr., Die Pferde der Königin, 1845,  
Königliche Sammlung

Grenze  
Ägyptens. Und der König  
machte, daß des Silber so viel war  
zu Jerusalem wie die Steine und der Zedern  
so viel wie die Maulbeerbäume in den Gründen.  
Und man brachte ihm Rosse aus Ägypten und aus allen  
Ländern. (2 Chroniken 9:25-28)

Salomon hatte viertausand Ställe für Wagenpferde, und zwölf-  
tausend Pferde. (1 Könige 4:26)





Und Salomon sammelte sich Wagen und Reiter, daß er zuwege brachte tausendvierhundert Wagen und zwölftausend Reiter, und legte sie in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem. Und der König machte, daß des Silbers und Goldes so viel war zu Jerusalem wie die Steine und der Zedern wie die Maulbeerbäume in den Gründen. Und man brachte Salomon Rosse aus Ägypten und allerlei Ware; und die Kaufleute des Königs kauften die Ware und brachten sie aus Ägypten heraus, je einen Wagen um sechshundert Silberlinge, ein Roß um hundertfünfzig. Also brachten sie auch allen Königen der Hethiter und den Königen von Syrien. (2 Chroniken 1:14-17)

## *Erklärungen aus dem Buch der Weisheiten und Psalmen*

Unsere detaillierte Untersuchung des Alten Testaments hat gezeigt, dass viele Regeln und Praktiken, die mit der quranischen Moral übereinstimmen, bewahrt worden sind. Doch manches ist auch verfälscht worden. Muslime müssen den Quran und die Sunnah als die einzig gültigen Quellen heranziehen, wenn sie beurteilen, ob bestimmte Teile des Glaubens verfälscht worden sind, oder nicht. Dieser Abschnitt enthält Passagen des Alten Testaments, die mit den moralischen Werten des Quran übereinstimmen.

### *Die nicht auf Gottes Wort hören*

Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch, ich recke meine Hand aus, und niemand achtet darauf, und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meine Strafe nicht: so will ich auch lachen in eurem Unglück und eurer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet, wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt. Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, und nicht finden. Darum, daß sie haßten die Lehre und wollten des



## *Harun Yahya*



Herrn Furcht nicht haben, wollten meinen Rat nicht und lästerten alle meine Strafe: so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden. Was die Unverständigen gelüftet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um. Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten. (Sprüche 1:24-33)

### *Gute Moral*

Weigere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu tun, so deine Hand von Gott hat, solches zu tun. Sprich nicht zu deinem Nächsten: »Geh hin und komm wieder; morgen will ich dir geben«, so du es wohl hast. Trachte nicht Böses wider deinen Nächsten, der auf Treue bei dir wohnt. Hadere nicht mit jemand ohne Ursache, so er dir kein Leid getan hat. Eifere nicht einem Frevler nach und erwähle seiner Wege keinen; denn der Herr hat Greuel an dem Abtrünnigen, und sein Geheimnis ist bei den Frommen. Im Hause des Gottlosen ist der Fluch des Herrn; aber das Haus der Gerechten wird gesegnet. Er wird der Spötter spotten; aber den Elenden wird er Gnade geben. Die Weisen werden Ehre erben; aber wenn die Narren hochkommen, werden sie doch zu Schanden. (Sprüche 3:27-35)

Wer unschuldig lebt, der lebt sicher; wer aber verkehrt ist auf seinen Wegen, wird offenbar werden. (Sprüche 10:9)

Wer fromm ist, der bekommt Trost vom Herrn aber ein Ruchloser verdammt sich selbst. (Sprüche 12:2)

Die Gedanken der Gerechten sind redlich; aber die Anschläge der Gottlosen sind Trügerei. (Sprüche 12:5)

Die Gottlosen werden umgestürzt und nicht mehr sein; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen. (Sprüche 12:7)

Es wird dem Gerechten kein Leid geschehen; aber die Gottlosen werden voll Unglück sein. (Sprüche 12:21)





Ein Hadith des Propheten – möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen –  
aufgeschrieben von Arif, einem Schüler der Besiktas Rusdiye Schule, in den Thuluth  
und Naskhi Schriften. Er bedeutet: "Das Gebet ist das Wesen des Gottesdienstes"  
1297 islamischer Zeitrechnung / 1880 n.Chr.

Sorge im Herzen kränkt, aber ein freundliches Wort erfreut. (Sprüche 12:25)

Unter den Stolzen ist immer Hader; aber Weisheit ist bei denen, die sich  
raten lassen. (Sprüche 13:10)

Wer das Wort verachtet, der verderbt sich selbst; wer aber das Gebot fürch-  
tet, dem wird's vergolten. (Sprüche 13:13)

Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort richtet Grimm an.  
(Sprüche 15:1)



## Harun Yahya



Wer eine Sache klüglich führt, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den Herrn verläßt! (Sprüche 16:20)

Ein guter Ruf ist köstlicher denn großer Reichtum, und Gunst besser denn Silber und Gold. Reiche und Arme müssen untereinander sein; der Herr hat sie alle gemacht. (Sprüche 22:1-2)

Wo man leidet in des Herrn Furcht, da ist Reichtum, Ehre und Leben. Stachel und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten; wer sich aber davon fernhält, bewahrt sein Leben. (Sprüche 22:4-5)

Wer dem Armen Unrecht tut, daß seines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und Mangel haben. Neige deine Ohren und höre die Worte der Weisen und nimm zu Herzen meine Lehre. Denn es wird dir sanft tun, wo du sie wirst im Sinne behalten und sie werden miteinander durch deinen Mund wohl geraten. (Sprüche 22:16-18)



Mehmet Ali Efendi, schwarze Tinte auf weissem Hintergrund, 1317 islamischer Zeitrechnung, goldgerahmt. "Nur jene Seiner Diener, die Erkenntnis haben, sind Gottesfürchtig."





## *Adnan Oktar*



Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so freut sich auch mein Herz; und meine Nieren sind froh, wenn deine Lippen reden, was recht ist. Dein Herz folge nicht den Sündern, sondern sei täglich in der Furcht des Herrn. Denn es wird dir hernach gut sein, und dein Warten wird nicht trügen. Höre, mein Sohn, und sei weise und richte dein Herz in den Weg. (Sprüche 23:15-19)

Gehorche deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt wird. Kaufe Wahrheit, und verkaufe sie nicht, Weisheit, Zucht und Verstand. (Sprüche 23:22-23)

Erzürne dich nicht über die Bösen und eifere nicht über die Gottlosen. Denn der Böse hat nichts zu hoffen, und die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen. (Sprüche 24:19)

Da ich das sah, nahm ich es zu Herzen und schaute und lernte daran. (Sprüche 24:32)

Ein Mann, der seinen Geist nicht halten kann, ist wie eine offene Stadt ohne Mauern. (Sprüche 25:28)

Rühme dich nicht des morgigen Tages; denn du weißt nicht, was heute sich begeben mag. (Sprüche 27:1)

Ein Herrscher, der die Geringen bedrückt, ist wie ein Meltau, der die Frucht verdirbt. (Sprüche 28:3)

Wer seine Missetat leugnet, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Wohl dem, der sich allewege fürchtet; wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen. (Sprüche 28:13-14)



## Harun Yahya



Wer sich auf sein Herz verläßt, ist ein Narr; wer aber mit Weisheit geht, wird entrinnen. Wer dem Armen gibt, dem wird nichts mangeln; wer aber seine Augen abwendet, der wird viel verflucht. (Sprüche 28:26-27)

Die Blutgierigen hassen den Frommen; aber die Gerechten suchen sein Heil. Ein Narr schüttet seinen Geist ganz aus; aber ein Weiser hält an sich. (Sprüche 29:10-11)

Wer geduldig ist, der ist ein kluger Mensch, und ist ihm eine Ehre, daß er Untugend überhören kann. (Sprüche 19:11)

Gehorche dem Rat, und nimm Zucht an, daß du hernach weise seiest. (Sprüche 19:20)

**Er ist es, der euch zu Land und See reisen lässt. Wenn ihr auf den Schiffen seid und sie mit ihnen bei gutem Wind dahineilen und sich dessen freuen, erfasst sie plötzlich ein Sturmwind, und Wogen überdecken sie von allen Seiten, so dass sie glauben, rings umschlossen zu sein. Da rufen sie Gott in lauterem Glauben: "Wahrlich, wenn Du uns hieraus errettest, sind wir Dir gewiss dankbar!"**  
**(Quran, 10:22)**

Joseph Mallord William Turner, Das Schiffswrack, 1805, Öl auf Leinwand, Tate Gallery, London, UK



Falsche Waage ist dem Herrn ein Greuel; aber völliges Gewicht ist sein Wohlgefallen. Wo Stolz ist, da ist auch Schmach; aber Weisheit ist bei den Demütigen. Unschuld wird die Frommen leiten; aber die Bosheit wird die Verächter verstören. Gut hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tod. Die Gerechtigkeit des Frommen macht seinen Weg eben; aber der Gottlose wird fallen durch sein gottloses Wesen. Die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten; aber die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit. Wenn der gottlose Mensch stirbt, ist seine Hoffnung verloren und das Harren des Ungerechten wird zunichte. Der Gerechte wird aus seiner Not erlöst, und der Gottlose kommt an seine Statt. (Sprüche 11:1-8)

### *Den Gottlosen nicht folgen*

Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, daß du gerne lernst; guter Rat wird dich bewahren, und Verstand wird dich behüten, daß du nicht geratest auf den Weg der Bösen noch unter die verkehrten Schwätzer, die da verlassen die rechte Bahn und gehen finstere Wege, die sich freuen, Böses zu tun, und sind fröhlich in ihrem bösen, verkehrten Wesen, welche ihren Weg verkehren und folgen ihrem Abwege. (Sprüche 2:10-15)

Komm nicht auf der Gottlosen Pfad und tritt nicht auf den Weg der Bösen. Laß ihn fahren und gehe nicht darin; weiche von ihm und gehe vorüber. Denn sie schlafen nicht, sie haben denn Übel getan; und ruhen nicht, sie haben den Schaden getan. (Sprüche 4:14-16)

### *Der Weg der Gerechten*

Auf daß du wandelst auf gutem Wege und bleibst auf der rechten Bahn. Denn die Gerechten werden im Lande wohnen, und die Frommen werden darin bleiben; aber die Gottlosen werden aus dem Lande ausgerottet, und die Verächter werden daraus vertilgt. (Sprüche 2:20-22)





Thomas Cole,  
Der Traum  
des  
Architekten,  
1840, Toledo  
Museum of  
Art, Ohio

Aber der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht, das immer heller leuchtet bis auf den vollen Tag. Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel; sie wissen nicht, wo sie fallen werden. (Sprüche 4:18-19)

### *Nur auf Gott vertrauen*

Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den Herrn und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe gesund sein und deine Gebeine erquicken. Ehre den Herrn von deinem Gut und von den Erstlingen all deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter mit Most übergehen. ... (Sprüche 3:5-10)

### *Die Bedeutung der Weisheit*

Ruft nicht die Weisheit, und die Klugheit läßt sich hören? Öffentlich am Wege und an der Straße steht sie. An den Toren bei der Stadt, da man zur Tür eingeht, schreit sie: O ihr Männer, ich schreie zu euch und rufe den Leuten. Merkt, ihr



## Adnan Oktar



Unverständigen, auf Klugheit und, ihr Toren, nehmt es zu Herzen! Höret, denn ich will reden, was fürstlich ist, und lehren, was recht ist. Denn mein Mund soll die Wahrheit reden, und meine Lippen sollen hassen, was gottlos ist. Alle Reden meines Mundes sind gerecht; es ist nichts Verkehrtes noch falsches darin. Sie sind alle gerade denen, die sie verstehen, und richtig denen, die es annehmen wollen. Nehmet an meine Zucht lieber denn Silber, und die Lehre achtet höher denn köstliches Gold. Denn Weisheit ist besser als Perlen; und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen. Ich, Weisheit, wohne bei der Klugheit und weiß guten Rat zu geben. Die Furcht des Herrn haßt das Arge, die Hoffart, den Hochmut und bösen Weg; und ich bin feind dem verkehrten Mund. Mein ist beides, Rat und Tat; ich habe Verstand und Macht. Durch mich regieren die Könige und setzen die Ratsherren das Recht. Durch mich herrschen die Fürsten und alle Regenten auf Erden. Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich. Reichtum und Ehre ist bei mir, währendes Gut und Gerechtigkeit. Meine Frucht ist besser denn Gold und feines Gold und mein Ertrag besser denn auserlesenes Silber. Ich wandle auf dem rechten Wege, auf der Straße des Rechts, daß ich wohl versorge, die mich lieben, und ihre Schätze vollmache. (Sprüche 8:1-21)

Der Weisheit Anfang ist des Herrn Furcht, und den Heiligen erkennen ist Verstand. Denn durch mich werden deiner Tage viel werden und werden dir der Jahre des Lebens mehr werden. Bist du weise, so bist du dir weise; bist du ein Spötter, so wirst du es allein tragen. (Sprüche 9:10-12)

Teil der Jali-Thuluth Handschrift eines Hadiths von Bakkal Arif, Gilt und Istifli auf schwarzem Hintergrund, die besagt: "O Gott, vergib uns, denn du verzeihst und bist gnädig," 1309 Islamischer Zeitrechnung, goldgerahmt mit Rokoko-Vergoldung.



# Gemeinsamkeiten zwischen Salomon, Dhu'l-Qarnayn und dem Mahdi

**W**ie haben bereits verschiedene Zeichen der Endzeit betrachtet, die in dem Bericht des Quran über das Leben des Propheten Salomon enthalten sind. Wir sagten, dass es innerhalb der Endzeit ein goldenes Zeitalter geben werde, in dem die Islamische Moral führend sein wird, und diese Periode wird durch den Mahdi eingeleitet werden, der den Titel "Al-Hadi" – "der, der führt" trägt.

Die Hadithen unseres Propheten – möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen – enthalten Zeichen, die auf diese beiden Perioden hinweisen. Vergleichen wir nun diese Zeichen mit dem, was in unseren Tagen geschieht, so erhalten wir zahlreiche Anhaltspunkte, dass wir in der Endzeit leben und dass das Goldene Zeitalter unmittelbar bevorsteht.

Die Hadithen charakterisieren die Endzeit als eine verräterische Periode, in der die Zahl der Kriege und Konflikte ansteigen wird und in der die Welt in allgemeinem Chaos sein wird, wegen der moralischen Degeneration als Folge der Rebellion der Menschen gegen die religiöse Moral. Überall wird es Naturkatastrophen geben, die Armut wird ein noch nie dagewesenes Ausmass erreichen, die Kriminalitätsrate wird explosionsartig ansteigen und Mord und Totschlag folgen aufeinander in scheinbar nie endender Folge. Doch das ist nur das erste Stadium der Endzeit, denn in der zweiten Phase wird Gott den Mahdi einsetzen, die Menschen aus diesem Chaos zu erretten.



## Adnan Oktar



Nun haben solche Ereignisse schon vielfach stattgefunden in der Geschichte der Menschheit, und Kriege, Erdbeben und andere Naturkatastrophen waren normal. Dasselbe gilt für moralische Degeneration, Armut und Hunger. Was jedoch die Zeichen der Endzeit von diesen Ereignissen unterscheidet, ist die Tatsache, dass alle Zeichen eines nach dem anderen in derselben Periode eintreten, und dass sie so eintreten, wie in den Hadithen beschrieben. Hier können wir jedoch die frohe Botschaft überbringen, dass dieses Chaos vorübergehend sein wird, den das Goldene Zeitalter wird diese bedrückende Periode zu einem Ende bringen.

Das Goldene Zeitalter wird eine Zeit sein, in der Kriege und Konflikte enden werden, alle antireligiösen Ideologien, die soviel Elend verursacht haben, werden im Dunkel der Geschichte begraben werden, und die Welt wird in eine Zeit der Gerechtigkeit und eines Überflusses an Segnungen eintreten. Die Islamische Moral wird sich auf der ganzen Welt verbreiten und die Menschen werden der Religion zuströmen. Manche Hadithen beschreiben die Dominanz der islamischen Moral, zum Beispiel wenn unser Prophet über die Ähnlichkeit dieser Zeit mit den Regierungen des Propheten Salomon und Dhu'l-Qarnayn spricht:

*Der Mahdi wird die Erde beherrschen, wie einst Dhu'l-Qarnayn und der Prophet Salomon. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi `Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 29)*

*Vier Könige gab es auf Erden: Zwei waren Gläubige und zwei waren Ungläubige. Die gläubigen waren Dhu'l-Qarnayn und der Prophet Salomon, die ungläubigen waren Nimrod und Nebukadnezar. Ein fünfter König wird kommen, einer aus meinem Volk. (Ibn al-Jawzi)*



**Mehmet Nuri (Besiktasli). Eine Inschrift im Thuluth-Stil, 1364 Islamischer Zeitrechnung:  
"Gott hört und weiss alles."**



Auf den folgenden Seiten werden wir manche der Zeichen präsentieren, die uns anzeigen, dass wir uns in der Endzeit befinden und dass das gesegnete Goldene Zeitalter nahe ist.



*Ein Mensch, den man den Mahdi nennen wird,  
wird kommen, wenn die Systeme sich ändern...  
(Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi 'Alamat al-  
Mahdi Akhir al-Zaman, S. 14)*

In diesem Hadith verkündet unser Prophet, dass der Mahdi in einer Zeit sich verändernder Systeme kommen wird. Das bezieht sich wahrscheinlich auf den Kommunismus, der vor seinem Zusammenbruch in den späten 1980er Jahren weit verbreitet war.

Diese atheistische Ideologie, das Produkt materialistischer Philosophie, war einer der Hauptgründe für die Massaker und Kriege, die das zwanzigste Jahrhundert geprägt haben. Sie beeinflusste grosse Teile Europas, Asiens, Südamerikas und Afrikas. Viele Länder wurden jahrzehntelang von kommunistischen Regimen beherrscht oder waren Ziel kommunistischer Organisatoren. Der Kommunismus war auch die Ursache des kalten Krieges, der von den späten 1940ern bis in die 1990er Jahre hinein dauerte.

Abgesehen von dem permanentem Kampf mit anderen Ländern zur Verbreitung der kommunistischen Ideologie, waren auch die Völker, die von den Kommunisten beherrscht wurden, grossen Grausamkeiten, Massenexekutionen und Massakern ausgesetzt. Darüber hinaus wurden Menschen in Zwangsarbeitslagern zu Tode gequält und viele verhungerten in den Lagern.







Nach Berechnungen verschiedener Historiker waren kommunistische Regime während des 20. Jahrhunderts für den Tod von 120 Millionen Menschen verantwortlich. Die meisten von ihnen waren keine kämpfenden Soldaten, sondern ermordete Zivilisten. Millionen Männer, Frauen, alte Menschen und Babies verloren aufgrund der Bestialität der Kommunisten ihr Leben, und weitere Millionen wurden unterdrückt und aus ihrer Heimat vertrieben. Ihr Eigentum wurde konfisziert. Ständig lebten sie in der Furcht, verhaftet, gefoltert oder getötet zu werden.

Doch gegen Ende des 20. Jahrhunderts verloren die so gefestigt scheinenden Regime mehr und mehr ihre Macht und zerfielen eines nach dem anderen. Das bedeutendste Ereignis, das diesen Zusammenbruch zeigte, war der Fall der Berliner Mauer 1989. Zwei Jahre später brach der grösste und mächtigste kommunistische Staat, die Sowjetunion, zusammen und der Ostblock fiel auseinander. Von Asien bis Afrika kollabierten die kommunistischen Systeme, und die seit 1945 bestehende bipolare Weltordnung löste sich auf und wurde durch eine neue



Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion verschwand die bipolare Weltordnung, die seit 1945 existiert hatte. Er wurde auch als Beginn einer neuen Weltordnung gesehen.



Der Fall der Berliner Mauer symbolisiert den Zusammenbruch des Kommunismus. Der klarste Beweis des Systemwechsels, der in den Hadithen offenbart wird, war der Abriss der riesigen Standbilder von Lenin, dem wichtigsten kommunistischen Ideologen.

Time, April 8, 1996



Weltordnung ersetzt. Diese überraschenden Entwicklungen sind gemeint, wenn in dem Hadith von den Veränderungen der Systeme die Rede ist.

Heute, da die letzten ideologischen und politischen Spuren des Kommunismus und des Faschismus, die auf denselben Grundideen basieren, verschwinden, ist die Welt dabei, sich vollständig von diesen blutigen Ideologien zu befreien. Durch die Verbreitung der Islamischen Moral in der Welt werden die Unterdrückung, das Leiden und die Armut, die diese Regime Millionen Menschen gebracht haben, endlich beendet werden, und die Menschen werden Glück und Wohlstand genießen. Nach all dem Kummer, den Kriegen und dem Leid wird Gott in Seiner Gnade den Menschen Seine unvergleichlichen Segnungen bringen.



*Am Ende der Zeiten werden ihre Herrscher meinem Volk schwere Sorge bereiten in einer Weise, dass es nirgendwo Trost geben wird für Muslime.*

*(Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi 'Alamat al-Mahdi Akhir az-Zaman, S. 12)*

Dieser Hadith sagt: Bevor der Mahdi kommt, werden die Regenten mancher Muslimischer Staaten weit entfernt sein von der religiösen Moral, sie werden grausam und unbarmherzig sein oder unfähig. Genau das beobachten wir heute im Irak, in Afghanistan, Djibouti, Somalia, Tunesien, Libyen, Äthiopien und Syrien. Die Muslime dieser Länder werden von ihren Regierungen unterdrückt und sie leben in einem Klima der Angst. Sie können ihre Religion nicht frei ausüben und ihre Gebete verrichten und wirtschaftliche Einschränkungen machen ihnen das Leben schwer:



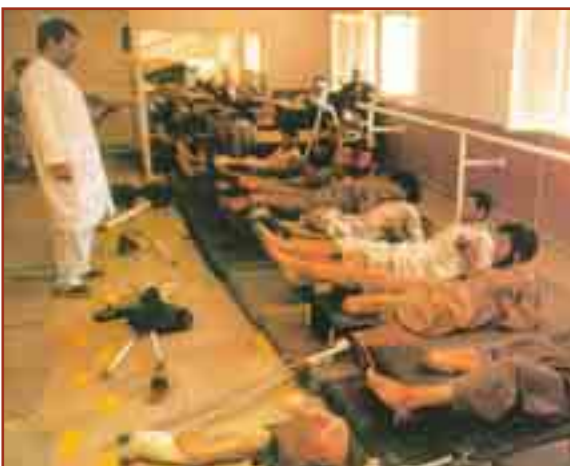
## Harun Yahya



Im Irak, der etwa eine Million von drei Millionen Soldaten in seinem Krieg gegen den Iran verlor, regierte der faschistisch-baathistische Diktator Saddam Hussein das Volk mit unbeschreiblicher Grausamkeit.

Seit die Sowjetunion 1979 in Afghanistan einmarschiert ist, ist das Land instabil un chaotisch. Die Machthaber waren keine wahren Repräsentanten des Islam, sie begründeten stattdessen ein intolerantes, unbarmherziges System der Tyrannei.

**Hafez al-Assad war während seiner 30 Jahre an der Macht für zahlreiche Massaker verantwortlich. In Hama wurden an einem einzigen Tag 40,000 Muslime brutal niedergemetzelt.**



**Nach 10 Jahren der Besetzung Afghanistans durch die Sowjetunion waren zehntausende tot oder verstümmelt. Der danach folgende blutige Bürgerkrieg stürzte Afghanistan in noch grösseres Chaos.**



Zwischen 1977 und 1991 wurde das kleine afrikanische Land Djibouti von einem brutalen Regime beherrscht, das über 2 Millionen Muslime tötete und 7000 Menschen zu Unrecht verhaftete und folterte.

Zwischen 1969 und 1991 führte der Generalmajor Siad Barre ein unterdrückerisches regime in Somalia, das sich gegen Muslime richtete.

31 Jahre lang wurde Tunesien von dem diktatorischen Regime Habib Bourguibas regiert. Er erklärte sich selbst zum Präsidenten auf Lebenszeit und unterdrückte die Menschen. Zum Beispiel versuchte er, den Fastenmonat Ramadan abzuschaffen, mit der Begründung, er wirke sich nachteilig auf die nationale Produktion aus.

Während der 30-jährigen Diktatur von Hafez al-Assad wurden die Muslime in Syrien Opfer zahlreicher Massaker, Folter und Vergewaltigungen. Der grausamste Akt unter seiner Regierung war die Bombardierung und Zerstörung von Aleppo in Nordwest-Syrien 1982, als die Stadt sich gegen sein Regime erhob. Eine grosse Zahl Menschen wurde getötet.

# Day of horror ... lives of pain

**Kurdish Iraqis still suffer after chemical attack 15 years ago**

PAUL MERRIDE  
MCLATCHY NEWSPIRERS

**HALABJA, Iraq** — It was time again, and Payman Aziz looked inside herself to find the courage. The frail girl of 14 slipped the red gown off her right shoulder, scratched on the floor and stared at the ceiling to gather the strength for what she was about to endure.

Weeks earlier, doctors cut away a mass the size of an orange that had appeared under her arm near her breast, and



MCLATCHY NEWSPIRERS

Under his direction, scores of families have been able to remain intact, rebuilding their lives in the city instead of in a maze of U.N. refugee tents. Currently, more than 270 children in Halabja receive assistance, with the average payment per child the equivalent of \$9 a month, Akram said.

Sakhan Harmed, 46, smiled at Akram as she received her small wad of blue and purple dinars. She'd barely made it through the month and she was heading straight to the market. Without hesitation, she recounted the day that brings her — every 30 days — to Akram's desk.

She lost her husband and four of her nine children that day.

water poisoned us," she said. "The children smelled the chemical all at the same moment and fell dead. They did not cry. The were just gone. The others, 11 ones who are alive, lost their sight temporarily.

"My youngest was a boy, months. He died in my arm. The other three were my daughters, all under 6."

There was no time to mourn not if she and her husband were to save the rest. They left the bodies of their children along the stream bank and ran upwind moving in the opposite direction from the clouds of poison. She said she doesn't know how she outran the gas or why she survived and her husband late

Modesto Bee, March 17, 2003

Suriye Dışişleri Bakanı  
"Suriye'de olay yok" diyor

**Esad'a bağlı güçler halka zulme başladı**

Türkiye, February 15, 1982

Der syrische Aussenminister sagt: "Es geschieht nichts in Syrien." Assad's bewaffnete Kräfte haben begonnen, das Volk zu unterdrücken.





Während er an der Macht war, unterdrückte Habib Bourguiba die tunesischen Muslime.



Hauptmerkmal der Regierung Somalias war ihre anti-Islamische Politik. Der somalische Bürgerkrieg, begonnen unter Siad Barre, dauert an.



*Bevor die Stunde kommt, wird es staubige und rauchende Drangsal geben, wie die dunkelsten Stellen der Nacht... (Sunan Abu Dawud)*

Das hier mit "Drangsal" übersetzte arabische Wort ist "Fitnah", das in etwa bedeutet: Etwas, das das menschliche Gemüt und das menschliche Herz der Gerechtigkeit und dem recht vollständig entfremdet. Es kann sich auch beziehen auf Krieg, Grausamkeit, Verwirrung, Konflikt und Disharmonie. Der Hadith sagt, Staub und Rauch würden hinterlassen nach der Drangsal. Die Drangsal kann dunkel sein, denn es ist nicht klar, warum sie auftritt und sie ist unerwartet.

Aus diesem Blickwinkel betrachtet, bezieht sich der Hadith wahrscheinlich auf die Angriffe auf New York und Washington DC vom 9. September 2001. Riesige Staubwolken wurden durch diese Terrorangriffe ausgelöst und hüllten die Orte des Geschehens in Rauch.

Zwei Flugzeuge krachten in das World Trade Center, eins ins Pentagon. Durch die von deren Treibstoff ausgelösten Explosionen entstanden riesige Wolken. In New York stieg der Rauch so hoch, dass er in der ganzen Metropole und selbst in den umliegenden Städten zu sehen war. Der auf die Explosionen folgende Einsturz des World Trade Center und des nahebei stehenden Gebäudes Nr. 7 verursachte eine noch grössere Staubwolke, die alle Menschen in der Umgebung von Kopf bis Fuss mit Staub bedeckte.

Dieses Ereignis ist äusserst wichtig, denn es trat in derselben Periode auf, wie andere Zeichen, und es passt auf die Beschreibung in den Hadithen. So kann dieser beklagenswerteste Akt des Terrorismus die Drangsal sein, "wie die dunkelsten Stellen der Nacht", die hier als Zeichen des Kommens des Mahdi erwähnt wird.





## New York in ruins

# New York toz duman



Amerika dün kalbinden vuruldu; ikiz kulelerin çöküşüyle kent griyi büründü... Ölülerin kanları, kalınlığı 2 santimetreyi bulan tozla örtüldü

**İnsanlar çöktü**

**N**er 11'de New York'ta meydana gelen saldırı, dünyanın en büyük şehri New York'u çökertti. İki kuleyi çökerten saldırı, kentte büyük bir kaos yarattı. İnsanlar çöktü, sokaklar kanla ve tozla kaplandı. Kentin kalbi New York'ta vuruldu.

**Değerli saatler!**

Herkesin hayatını kurtarmak için çalışılıyor. Yardım çağrılıyor. İnsanlar hayatını kurtarmak için çalışıyor.



**Telefonlar iptal oldu**

**N**er 11 saldırısı sonrası New York'ta telefonlar iptal edildi. İnsanlar hayatını kurtarmak için çalışıyor.

Milliyet, 12. September 2001





Wie wir auf diesen Bildern sehen können war die in dem Hadith beschriebene "Drangsal wie die dunkelsten Stellen der Nacht" ein der Hauptmerkmal der Angriffe vom 11. September 2001.

*Der Mahdi wird erst zu einer Zeit erscheinen,  
wenn die Menschen grosse Furcht empfinden  
und geplagt sind von Chaos, Bürgerkrieg und  
anderen Katastrophen. (Berichtet von Abu  
Ja'far Muhammad ibn 'Ali)*

In der grossen Mehrzahl der Hadithen, in denen unser Prophet das Kommen des Mahdi erwähnt, hebt er hervor, dass die Welt sich in einem Zustand des allgemeinen Chaos, der Unsicherheit und der Angst befinden wird, bevor der Mahdi kommt. Neben Kriegen wird der Massenmord eine andere Charakteristik dieser Periode sein. Der obige Hadith lenkt unsere Aufmerksamkeit auf diese letzte Eigenschaft.

Historiker schätzen, dass in den beiden Weltkriegen etwa 65 Millionen Menschen umkamen. Sie schätzen auch, dass im zwanzigsten Jahrhundert über 180 Millionen Menschen aus politischen Gründen umgebracht wurden. Das ist eine ausserordentliche Zahl, verglichen mit vorhergehenden Jahrhunderten. Bis zum zwanzigsten Jahrhundert waren die meisten Kriege hauptsächlich lokale Konflikte die von zwei Armeen entlang einer bestimmten Front ausgetragen wurden.

Doch die Entwicklungen in der Rüstungstechnik und in der Militärstrategie, sowie das Aufkommen von Ideologien, die Gewalt und Blutvergiessen verherrlichten, machten die Führung eines totalen Kriegs möglich. Nun richteten sich die Aggressionen nicht mehr nur gegen die gegnerische Armee an der Front, sondern auch gegen Zivilisten. Manchmal gibt es gar keine Front mehr, die die beiden Seiten trennt. Das zwanzigste Jahrhundert sah zerbombte Städte, den Einsatz chemischer, biologischer und nuklearer Waffen, straflos gebliebene Völkermordkampagnen, Zwangsarbeits- und Konzentrationslager, in denen die jeweils unerwünschten Gruppierungen gefangengehalten wurden.

## *Adnan Oktar*



Betrachten wir die jüngere Geschichte, finden wir viele Beispiele von Massenmord. Die Serben ermordeten hauptsächlich bosnische Zivilisten. Tausende, einschliesslich Frauen, Kinder und Alte wurden getötet. Die nach dem Krieg entdeckten Massengräber zeigen die schrecklichen Details der Massaker.

Die Kampagne der ethnischen Säuberung, die seit 1940 gegen die Palästinenser gerichtet ist, ist eine Langzeitpolitik des Massenmords. Beispiele für diese Politik, wie die Gemetzel in Sabra und Shatila 1982, überwacht von dem heutigen israelischen Premierminister Ariel Sharon, zeigen die Dimensionen dieser Politik.

Afrika hat häufige gewalttätige ethische Konflikte gesehen, in denen hunderttausende Menschen ihr Leben verloren haben. Im Frühling 1994 brach ein Konflikt zwischen zwei grossen Stämmen aus, den Hutu und Tutsi, die etwa 15 Prozent der Bevölkerung der Nation ausmachen und der fünf Staaten betraf: Zaire, Ruanda, Uganda, Burundi und Tansania. Fast 800,000 Menschen starben in diesem ethnischen Konflikt. Zehntausende Flüchtlinge kampierten in den Wäldern, wo sie Hunger und Seuchen ausgesetzt waren, viele starben. Kinder und Säuglinge wurden wegen ihrer Stammeszugehörigkeit bestialisch umgebracht.



**Amnesty International zufolge ermordete Saddam Hussein 5000 Zivilisten in Halabja brutal durch die Bombardierung mit Gifgas. Tausende ander worden bei ähnlichen Angriffen getötet.**



In Bosnien fand vor aller Augen ein Völkermord statt. Später entdeckte Massengräber zeigen die Dimensionen dieses Gemetzels.

Links: Der andauernde Konflikt in Tschetschenien kostete tausende Unschuldiger das Leben. Viele Menschen wurden zu Flüchtlingen, von denen ebenfalls viele umkamen.

Links: Der ethische Konflikt zwischen Hutus und Tutsis kostete 800,000 Tote und betraf Zaire (heute "Demokratische Republik Kongo), Ruanda, Uganda, Burundi und Tansania.



Oben: In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts führten die Zionisten in der israelischen Regierung einen gnadenlosen Völkermord am schutzlosen palästinensischen Volk aus. Die Massaker von Sabra und Schatila 1982, bei denen tausende Menschen umkamen, sind nur ein Beispiel dafür. Die Unterdrückung dauert heute noch an.

*Der Mahdi wird nicht kommen, bevor nicht  
Unschuldige massakriert werden, und er wird  
erscheinen, wenn die auf Erden und im Himmel die  
Massaker nicht mehr mit ansehen können. (Ibn  
Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi  
'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 37)*

Die Hadithen über das Kommen des Mahdi sprechen von verbreitetem Massenmord, der sich besonders gegen Unschuldige richtet. Wie wir wissen, sind die Hauptziele in fast jedem Konflikt heutzutage unschuldige Zivilisten, hauptsächlich Frauen, Kinder und Ältere. Da Zivilisten nicht die Mittel haben, sich zu verteidigen, wird eine grosse Zahl Menschen getötet.

Neben diesen Massakern richteten sich kürzliche terroristische Aktivitäten auf die massenhafte Vernichtung unerwünschter Menschen. Der Terrorismus, ausgeführt, um Angst und Schrecken in der Bevölkerung zu verbreiten, richtet sich in der Regel gegen öffentliche Orte wo zahlreiche Menschen zusammenkommen, wie Einkaufszentren, Restaurants, Cafes und Schulen.

**Das Massaker von Halabja, angeordnet  
von Saddam Hussein.**





**Immer sind  
Unschuldige, die  
Ziele von  
Terrorangriffen,  
Bombenanschlägen  
und Sabotageakten.**

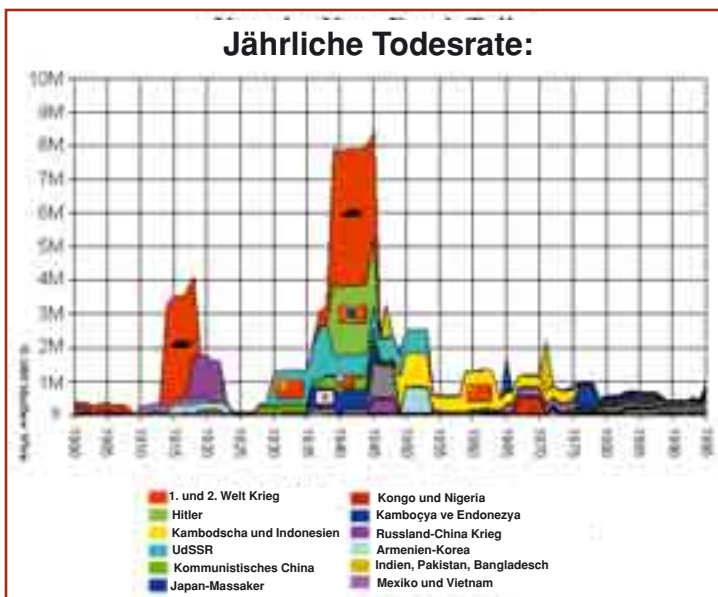


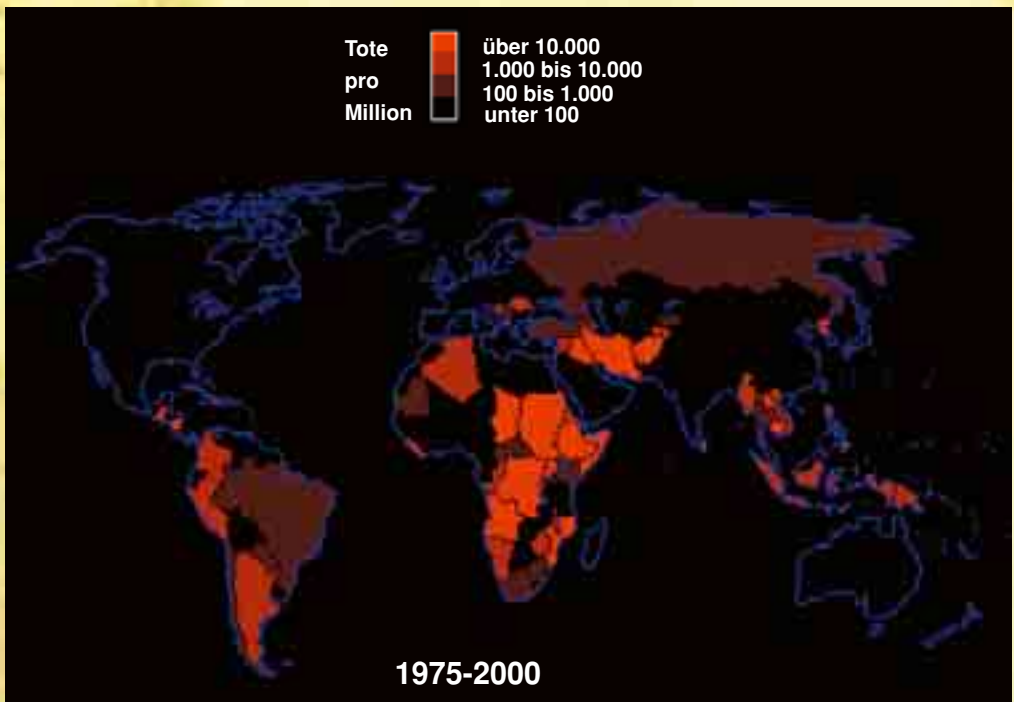
*Eine Korruption, der niemand entkommen kann,  
wird auftreten und sich schnell verbreiten. (Ibn  
Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi  
'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 21-22)*

exponierte Adressen gesandt wurden. Mehrere Menschen starben.

Abschliessend kann wohl gesagt werden, dass die in dem Hadith erwähnte Korruption aus den Kriegen, Konflikten, dem Chaos und dem Terrorismus besteht, der im vergangenen Jahrhundert begann und bis in unser Jahrhundert hinein andauert. Alle diese Dinge können Zeichen sein, dass wir in der Endzeit leben und dass das Goldene Zeitalter nahe sein kann.

In der Endzeit werden die Menschen voller Pessimismus sein, denn Krieg, Armut, Ungerechtigkeit, moralische Verderbtheit und Seuchen lassen sie den





Diese Diagramme zeigen die Zahl der Toten infolge von Kriegen im 20. Jahrhundert. Die obere Grafik zeigt, wie viele Menschen zwischen 1950 und 1975 in den verschiedenen Teilen der Welt starben. Die untere Grafik zeigt, wie viele Menschen zwischen 1975 und 2000 aufgrund von Kriegen starben.



Der obige Hadith spricht von einer langandauernden Korruption globalen Ausmasses. Das arabische Wort, das hier mit "Korruption" übersetzt ist, "Fitnah", bedeutet "Krieg", "Strafe", "Kampf", "Konflikt". Betrachten wir diese Bedeutungen, dann erkennen wir, dass sie eine exakte Beschreibung des zwanzigsten Jahrhunderts darstellen, einer Zeit, in der der Krieg schnell auf viele Nationen übersprang, als Konflikte, Bürgerkrieg und Chaos begannen und unglücklicherweise bis heute, bis ins einundzwanzigste Jahrhundert hinein andauern.

Analysieren wir die Ausbrüche von Gewalt seit den 1970ern, so sehen wir, dass, sobald die Korruption an einem Ort aufhört, sie an einem anderen Ort wieder ausbricht. In dieser Periode tachteten Konflikte und Bürgerkriege in vielen Ländern und Regionen auf: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Albanien, Bulgarien, Iran, Irak, Afghanistan, Tschetschenien, Palästina, Israel, Nord Korea, Kambodscha, in Ost Turkestan - der Provinz Xinjiang im Nordwesten-Chinas - Äthiopien, Somalia, Jemen, Uganda, Algerien, Ruanda, Mosambique, Angola, Kongo, Liberia, Burundi, Sudan, Libanon, Argentinien, Nord-Irland, El Salvador und Nicaragua.

Die Weltgeschichte ist voll von Kriegen und Konflikten, doch die im zwanzigsten Jahrhundert auftraten, sind einmalig.

Erstens überstieg die Zahl der Toten bei weitem die in anderen Jahrhunderten.

Zweitens waren Kriege zuvor immer regional begrenzt. Doch im zwanzigsten Jahrhundert breiteten sie sich über die ganze Welt aus. Es scheint, dass im zwanzigsten Jahrhundert keine Region gegen Konflikte oder Terrorismus immun gewesen ist.

Drittens hat die Wirkung von Waffen in fast unvorstellbarer Weise zugenommen. Der Einsatz nuklearer und chemischer Waffen fügten der Generation, die diese Konflikte durchleben musste, furchtbares Leid zu, und die nachfolgenden Generationen sind immer noch von den negativen Langzeitauswirkungen betroffen. Das erste Ereignis, das einem in diesem Zusammenhang einfällt, sind die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki 1945.

Heute ist der Einsatz biologischer Waffen eine der bedrohlichsten Aussichten eines modernen Krieges. Ein Beispiel dafür geschah nach den Terrorattacken vom 11. September, als mit Anthraxbakterien gefüllte Briefe an



Ein Hadith sagt, zu Beginn der Endzeit werde es endlose Drangsaal geben. Das 20. Jahrhundert war voller Konflikt, Massenmord und Krieg, die die ganze Welt betrafen.

THURSDAY, 6 JUNE 2002, 18:00 GMT 19:00 UK

### Arming the world



**BBC**

How does the sale of British arms benefit Britain?

Since the Second World War Britain has been one of the world's leading arms exporters, now, second only to the USA. A special Radio 4 documentary questions the benefits of Britain's arms trade.





*Gott der Allmächtige wird den Mahdi senden,  
nachdem die Verzweiflung den Punkt erreicht  
haben wird, an dem die Menschen sagen:  
"Es gibt keinen Mahdi". (Berichtet von  
Nu'aym ibn Hammad)*

Glauben an das Kommen des Mahdi verlieren. Viele Muslime werden glauben, dass diese Probleme unlösbar sind, und so werden sie ihre Erwartung auf das Eintreten des Goldenen Zeitalters verlieren und sie werden nicht mehr an die weltweite Vorherrschaft der Islamischen Moral glauben. Wir können viele Beispiele dieser Geisteshaltung sehen. Trotz der vielen Hadithen über das Kommen des Mahdi und die Schönheit des Goldenen Zeitalters glauben viele Menschen nicht, dass ein solches Zeitalter kommen wird. Doch zu einer Zeit, da der Pessimismus weit verbreitet ist, wird das Goldene Zeitalter mit Gottes Gnade beginnen.

Viele Hadithen sprechen von dem Hunger und der Armut, die dem Kommen des Mahdi vorausgehen. Obwohl Armut und Hunger immer existiert haben, werden sie in der Endzeit weltweit signifikant zunehmen.



Heute haben viele Menschen nichts zu essen und zu trinken, sie leben unter ungesunden Bedingungen, und sie haben keinen Ort, an dem sie bleiben könnten. Diese Situation ist in der dritten Welt weit verbreitet und zu einem gerin-





*Die Armen werden werden an Zahl zunehmen. (Amal ad-Din al-Qazwini, Mufid al-'Ulum wa Mubid al-Humum)*

*Drei Jahre, bevor der Antichrist erscheint, wird es Tage immer grösserer Entbehrungen geben, und Hunger wird herrschen... (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 220)*

geren Grad auch in Amerika und Europa. Während eine kleine Minderheit der Menschen in Luxus lebt, leben Milliarden andere an der Grenze zum Hungertod. Ein Artikel eines Angehörigen der privaten Hilfsorganisation Oxfam beschreibt die Situation der Welt in folgenden Worten.

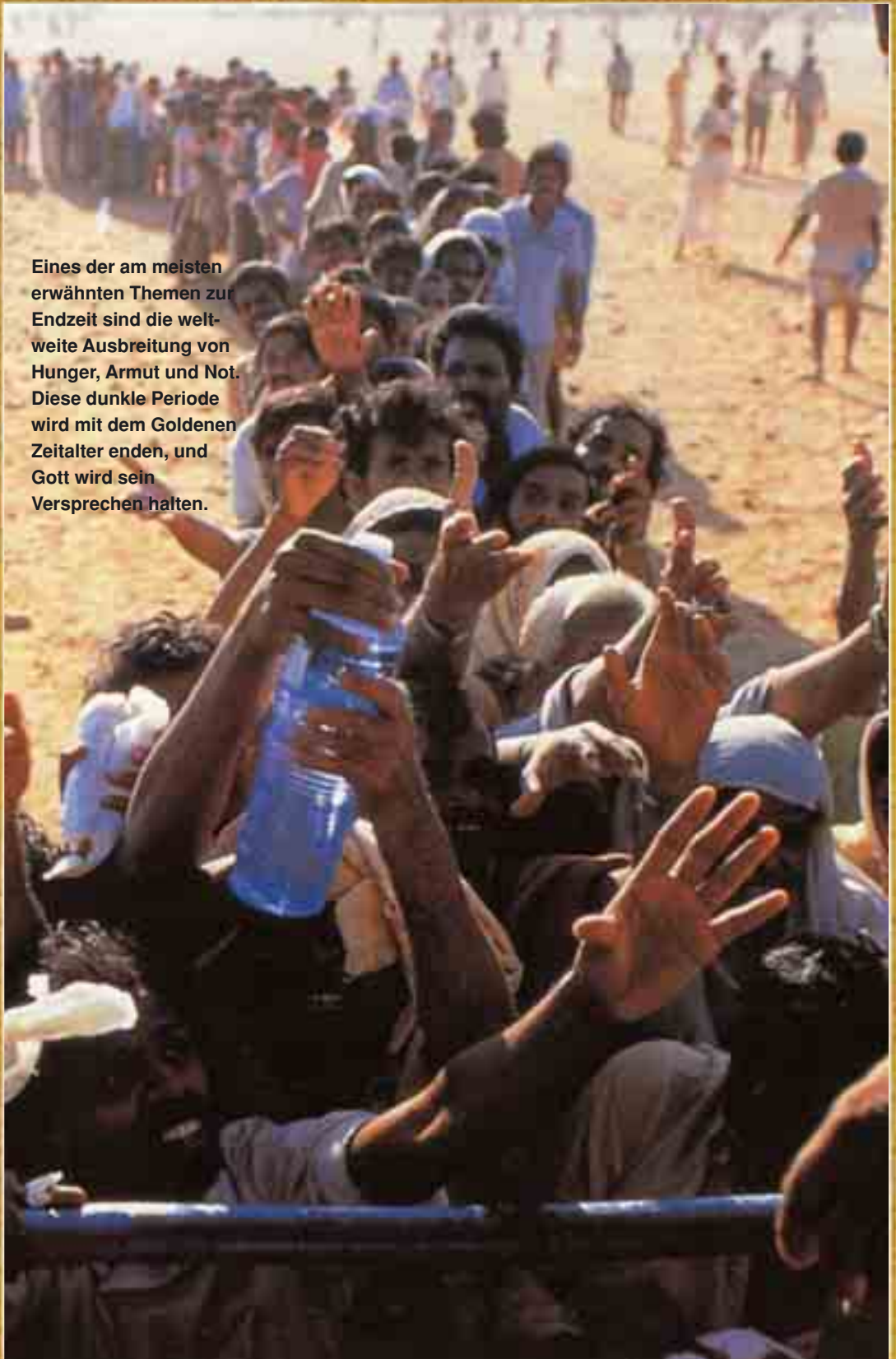
**Jetzt, wo wir in das neue Jahrtausend eintreten, leben wir in einer Welt, in der jeden Tag 35000 Kinder sterben, an Ursachen die mit Armut zusammenhängen. Das ist ein Kind alle 2,5 Sekunden. Wir leben in einer Welt, in der die Zahl der Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, jedes Jahr zunimmt; Sie liegt heute bei 1,5 Milliarden. Das ist mehr als die bevölkerung Chinas und viermal soviel, wie die gesamte Bevölkerung der Europäischen Union.**

**... Dies ist eine Welt, in der die Kluft zwischen arm und reich immer schneller immer grösser wird. Zahlen der Vereinten Nationen zeigen, dass die reichsten 20% der Menschen 1960 30 mal soviel besaßen wie die ärmsten 20%. In den folgenden 37 Jahren änderte sich das Verhältnis ext-**





Eines der am meisten erwähnten Themen zur Endzeit sind die weltweite Ausbreitung von Hunger, Armut und Not. Diese dunkle Periode wird mit dem Goldenen Zeitalter enden, und Gott wird sein Versprechen halten.





rem zugunsten der Reichen: 1997 besaßen sie 74 mal so viel wie die ärmsten 20%.

... Der Reichtum der drei reichsten Familien der Welt, Bill Gates, die Waltons und der Sultan von Brunei, ist grösser als das Jahreseinkommen der 600 Millionen Menschen in den am wenigsten entwickelten Ländern, und in mehr als 80 der ärmsten Länder der Welt ist das pro-Kopf-Einkommen heute geringer, als es vor 10 Jahren war. (13)

Wenn das Goldene Zeitalter beginnt, werden alle diese Probleme verschwinden. Armut, Hunger und Not werden ersetzt werden durch Reichtum und Überfluss. Niemand wird bedürftig sein, denn die Religion wird gelebt werden, wie Gott sie im Quran beschreibt, und jeder wird teilen, was er besitzt, denn **“...von ihrem Vermögen war ein Teil für den Bittenden und den verschämten Armen.”** (Quran, 51:19) In einer Gesellschaft, die nach der Islamischen Moral lebt, kann es keine armen Menschen geben, denn die Gläubigen werden danach streben, den Zustand zu vermeiden, den Gott so beschreibt: **Siehe, er glaubte nicht an Gott, den Gewaltigen und sorgte sich nicht um die Speisung des Armen. Darum hat er hier heute keinen Freund** (Quran, 69:33-35)

Dies werden die Mittel sein, durch die soziale Gerechtigkeit, Glück und Reichtum in die Gesellschaft einziehen werden.

Dieser Hadith liefert uns Einzelheiten über den Zustand der Wirtschaft, bevor das Goldene Zeitalter heraufzieht. Das **“fünfundneunzigste Jahr“** bezieht

Eines der ersten Zeichen der Endzeit wird fürchterliche Hungersnot sein, die vor dem Reichtum und Überfluss des Goldenen Zeitalters hereinbricht. Die Menschen werden nicht einmal einen Laib Brot zu essen haben, und viele werden verhungern. Doch wenn das Goldene Zeitalter beginnt, werden die Menschen durch Gottes Gnade einen Reichtum und Überfluss genießen, wie er nie zuvor auf der Welt zu sehen gewesen war.



*Die Menschen werden Erfolg haben bis zum fünf- undneunzigsten Jahr, das heisst, ihre Geschäfte werden gut laufen. Im siebenundneunzigsten und achtundneunzigsten Jahr werden ihre Besitztümer verkommen... (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 54)*

sich wahrscheinlich auf das Jahr 1995, ein Jahr, in dem es den Menschen vergleichsweise gut ging und in denen die Lebensbedingungen ziemlich problemlos waren. Die Feststellung, dass die "Geschäfte gut laufen", bedeutet, dass die Menschen ein Einkommen haben, dass ihnen einen guten Lebensstandard sichert und genug Geld, um Eigentum zu erwerben. Doch zwischen 1997 und 1999 verschlechterte sich die Konjunktur und die Armut stieg. In diesen Jahren verlor das Eigentum seinen Wert. Wir können sehen, dass dies in Argentinien tatsächlich passierte, wo die Situation immer noch ernst ist und andauert.

## Argentina enters 2002 leaderless and penniless

A



Argentino Reuters, 2002





*Die Einwohner von Ägypten und Sham  
(Damaskus) werden ihre Herrscher töten... (Ibn  
Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi  
'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 49)*

In der jüngsten Geschichte Ägyptens wurde ein ägyptischer Präsident ermordet. Anwar Sadat, der Ägypten seit 1970 regierte, wurde während einer Militärparade am 6. Oktober 1981 von seinen Gegnern ermordet. Andere ägyptische Führer die ermordet wurden, waren die Premierminister Boutros Ghali (1910), und Mahmoud Nukrashy Pasha (1948).

Das Wort "Sham" wird nicht nur für Damaskus gebraucht, es bedeutet auch "links" und wurde lange Zeit benutzt, um die Länder jenseits des Roten Meers zu bezeichnen, in denen Mekka und Medina liegen. In dieser Region wurden viele Führer ermordet, unter ihnen die syrischen Premierminister Salah al-Deen Beetar (1920), Droubi Pasha (1921), und Muhsin



Die Länder links von Hijaz sind als die Region von Sham (Damaskus) bekannt.



## Harun Yahya



**König Abdullah von Jordanien, ermordet 1951 während des Gebets in der Al-Aqsa Moschee.**

al-Barazi (1949), König Abdullah of Jordan (1951), und der libanesische Phalangisten-Führer Bashir Gemayel (1982).

Nachdem wir einige der Zeichen, die das Kommen des Mahdi anzeigen, untersucht haben, wenden wir uns nun verschiedenen kleineren Zeichen zu, die auftreten, wenn die Endzeit beginnt. Da sie vor dem Goldenen Zeitalter passieren werden, können sie auch als Zeichen für das Kommen des Mahdi angesehen werden.

Bei der Würdigung der Ereignisse, die in den Hadithen erwähnt werden, erkennen wir, dass sie alle in



**Der ägyptische Präsident Anwar al-Sadat, ermordet 1981.**

**Sadat wurde 1981 bei der Abnahme einer Militärparade ermordet (Foto rechts). Oben ein Artikel der New York Times über der Ermordung.**





den heutigen Gesellschaften auftreten. Auch wenn diese Ereignisse auf den ersten Blick negativ erscheinen, so sind sie doch in Wahrheit die Vorboten eines Zeitalters des Überflusses, des Reichtums, des Glücks, des Friedens und der Sicherheit. Nach diesen Ereignissen wird Gott ein Zeitalter des Lichts für die gesamte Menschheit eröffnen. Gott hat dies Seinen Gläubigen mit folgenden Worten versprochen:

**Und wahrlich, wie schon zuvor (in der Schrift) erwähnt geschrieben Wir in den Psalmen, dass Meine gerechten Diener die Erde erben werden. (Quran, 21:105)**

**Und noch etwas anderes (wird Er euch geben,)das euch lieb ist: Hilfe von Gott und baldigen Sieg! Verkünde also den Gläubigen Freude! (Quran, 61:13)**

*Eine Zeit, wenn die Beute in der Hand gewisser Leute ist, wird Vertrauen als Beute gesehen, das Geben von Almosen als schwere Last... (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 114)*

*Anvertraute Güter werden als Beute gesehen und das Geben von Almosen als Darlehen (das schwer zurück-zuzahlen ist)... (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 139)*





*Die Stunde wird kommen, da der Ehebruch verbreitet sein wird. (Al-Haythami, Kitab al-Fitan)*

*Die letzte Stunde wird nicht anbrechen, bevor sie nicht in den Strassen Ehebruch begehen.*

*(Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 140)*



**BBC NEWS** AL-BAYAN

Thu 23 Nov 2008 22:09 GMT  
Africa (page 4 of 4)

### NI children 'used as prostitutes'

BBC Newsline reporter Shane Glynn introduces a series of special reports on child prostitution in Northern Ireland.

Children as young as 13 are being used as prostitutes in Northern Ireland, childcare specialists have told the BBC.

According to experts, while paramilitaries are involved, families have also been selling their own children for sex.



You are in: **World: Africa**  
Thursday, 23 November, 2008, 22:09 GMT

### S Africa's child sex trafficking nightmare



<input type="checkbox"/> Finland	<input type="checkbox"/> Belgium	<input type="checkbox"/> Russia	<input type="checkbox"/> China
<input type="checkbox"/> Taiwan	<input type="checkbox"/> Thailand	<input type="checkbox"/> Senegal	<input type="checkbox"/> Ethiopia
<input type="checkbox"/> Uganda	<input type="checkbox"/> France	<input type="checkbox"/> Tanzania	<input type="checkbox"/> Zambia
<input type="checkbox"/> Madagascar	<input type="checkbox"/> Angola		

South Africa's trade in children touches many other countries.

A report by a non-governmental organisation in South Africa says the trafficking of children for sex is on the rise there.

*Adnan Oktar*



*Der Wiederaufbau der zerstörten Orte der Welt und die Zerstörung der gerade gebauten Orte sind Zeichen und Omen des Jüngsten Tages. (Ismail Mutlu, Signs of the Last Day (Istanbul: Mutlu Publications, 1999, S. 138)*

*Wenn entwickelte Orte vernichtet werden, ist der Jüngste Tag nicht weiter entfernt als die Distanz zwischen zweien unserer Finger (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 143)*



**Links: Die Zerstörung Tokios 1923, verursacht durch einen Grossbrand nach einem Erdbeben der Stärke 8.3 auf der Richter Skala.**

**Unten: Das moderne Tokio**





Links: Eine Region in Miami zerstört durch den Hurrikan Andrew 1991.

Oben: Ansicht von Miami heute

Unten: Das Erdbeben von San Francisco 1906 tötete 3000 Menschen und verursachte ein Feuer, das grosse Teile der Stadt niederbrannte.

Rechts: Heutiger Blick auf San Francisco



*Adnan Oktar*



*Die Menschen werden sich in der Konstruktion  
grosser Gebäude zu übertreffen versuchen.  
(Sahih Bukhari)*



**Die meisten modernen Städte bestehen  
aus Hochhäusern. Die Voraussage des  
Hadiths ist eingetroffen.**



## Harun Yahya

*Der jüngste Tag wird nicht kommen, bevor nicht jemand seinen Bruder tötet.. (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 141)*

Der Konflikt in Zaire – heute die Demokratische Republik Kongo – zwischen den Hutus und Tutsis, die vor der Gewalt in das benachbarte Ruanda fliehen, schwelt seit Jahren. Zahllose Kinder sind ihm bisher zum Opfer gefallen.



*Die Gemeinschaft der Gläubigen wird auf einem vielversprechenden Weg sein, bis sie auf drei Dinge trifft: Die Güte verschwindet, die Zahl der unmoralischen Kinder wird grösser, und Essekarun taucht unter ihnen auf... Sie fragten: "Was ist Essekarun?" Sie antworteten: Eine Generation, die in der Endzeit emporkommen wird und deren Grüsse als nichtswürdige Schwüre angesehen werden... (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 141-*





*... jeder beklagt schwindende Gewinne ... die Reichen werden respektiert wegen ihres Geldes ...*

*(Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 146)*

*... Stagnation in den Märkten, Reduzierung des Verdienstes... (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 148)*

*... die Geschäfte sind schwer. Jeder wird klagen: "Ich kann nicht verkaufen, kaufen oder Geld verdienen." (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 152)*

**BBC NEWS**  
You are in: World - Europe  
Front Page  
World  
**World unemployment rises**  
The world needs 500 million new jobs in the next decade  
By Claire Doule in Geneva  
A day before economic leaders meet for the annual world economic forum in Davos, Switzerland, the UN agency for labour has said that there are 160 million people without work around the world, 20 million more than three years ago.  
In its World Employment Report 2001, the International Labour Organisation (ILO) says the world will have to create 500 million jobs over the next decade.

Arbeitslosigkeit, niedrige Löhne und Einkommen unterhalb der Armutsgrenze sind heutige Probleme vieler Länder.

**BBC NEWS**  
You are in: World - Asia-Pacific  
Front Page  
World  
**Chinese unemployment soars**  
Africa  
Americas  
Asia-Pacific  
Europe  
Middle East  
South Asia  
**CNN.com / WORLD**  
German unemployment rises by 8,000  
2001 (L) - Germany's unemployment has risen by the 17th month out of 20, reflecting a 1 percentage point increase in its unemployment rate.



*Der Jüngste Tag wird nicht kommen, bevor nicht unsere Führer getötet sind und die Bösen eure Welt geerbt haben werden. (Ibid., S. 141)*

20th Chronicle, p.127

### Swedish Premier is killed strolling home

Feb 28. Swedish Prime Minister Olof Palme often leisurely strolled the streets of Stockholm, unaccompanied by bodyguards. Tonight, while doing just that, the popular Social Democratic leader was assassinated.



Palme was walking home from a movie with his wife, Lisbeth, when a gunman ran up to the couple, fired two bullets into the prime minister and fled into the night.

Police have detained a suspect who fits the description of the assassin. Most speculate the killing was not politically motivated. Palme's preference, Thorbjörn Fälldin, said, "I refuse to believe this was a political assassination. It must have been the work of a lunatic." Yet, a police alert suggested that a group seeking liberation of the Yugoslav republic of Croatia may be responsible for the murder. In 1971, a Croatian killed Swedish diplomat Vladimir Killebrew. But authorities have found no evidence linking the revelation with the murder.



November 23, 1963

20th Chronicle, p.335



20th Chronicle, p.131

### Pakistani President killed in air crash

Aug 17. Only a few minutes after takeoff, a plane that carried 30 passengers, including President

In der jüngeren Vergangenheit wurden mehrere Führer ermordet, unter ihnen der amerikanische Präsident John F. Kennedy (1963), der schwedische Premierminister Olof Palme (1986), König Alexander I von Jugoslawien (1934), und der pakistanische Präsident Muhammad Zia ul-Haq (1988).

## *Das Goldene Zeitalter*

Das Auftreten dieser Zeichen, eines nach dem anderen, bringt den Gläubigen die frohe Botschaft des kommenden Goldenen Zeitalters.

Wie in den Tagen des Propheten Salomon wird das Goldene Zeitalter eine Zeit des Reichtums, des Glanzes, der Schönheit, des Glücks und des Friedens sein. Das Leben auf Erden wird ein Paradies sein, denn die Moral des Quran wird vorherrschen auf der Welt. Das ist sicherlich eine Gnade Gottes und es ist eine gute Nachricht für die letzte Periode der Weltgeschichte. Gott erklärt dies im Quran so:

**Verheißen hat Gott denen von euch, die glauben und das Rechte tun, dass Er sie zu Statthaltern (Seiner Macht) auf Erden einsetzen wird, so wie Er es denen, die vor ihnen lebten, gewährte; und dass Er ihnen ihre Religion, so wie Er sie für sie gutgeheißen hat, befestigen will; und dass Er ihre Furcht in Sicherheit verwandeln will. "Sie sollen Mir alleine dienen; Sie sollen Mir nichts an die Seite stellen." Und**



**Verheißen hat Gott denen von euch, die glauben und das Rechte tun, dass Er sie zu Statthaltern (Seiner Macht) auf Erden einsetzen wird, so wie Er es denen, die vor ihnen lebten, gewährte; und dass Er ihnen ihre Religion, so wie Er sie für sie gutgeheißen hat, befestigen will; und dass Er ihre Furcht in Sicherheit verwandeln will. "Sie sollen Mir alleine dienen; Sie sollen Mir nichts an die Seite stellen." Und wer danach ungläubig ist, das sind die Missetäter.**  
**(Quran, 24:55)**




Und sprich:  
"Gekommen ist die  
Wahrheit und  
vergangen das Falsche.  
Das Falsche ist  
fürwahr vergänglich."  
(Quran, 17:81)

wer danach ungläubig ist,  
das sind die Missetäter.  
(Quran, 24:55)

### *Die Zeiten des Propheten Salomon und Dhu'l- Qarnayns' und das Golden Zeitalter*

Wir haben bisher Salomon's vorbildliches Leben und seinen moralischen Charakter, seinen tiefen Glauben und seine Treue zu Gott betrachtet, und wir haben gesehen, dass er sich bei allem was er tat, an Gott wandte. Wir erwähnten seinen Mut, sein gerechtes Handeln, seine Toleranz und seine Bereitschaft zur Vergebung und sein liebenswürdiges, friedliebendes, nobles Wesen. Ausserdem haben wir seine Methoden der Staatsverwaltung und Informationsbeschaffung studiert, wir haben seine diplomatischen Erfolge gewürdigt und seine architektonischen und künstlerischen Unternehmungen. Dann haben wir Dhu'l-Qarnayn betrachtet, einen treuen Diener des Herrn, der viele Ähnlichkeiten mit dem Propheten Salomon aufweist.

Diese Informationen zeigen, dass Salomon sich für Kunst und



Wissenschaft engagierte, über deren Stand wir jedoch nichts wissen und daher nur raten können. Unter dem grossen König und Propheten machten Wissenschaft und viele andere Bereiche seiner Zeit grosse Fortschritte. Auch Dhu'l-Qarnayn errichtete eine Herrschaft über ein riesiges Territorium und regierte die Völker mit grosser Weisheit.

Weiterhin haben wir die in diesen Berichten enthaltenen Zeichen der Endzeit untersucht. Wie wir aus den Hadithen wissen, wie das Goldene Zeitalter eine Zeit aussergewöhnlicher Entwicklungen in Wissenschaft, Kunst und Technologie sein, wie in den Tagen von Salomon und Dhu'l-Qarnayn. Nun sind deren Zeiten verstrichen und das Goldene Zeitalter wird erst noch kommen, doch alle diese Perioden sind Realitäten, die Gott uns angekündigt hat.

Der Ausdruck "Mahdismus" (den gibt es meines Wissens nicht) deutet an, dass die überlegene Moral von Salomon und Dhu'l-Qarnayn auf einer neuen, anderen und breiteren Basis etabliert werden wird. Die Spiritualität, Logik, Intelligenz und soziale Manifestation von Salomon und Dhu'l-Qarnayn wird sich der Gesellschaft in der Endzeit offenbaren.

Diese drei Perioden sind charakterisiert durch das Vorherrschen der

**Aber nein! Wir  
schleudern die  
Wahrheit gegen die  
Lüge, und sie  
zerschmettert sie...  
(Quran, 21:18)**



Islamischen Moral. Gott stimmt allen drei Perioden zu. Die Zeiten von Nebukadnezar II, Nimrod und Pharaoh waren von Satan beherrscht und daher Zeiten der Religionslosigkeit. So wie Gott nach diesen Zeiten die Islamische Moral die Oberhand gewinnen liess, wird Er Seine Diener in der Endzeit unter derselben Moral leben lassen. Es wird das Goldene Zeitalter sein, das geprägt sein wird von Glück, Wohlbefinden, Liebe, Brüderlichkeit, Treue, Frieden, Selbstaufopferung, Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft. Hier nun einige Beispiele für die Gemeinsamkeiten zwischen den drei Zeitperioden:

### *Der Mahdi wird die Welt regieren*

Die Zeiten von Salomon und Dhu'l-Qarnayn, die in ihren riesigen Territorien die Islamische Moral vorherrschen liessen und über mächtige Heere verfügten, haben mit dem Goldenen Zeitalter viel gemeinsam. Im Goldenen Zeitalter wird die Islamische Moral in der ganzen Welt vorherrschen, Scharen von Menschen werden Muslime werden, Gottlose Ideologien werden ausgelöscht werden vom Antlitz der Erde, und die Religion wird gelebt werden wie zu Zeiten unseres Propheten. Einige Hadithen beschreiben diese Ära:

*Dem Mahdi wird die ganze Welt gehören. (Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi 'Alamat al-Mahdi Akhir al-Zaman, S. 10)*

*Der Mahdi wird in alle Gebiete zwischen Ost und West vordringen. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 56)*

### *Das besondere Wissen des Mahdi und das grosse Wissen von Salomon und Dhu'l-Qarnayn*

Wir sahen bereits das grosse Wissen, das Salomon von Gott gegeben wurde: die Kontrolle von Dschinn und Dämonen, die Beherrschung der Sprache der Vögel und Ameisen und die Fähigkeit, sich die Winde und das Kupfer dienstbar zu machen. Alle diese wunderbaren Eigenschaften unterschieden ihn von anderen Menschen. Über Dhu'l-Qarnayn sagt der Quran:

**So war (und blieb) es. Und Unser Wissen umfasste alle seine Absichten.  
(Quran, 18:91)**





Daher wissen wir, dass er ein Diener war, dem Gott Wissen geschenkt hatte.

Wie diese beiden Führer wird auch der Mahdi besonderes Wissen haben. In 'Mevzuat'ul ulum (11:246) schreibt Taskopruluzade Ahmet Efendi, dass der Mahdi 'ilm al-jafr' (Die Kunst des Weissagens anhand von Zahlen) beherrschen wird. Ein anderer Hadith offenbart folgendes:

*Er wird "der Mahdi" genannt, weil ihm die Führung in einer Situation gegeben wird, die niemand sonst beherrschen würde. (Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi 'Alamat al-Mahdi Akhir al-Zaman, S. 77)*

Unser Prophet sagt auch, dass der Mahdi, wie Prophet Salomon, die Sprache der Tiere versteht und dass er Macht haben wird sowohl über Menschen als auch über Dschinn.

*Der Mahdi spricht die Sprache der Vögel und anderer Tiere. So wird seine Gerechtigkeit sich auf alle Menschen und Dschinn erstrecken. (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 188)*

## **Wissenschaftliche und technische Entwicklungen**

Wie wir aus dem Quran wissen, sahen die Zeiten des Propheten Salomon und von Dhu'l-Qarnayn grosse, ungewöhnliche, wissenschaftliche und technologische Fortschritte. Die Hadithen, die das Goldene Zeitalter beschreiben, zeigen uns eine ähnliche Situation.

Das Goldene Zeitalter wird eine Zeit grosser wissenschaftlicher, technologischer, kommunikativer und medizinischer Fortschritte sein. Jede neue Entwicklung wird der Menschheit dienen und das Leben in jeder Hinsicht vereinfachen. Eines dieser Zeichen in den Hadithen ist folgendes:

*Die Peitsche des Endes der Menschheit wird zu ihm sprechen. (Hadith at-Tirmidhi)*

Dieser Hadith bezieht sich wahrscheinlich auf das Mobiltelefon, eines der gebräuchlichsten Kommunikationsmittel heutzutage. (Gott allein kennt die Wahrheit.)

Die Hadithen erwähnen noch eine weitere wichtige technologische Entwicklung:



# Harun Yahya



*Die Menschen werden 700 Mass Weizen ernten für jedes, das sie säen... Die Menschen werden eine Handvoll Samenkörner zur Erde werfen und 700 Handvoll ernten... Obwohl viel Regen fallen wird, wird nichts vernichtet werden (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 43)*



**Viele Hadithen über die Endzeit beziehen sich auf die technologischen Entwicklungen dieser Zeit, von denen eine besonders herausgehoben wird: hoher Ertrag der Landwirtschaft durch moderne Technologie.**







Heute kann die Agrikulturtechnik selbst Wüstengebiete grün und ertragreich machen.

Dieser Hadith spricht wohl von der modernen Landwirtschaft, die durch den Einsatz von Maschinen geprägt ist. In früheren Zeiten waren Aussaat und Ernte von Hand extrem anstrengende und zeitraubende Arbeiten. Doch der technische Fortschritt ermöglichte grosse Entwicklungen in der Landwirtschaft, und moderne Maschinen machten Saat und Ernte viel einfacher. Verbesserte Samen-Vorratshaltung steigerte die landwirtschaftliche Produktion. Mit dem weiteren Fortschritt der Technik werden neue Methoden zur Steigerung der Produktivität entwickelt.

Zur Zeit des Mahdi werden weitere landwirtschaftliche und technologische Fortschritte das Leben der Bauern noch mehr erleichtern.

### *Die Bedeutung der Tierliebe*

Der Quran berichtet über Salomon's Tierliebe. Zum Beispiel liebte er Pferde und er wollte die Ameisen nicht verletzen.

Im Goldenen Zeitalter wird die Tierliebe gefördert werden. Die Hadithen offenbaren, dass es Orte geben wird, an denen man alle möglichen Tiere beobachten und bewundern kann. Hier einige Beispiele:



**Wahrlich, Unser Wort erging bereits an  
Unsere Diener, die Gesandten. Dass sie  
ganz gewiss Beistand finden werden.  
Und dass Unsere Heerscharen  
für sie obsiegen werden.  
(Quran, 37:171-173)**





*... Er wird den Schafen sagen, auf die Weide zu gehen und zu fressen. Die Tiere werden durch die Getreidefelder laufen, aber sie werden keinen einzigen Halm fressen. Schlangen und Skorpione werden niemanden verletzen und die wilden Tiere werden auf unserer Türschwelle sitzen aber niemanden verletzen. (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 245)*

Diese Hadithen decken eine weitere Gemeinsamkeit zwischen der Zeit des Propheten Salomon und dem Goldenen Zeitalter auf: Die Herrschaft der Menschen über die Tiere. So wie Salomon die Vögel und andere Tiere beherrschte, werden im Goldenen Zeitalter alle Tiere, einschliesslich der Raubtiere, unter der Herrschaft der Menschheit stehen und daher harmlos sein für die Menschen.

### ***Friedensarbeit und Diplomatie***

Salomon's Beziehungen zu den Nachbarländern waren gekennzeichnet durch Toleranz und Frieden, denn er zog die Diplomatie dem Krieg vor, und er führte demokratische Strukturen ein. Er schuf eine überlegene Kultur und gründete seine Regentschaft auf Diplomatie, Kunst und Kultur. Obwohl er unbesiegbare Heere hatte, setzte er seine militärische Macht nicht ein. Dhu'l-Qarnayn, bekannt als ein Mann, der sich der Korruption und Streit widersetzte, war ein Führer, der seinem Volk Frieden und Wohlstand brachte. So gesehen, waren die Zeiten von Salomon und Dhu'l-Qarnayn dem Goldenen Zeitalter sehr ähnlich.

Im Goldenen Zeitalter werden die Menschen aus freiem Willen zu Muslimen werden, die Welt wird beherrscht werden von der Islamischen Moral und Kriege werden überflüssig werden.

*Niemand wird aus seinem Schlaf gerissen werden oder eine blutige Nase bekommen. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 42)*

*Der Mahdi wird dem Weg des Propheten folgen. Er wird keinen Sclafenden wecken oder Blut vergiessen. (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 163)*

Die Hadithen stellen fest, dass der Mahdi die Islamische Moral mit friedlichen Mitteln in der ganzen Welt etablieren wird, einzig durch eine grosse





Kulturinitiative. Zu dieser Zeit werden sich, so Gott will, die folgenden Verse erfüllen:

**Wenn Gottes Hilfe kommt und der Sieg, und du die Menschen in Scharen in Gottes Religion eintreten siehst, dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Verzeihung. Wahrlich, Er vergibt dem, der sich (Ihm) in Reue zuwendet. (Quran, 110:1-3)**

## ***Aufforderung der Menschen zur Moral der Religion***

Die schnellen, intelligenten Entscheidungen des Propheten Salomon machen ihn zu einem guten Vorbild für alle Gläubigen. Sein Brief an die Königin von Saba, in dem er sie und ihr Volk zum wahren Glauben auffordert, zeigt seine kommunikativen Fähigkeiten. Da er grossen Wert auf schnelle Entscheidungen legte, beauftragte er einen sachkundigen Menschen, ihm ihren Thron zu bringen. Um die Bedrohung des weit entfernt von seinem Königreich entfernt lebenden Volkes durch Gog und Magog zu unterbinden, baute Dhu'l-Qarnayn einen Damm, stark genug, bis ans Ende der Welt zu überdauern. Das zeigte seine Stärke und Entschlusskraft. Unter diesen Aspekten wird das Goldene Zeitalter den Zeiten dieser beiden noblen Menschen sehr ähnlich sein.

Ausserdem werden die Menschen dem Islam zuströmen, und es werden schnelle, umfassende Bemühungen unternommen werden, diese Bewegung zu erleichtern. Die Gesellschaften werden Islamische Moral annehmen, Gottlose Ideologien werden schnell und ein für alle Mal hinweg genommen, und jede Art Unterdrückung wird in den dunklen Tiefen der Geschichte verschwinden. Im Hinblick darauf schrieb der grosse Islamgelehrte Muhyiddin ibn al-'Arabi:

*Gott wird dem Mahdi eine solche Macht geben, dass er die Grausamkeiten der Welt über Nacht hinweg nehmen wird, die Religion wird etabliert werden und der Islam wird zu neuem Leben erwachen. Der Mahdi die verlorengegangene Bedeutung des Islam wieder herstellen und er wird nach seinem scheinbaren Niedergang zum Leben erwachen... Unwissende, Geizige und Feiglinge werden sehr klug, grosszügig und tapfer werden... Sie werden die Religion praktizieren, wie zu Zeiten unseres Propheten Muhammad - möge Gott ihn segnen und ihm*



**Wenn Gottes Hilfe kommt und der Sieg  
und du die Menschen in Scharen in  
Gottes Religion eintreten siehst, dann  
lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um  
Verzeihung. Wahrlich, Er vergibt dem,  
der sich (Ihm) in Reue zuwendet.  
(Quran, 110:1-3)**




*Frieden schenken... (Muhyiddin ibn al-'Arabi, Futuhat al Makkiyah, Bab 66, "Zeichen der Endzeit", S. 186)*

## ***Die Bedeutung des Bauwesens***

Salomon legte grossen Wert auf das öffentliche Bauwesen. Wie wie bereits gesehen haben, setzte er Dschinn und Dämonen ein, grosse Rundbögen zu bauen, Standbilder, grosse Schüsseln und Bottiche. Jeder, der seinen Palast sah, einschliesslich der Königin von Saba, war begeistert. Auch Dhu'l-Qarnayn setzte eine effiziente Konstruktionstechnik ein, den oben erwähnten Damm zu erbauen, der - es sei denn, Gott will es so - niemals einstürzen wird.


Die Hadithen erinnern auch an die grosse Bedeutung des Bauwesens im Goldenen Zeitalter. In ihm werden die Städte ein hohes





**Gott hat festgelegt:  
"Ich werde obsiegen, Ich und  
meine Gesandten!" Gott ist  
fürwahr stark, erhaben.**

**((Quran, 58:21))**





Niveau an Zivilisation erreichen, und die Menschen dort werden glücklich und in Frieden leben. Ein diesbezüglicher Hadith lautet.

*Der Mahdi arbeitet am Bau der Stadt Konstantinopel und anderer Orte. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 40)*

Pracht und Reichtum werden zum Vorteil des Islam eingesetzt und um Gottes Wohlgefallen zu erlangen.

Salomon nutzte seinen Reichtum, Gottes Religion zu proklamieren und die Islamische Moral in seinem Einflussbereich zu verbreiten. Besonders in den Städten, die er eroberte, forderte er die Menschen auf, an Gott zu glauben und sich Ihm zu unterwerfen. Sein Brief an die Königin von Saba ist ein Beweis dafür. Dhu'l-Qarnayn sagte:

**... "Was mir mein Herr gegeben hat, ist besser (als Tribut)..."  
(Quran, 18:95)**

Er war von Gott gesegnet mit gefestigter politischer Macht, die er einsetzte um sein Reich von Korruption zu befreien. Im Goldenen Zeitalter werden die Menschen grossen Reichtum geniessen und sie werden komfortabel leben können. Der Mahdi wird den Reichtum dieser Welt nutzen, Gottes Religion, Frieden und hohe moralische Standards in seinem Reich einzuführen. Er wird Dinge tun, die die Welt nie zuvor gesehen hat, er wird die Herzen der Menschen erweichen für die Islamische Moral, und diese wird in kürzester Zeit vorherrschen.

*Ein Mahdi wird unter den Menschen sein. Gott wird ihn senden, um die Menschen reich zu machen. Die Menschen werden behaglich und glücklich leben, die Tiere werden in Hülle und Fülle zu essen haben, und die Erde wird Pflanzen hervorbringen... (Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi 'Alamat al-Mahdi Akhir az-Zaman, S. 15)*

*Die Menschen werden hinströmen, und jeder, der hinget, wird den himmlischen Überfluss geniessen. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 25)*







**Sprich: "O Gott, Herrscher  
aller Herrscher! Du gibst  
(irdische) Herrschaft, wem  
Du willst, und nimmst die  
Herrschaft, wem Du willst...  
(Quran, 3:26)**

**Moses sprach zu seinem Volk:  
"Ruft zu Gott um Hilfe und  
bleibt standhaft. Seht, die Erde  
gehört Gott. Er gibt sie zum  
Erbe, wem von Seinen Dienern  
Er will, und das gute Ende  
ist den Gottesfürchtigen  
bestimmt."  
(Quran, 7:128)**



## Reichtum und Überfluss

Aus dem Quran wissen wir, dass die Zeit des Propheten Salomon gekennzeichnet war von grossem Reichtum und dass die Menschen komfortabel lebten. Sein Palast war prächtig, er hatte ein starkes Heer und er regierte ein sehr grosses Gebiet.

Der Reichtum und Überfluss des Goldenenen Zeitalters wird ähnlich sein, wie zu Salomon's Zeiten. Die Menschen bekommen, was immer sie wollen und wieviel sie wollen. Selbst die Vögel werden glücklich sein unter der Herrschaft des Mahdi. Viele Hadithen beschreiben diesen immensen Wohlstand. Hier eine Auswahl:

*Eine Zeit wird kommen, wenn ein Mensch mit Almosen von Gold in den Händen herumgehen kann, und er wird niemanden finden, der sie annehmen will. (Mukhtasar Tazkirah Qurtubi)*

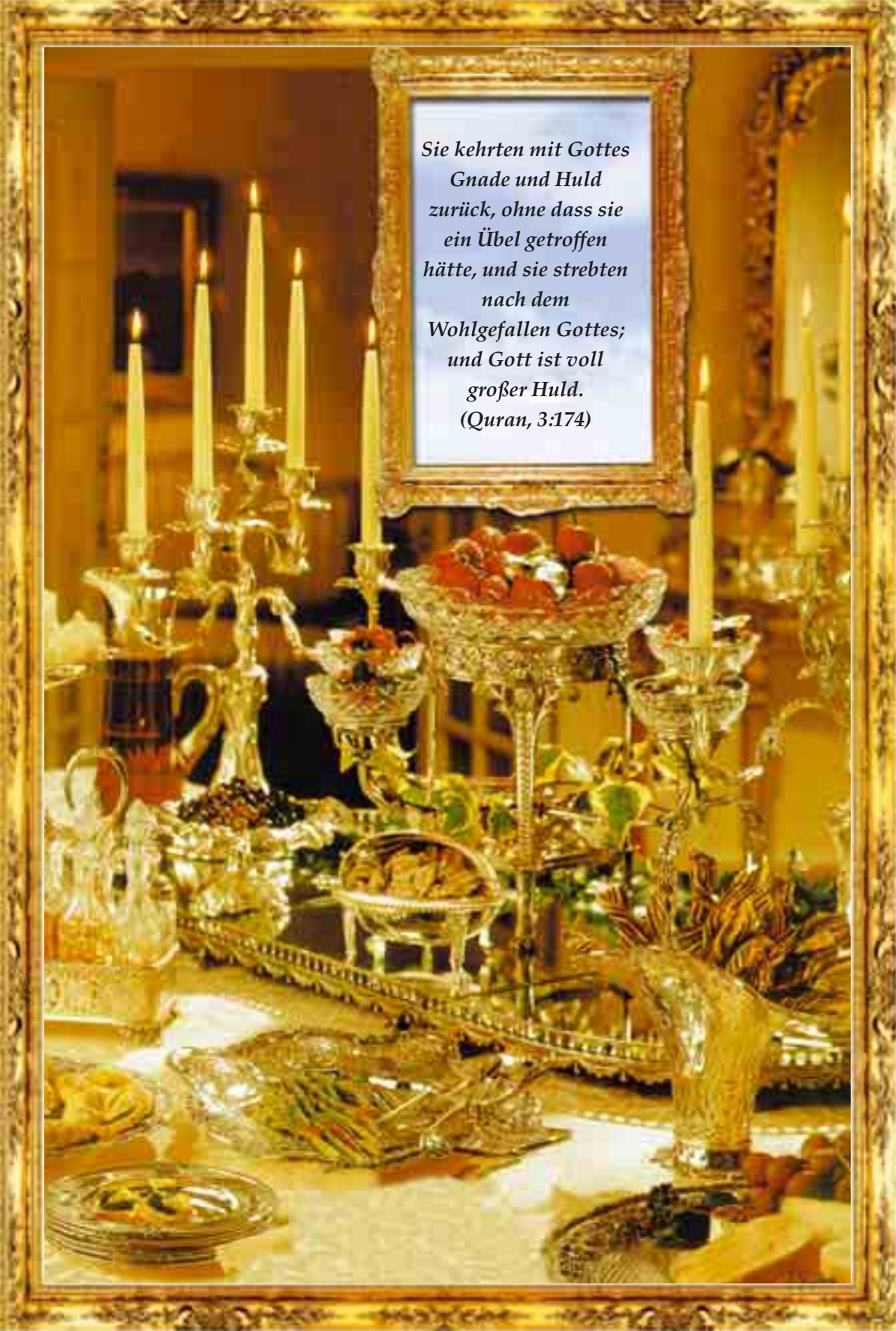
*Dann wird meine Gemeinschaft gesegnet sein, die Zahl der Tiere wird steigen und das Land wird Früchte tragen. (Ibn Hajar al-Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 26)*

*Güter im Überfluss wird es geben, fliessend wie Wasser doch niemand wird sie haben wollen. (Mukhtasar Tazkirah Qurtubi)*

*In dieser Periode wird meine Gemeinschaft ein komfortables und sorgenfreies Leben führen, das sie nicht kannte zuvor. Das Land wird seine Ernte hervorbringen und nichts wird zurück gehalten werden... (Sunan Ibn Majah)*

*Das Land wird seine blühende Vegetation auf einem Silbertablett servieren... (Sunan Ibn Majah)*





*Sie kehrten mit Gottes  
Gnade und Huld  
zurück, ohne dass sie  
ein Übel getroffen  
hätte, und sie strebten  
nach dem  
Wohlgefallen Gottes;  
und Gott ist voll  
großer Huld.  
(Quran, 3:174)*

## Gerechtigkeit und Toleranz

Salomon regierte in toleranter und demokratischer Weise. Das wird auch im Goldenen Zeitalter der Fall sein, wenn die Islamische Moral dominieren wird und die Welt tolerant und friedlich sein wird. Die Menschen werden barmherzig behandelt werden, und Menschen jeder Religion werden glücklich in Sicherheit leben können. Der Reichtum der Welt wird gleichmässig verteilt sein, und Armut und Bedürftigkeit werden verschwinden. Hier sind einige relevante Hadithen dazu:

*Der Mahdi wird einer Welt voller Ungerechtigkeit und Grausamkeit Gerechtigkeit und Souveränität bringen. (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 305)*

*Seine Gerechtigkeit wird jeden Ort erfüllen... (Ibn Hajar Haythami, Al-Qawl al-Mukhtasar fi 'Alamat al-Mahdi al-Muntazar, S. 20)*

*Ein Mann aus meiner Familie [Ahl al-Bayt] wird erscheinen, der der Erde Gerechtigkeit zu bringen, die jetzt von Korruption heimgesucht ist. Deshalb sollte, wer immer in dieser Zeit lebt, zu ihnen stossen, selbst wenn er durch Eis und Schnee kriechen muss, den unter ihnen ist der Stellvertreter Gottes [Khalifat Gott], der Mahdi. (Sunan Ibn Majah)*

*In dieser Zeit wird die Güte der guten Menschen zunehmen, und selbst den*

*Bösen gegenüber wird man sich gütig zeigen. (Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi 'Alamat al-Mahdi Akhir az-Zaman, S. 17)*


*Alle Nationen werden ihm die Tore öffnen... Ruhe und Sicherheit werden auf der Erde herrschen. (Muhammad ibn 'Abd ar-Rasul Barzanji, Al-Isha'ah li Ashrat as-Sa'ah, S. 164)*



**Eine Kalligraphie in der Jali-Thuluth Handschrift aus dem Jahr 1280 Islamischer Zeitrechnung:**

**Gottesfurcht ist der Anfang der Weisheit.**

**Rechts: Eine Inschrift der ersten Verse der Sure al-An'am im Naskhi Stil von Sayyid Abdullah**

The image is a composite graphic with a decorative gold border. The top half shows the interior of a grand classical building with a vaulted ceiling and several columns. In the center, there is a rectangular inset showing a lush green waterfall cascading over rocks. Overlaid on the waterfall is a framed image of a page from the Quran with Arabic calligraphy. The bottom half of the image shows a dense, green forest with sunlight filtering through the trees.

**Wir sprachen: "Fürchte  
dich nicht! Siehe,  
du wirst obsiegen.  
(Quran, 20:68)**

**Ihnen gilt die frohe Botschaft im  
irdischen Leben und im Jenseits.  
Gottes Verheißungen sind  
unabänderlich. Das ist die  
große Glückseligkeit!  
(Quran, 10:64)**

# Schlussfolgerung

**I**n diesem Buch haben wir von den unvergleichlichen Segnungen gesprochen, die Gott dem Propheten Salomon hat zuteil werden lassen, und von der überlegenen Weisheit, die Er niemandem je zuvor gegeben hatte. Jeder, der es sorgfältig gelesen hat, wird in der Lebensgeschichte des Propheten Salomon vernünftigen Rat gefunden haben und Zeichen, die bis auf den heutigen Tag relevant sind.

Salomon war der ideale Staatsmann, und jeder Muslim sollte ihn als Vorbild nehmen wegen seiner Gerechtigkeit, Bescheidenheit, Aufrichtigkeit, Intelligenz, Besonnenheit, Geduld und Entschlossenheit. Jeder, der seinem Beispiel folgt, wird sowohl in dieser, als auch in der nächsten Welt erfolgreich sein.

Wie wir zuvor gesagt haben, hatte Dhu'l Qarnayn, wie Salomon grosse Macht und ein grosses Reich.

**"Seht, Wir gaben ihm auf Erden Macht sowie Mittel und Wege zu allen Dingen." (Quran, 18:84)**

Überall wo er erschien, brachte er den Menschen Glück, Gerechtigkeit und Sicherheit. Ausserdem sorgte er in seinem Einflussbereich dafür, dass Gottes Religion vorherrschte. Muslime sollten ihr Bestes tun, diesem mächtigen, entschlossenen und tief gläubigen Menschen nachzueifern.

Gott sandte diese Führer, die Menschen über den rechten Weg zu informieren. Wenn die Gläubigen sich das Leben und die Moral dieser grossen Menschen



## *Adnan Oktar*



als Beispiel nehmen und keinen anderen Wunsch haben, als das Wohlgefallen Gottes zu erlangen, werden sie siegreich sein und grossen Erfolg erringen.

Heute erscheint ein Zeichen nach dem anderen, das die steigende Dominanz der Islamischen Moral dokumentiert. Überall auf der Welt wenden sich Menschen in grosser Zahl zu Gott. Die meist gelesenen Zeitungen der Welt bringen Nachrichten zu dieser Entwicklung und inzwischen gibt es hunderttausende neuer Muslime. Die Islamische Moral fordert alle Menschen zu Frieden und Toleranz auf und lädt sie ein zum Glück. Je bekannter dieser bewegung wird, umso stärker wird sie werden.

An dieser Entwicklung ist absehbar, dass - so Gott will - die Dominanz der Islamischen Moral in der Welt sehr schnell unter der Führung einer starken Nation herbeigeführt werden kann. Sgar viele westliche Politiker und Strategen sprechen inzwischen davon. Die heutigen Konflikt- und Chaos-Zentren Balkan, Zentralasien, der Kaukasus und der mittlere Osten werden durch den Frieden und das Glück, die aus der Islamischen Moral entstehen, aus dem Chaos, in dem sie zu ertrinken drohen, errettet werden

So Gott will, wird das einundzwanzigste Jahrhundert eine gesegnete Zeit sein, in der die Islamische Moral der Welt die Richtung weisen wird.



# Die Dschinn im Quran

**B**ereits zuvor haben wir erklärt, wie Gott dem Propheten Salomon grosse Unterstützung zuteil werden liess, indem er ihm die Dschinn unterstellte. Nun müssen wir betrachten, was uns der Quran darüber berichtet:

**Und die Dschinn erschuf Er aus rauchlosem Feuer. (Quran, 55:15)**

**Und die Dschinn erschufen Wir zuvor aus dem Feuer des glühenden Windes. (Quran, 15:27)**

Der Quran berichtet, dass die Dschinn in ihren eigenen Gesellschaften leben, dass sie Gemeinschaften gebildet haben und dass sie Vorfahren haben. (Quran, 7:38; 18:50) Obwohl sie in einer anderen Dimension leben, können die Dschinn die Menschen beobachten und ihnen zuhören.

Ein Dämon der Dschinn versicherte Salomon, er könne ihm den Thron der Königin von Saba bringen, noch bevor er sich von seinem Stuhle erhoben habe, und er sagte: **“... Ich bin wirklich dafür stark genug und auch verlässlich.”** (Quran, 27:39). Diese Worte könnten darauf hinweisen, dass er sich extrem schnell von einem zum anderen Ort bewegen und materielle Objekte transportieren konnte.

**... Siehe, Gott hat Macht  
über alle Dinge.  
(Quran, 16:77)**



## *Adnan Oktar*



Gott sagt uns, warum die Dschinn erschaffen worden sind:

**"Und die Dschinn und die Menschen habe Ich nur dazu erschaffen, dass sie Mir dienen." (Quran, 51:56)**

Wie die Menschheit werden sie von Botschaftern und heiligen, offenbarten Büchern gewarnt, sie werden geprüft in dieser Welt, sie beten und gehorchen Gott, und sie werden eine Belohnung erhalten von Gott. Der Quran stellt fest:

**"O Gemeinschaft der Dschinn und Menschen! Kamen nicht aus eurer Mitte Gesandte zu euch, um euch Meine Botschaft zu verkünden und euch das Eintreffen dieses eures Tages zu verkünden?" Sie sprechen: "Wir legen Zeugnis gegen uns selbst ab." Betrogen hat sie das irdische Leben, und sie legen gegen sich selbst Zeugnis ab, dass sie Ungläubige waren. (Quran, 6:130)**

Wie der Vers ausführt, unterliegen die Dschinn denselben Prüfungen wie die Menschheit. Manche lassen sich von den vergänglichen Vergnügungen der Welt täuschen und sie ignorieren die Warnungen, dem rechten Weg zu folgen. Die Dschinn, die die Stimme der Botschafter hören können und die Rezitationen des Quran und die den anderen Dschinn berichten können, was sie erfahren haben, lauschten den Worten des Propheten Muhammad:

**Und als Wir eine Schar Dschinn zu dir kommen ließen, um dem Quran zu lauschen: Als sie da waren, sagten sie (zueinander): "Schweigt und lauscht!" Und als (sein Vortragen) beendet war, kehrten sie zu ihrem Volk zurück, um es zu warnen. Sie sprachen: "O unser Volk! Wir haben ein Buch gehört, das nach Moses hinabgesandt worden ist und das bestätigt, was ihm vorausgegangen ist. Es leitet zur Wahrheit und auf einen geraden Weg. (Quran, 46:29-30)**

In verschiedenen Versen spricht Gott gleichzeitig zu den zu den Dschinn und den Menschen, rät ihnen und warnt sie vor den Qualen der Hölle. Im Quran, Sure 7, Vers 38, verfügt Gott: "... Tretet ins Feuer ein zu den Scharen der Dschinn und Menschen, die vor euch lebten..."

**Zu Gott ist euere Heimkehr.  
Und Er hat Macht über alle Dinge.  
(Quran, 11:4)**



**Es preist Gott, was  
in den Himmeln  
und was auf Erden  
ist. Sein ist das  
Reich und Ihm  
gebührt das Lob.  
Und Er hat Macht  
über alle Dinge.  
Er ist es, Der euch  
erschaffen hat.  
Aber die einen  
von euch sind  
ungläubig und die  
anderen von euch  
sind gläubig. Und  
Gott durchschaut  
euer Tun.  
(Quran, 64:1-2)**

Hier einige Verse, in denen sich Gott an Dschinn und Menschen zugleich wendet:

Sie sind es, an denen sich das Urteil erfüllt, das schon über Völker von Dschinn und Menschen, die vor ihnen dahingingen, ausgesprochen worden war: dass sie verloren sind. (Quran, 46:18)

Und wahrlich, Wir bestimmten viele der Dschinn und der Menschen für die Hölle. Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Quran, 7:179)

### *Gläubige und Ungläubige*

Der Quran sagt: Manche Dschinn glauben an Gott und folgen seinem Weg, während andere Gottlos und rebellisch sind. Muslimische Dschinn hören zu, wenn der Quran rezitiert wird, wie die folgenden Verse zeigen:

Sprich: "Offenbart wurde mir, dass eine Schar der Dschinn lauschte und sagte: "Wir haben einen wunderbaren Quran gehört. Er leitet zum rechten Weg. Wir glauben daher an ihn

und stellen unserem Herrn niemals etwas zur Seite. Er! Erhaben ist die Herrlichkeit unseres Herrn! Er hat sich weder eine Gefährtin genommen noch einen Sohn. (Quran, 72:1-3)

Aber ein Narr unter uns machte empörende Äußerungen über Gott, während wir gedacht hatten, dass Menschen oder Dschinn nie etwas falsches über Gott äußern würden. (Quran, 72:4-5)

Es gibt verschiedene Gruppen von Dschinn: aufrichtige Muslime, Heiden und Polytheisten und solche, die Lügen über Gott verbreiten:

Und unter uns sind manche rechtschaffen, andere sind es nicht; wir gehen verschiedene Wege. Doch wir meinen, dass wir Gott auf Erden niemals entrinnen könnten und Ihm auch nie durch Flucht (von hier) entkommen könnten. Als wir nun die Rechtleitung hörten, glaubten wir daran. Wer aber an seinen Herrn glaubt, braucht weder Verminderung (seiner Rechte) noch Übervorteilung zu fürchten. (Quran, 72:11-13)



**Erschaffen hat Er  
die Himmel und die  
Erde in Wahrheit.  
Und Er hat euch  
geformt und euere  
Gestalt schön  
gemacht. Und zu  
Ihm ist die  
Heimkehr. Er weiß,  
was in den Himmeln  
und was auf Erden  
ist. Und Er weiß,  
was ihr verbergt und  
was ihr offenkundig  
macht. Und Gott  
kennt das Innerste  
der Brüste.  
(Quran, 64:3-4)**

**Allein Gott und Seine Botschaft zu verkünden (ist meine Pflicht). "Und wer sich Gott und seinem Gesandten widersetzt, für den ist Höllenfeuer bestimmt, für ewig und immerdar,.. (Quran, 72:23)**

Wie die Menschheit sind auch die Dschinn verantwortlich, Gottes Buch zu folgen. Sie werden für alles, was sie sagten und taten, zur Rechenschaft gezogen werden, und sie werden eine Vergeltung erhalten, die ihren Handlungen voll und ganz angemessen ist. Den Gläubigen wird gesagt, dass sie von Gott eine schöne Belohnung erhalten werden:

**Als wir nun die Rechtleitung hörten, glaubten wir daran. Wer aber an seinen Herrn glaubt, braucht weder Verminderung (seiner Rechte) noch Übervorteilung zu fürchten. Und einige von uns sind gottergeben, während andere von uns (vom rechten Weg) abweichen. Wer sich aber (Gott) ergibt - diese streben nach Rechtleitung. (Quran, 72:13-14)**

Wer jedoch Gottes Existenz bestreitet, der erleidet das folgende Schicksal: **Die (vom rechten Weg) Abweichenden sind hingegen Brennstoff der Hölle." (Quran, 72:15)**

**"... Wahrlich, füllen will ich die Hölle vollständig mit Dschinn und Menschen, alle zusammen." (Quran, 11:119)**





**Und so haben Wir jedem Propheten  
einen Feind gegeben: Satane aus der  
Reihe der Menschen und der Dschinn,  
die einander mit prahlerischen Reden  
betören. Wenn dein Herr es gewollt,  
hätten sie es nicht getan. Darum lass sie  
und was sie (an Falschem) ersinnen,  
(Quran, 6:112)**

*Und die Dschinn und die  
Menschen habe Ich nur dazu  
erschaffen, dass sie Mir dienen.  
Ich will ja keinen Unterhalt von  
ihnen, noch will Ich, dass sie  
Mich ernähren. Wahrlich, Gott,  
Er (allein) ist der Versorger,  
der Herr aller Stärke, der  
Unerschütterliche.  
(Quran, 51:56-58)*



Eine Kalligraphie aus der Jali-Thuluth Handschrift von Hasan Efendi, 1325 AH/1907  
Es gibt kein Gott außer und Muhammad ist Sein Gesandter.



### *Ihre Kommunikation mit den Menschen*

In manchen Fällen können bestimmte Menschen mit den Dschinn kommunizieren und – so Gott will – sie sogar kontrollieren. Gott stellte die Dschinn unter Salomon's Befehl, und dieser setzte sie für alle denkbaren Aufgaben ein.

Solche Kommunikation muss analysiert werden, denn heutzutage versuchen manche Menschen, insbesondere junge Leute, Dschinn für ihre Zwecke einzuspannen. Selbst wenn manche Menschen es den Aufruf des Herzens oder des Geistes nennen, tatsächlich sind es die Dschinn, die angerufen werden. In manchen Situationen glauben die Menschen, sie riefen die Dschinn an, auch wenn das tatsächlich gar nicht der Fall ist. Generell glauben die Dschinn, die solchen Rufen





folgen, nicht an Gott. Ihre wahrscheinliche Absicht ist es, die Menschen dazu zu bringen, ihre Zeit mit unsinnigen Beschäftigungen zuzubringen. Von diesen Dschinn getäuscht, glauben die Menschen, diese könnten etwas für sie tun, und sie selbst könnten etwas über das Unsichtbare in Erfahrung bringen. Doch ohne Gottes Erlaubnis können die Dschinn keine solche Information preisgeben. Sie wussten zum Beispiel nicht, dass der Prophet Salomon gestorben war:

**Und als Wir seinen Tod beschlossen hatten, zeigte ihnen nichts seinen Tod an außer einem Wurm, welcher seinen Stab zerfraß. Als er aber stürzte, erkannten die Dschinn, dass sie nicht (so lange) hätten schmähschlich dienstbar bleiben müssen, wenn sie das Verborgene gekannt hätten. (Quran 34:14)**

***Ausserdem muss an folgendes erinnert werden:***

**Spruch: "Keiner in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene, außer Gott." Sie aber kennen den Zeitpunkt nicht, zu dem sie auferweckt werden. (Quran, 27:65)**



**Eine Kalligraphie aus der Jali-Thuluth Handschrift der Quranure 38, Vers 50, von Omer Vasfi Efendi: Die Gärten von Eden, deren Türen ihnen offen stehen werden.**



## Die die Dschinn mit Gott gleichsetzen

Manche Menschen glauben, die Dschinn hätten gewisse eigene Kräfte. Doch das ist völlig falsch, denn sie sind von Gott erschaffen worden, und nur Er hat wirkliche Macht. Ohne Gottes Willen, können sie niemandem schaden oder zum Vorteil gereichen. Trotzdem hoffen manche Menschen auf ihre Hilfe und sehen sie als ihre Beschützer an:

Und doch gaben sie Gott Gefährten, die Dschinn, obwohl doch Er sie erschaffen hat, und dichteten Ihm in ihrer Unwissenheit Söhne und Töchter an. Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie Ihm zuschreiben! (Quran, 6:100)

Der Quran sagt, dass manche Menschen in die Irre geführt wurden nach einer Kontaktaufnahme mit den Dschinn:

**"Doch unter den Menschen gab es stets Leute, die ihre Zuflucht bei Leuten von den Dschinn suchten; doch vermehrte diese nur ihre Verwirrung," (Quran, 72:6)**

Ein anderer Vers enthüllt, dass manche Menschen tatsächlich die Dschinn anbeten:

**Sie werden antworten: "Preis sei Dir! Du bist uns nahe, nicht sie. Sie aber verehrten Dschinn. Ja, die meisten von ihnen glaubten an sie. (Quran, 34:41)**



Ein Hauptgrund, warum Menschen die Dschinn mit Gott gleichsetzen und auf ihren Beistand hoffen, ist der, dass sie glauben, die Dschinn würden das Unsichtbare kennen. Doch das ist ein ernsthafter Fehler, denn sie

**Ein Medaillon mit der Inschrift: "Oh Muhammad, Friede sei auf ihm" und den Namen der vier rechtgeleiteten Kalifen, die in den vier Ecken geschrieben sind. Es ist im Rokoko-Stil gefertigt und mit 22 karätigem Gold überzogen.**







Yesarizade (Mustafa Izzet)  
(1770-1849) 1258  
Islamischer Zeitrechnung:  
Kalligraphie auf blauem  
Hintergrund. Der Rand ist  
mit Gold überzogen und  
auf ihm stehen die Worte:  
"Möge Gott reichlichen  
Segen spenden."

haben keine solche Kenntnis (Quran, 34:14). Der Quran sagt, dass sie die Menschen nicht führen können, doch dass sie gleichwohl den Menschen grosse aber leere Versprechungen machen, um sie vom rechten Weg abzubringen. Doch nur dann, wenn Gott will, können die Dschinn die Menschen beeinflussen, denn Er erschuf sie und sie gehorchen Seinem Befehl:

**Und so haben Wir jedem Propheten einen Feind gegeben: Satane aus der Reihe der Menschen und der Dschinn, die einander mit prahlerischen Reden betören. Wenn dein Herr es gewollt, hätten sie es nicht getan. Darum lass sie und was sie (an Falschem) ersinnen. (Quran, 6:112)**

Sowohl jene Dschinn, die die Menschen auf den falschen Weg bringen, als auch die Menschen, die die Dschinn mit Gott gleichsetzen, werden mit den ewigen Höllenqualen bestraft werden. Jene, die von den verlockenden Worten der Dschinn getäuscht wurden, werden ihren enormen Irrtum im Jenseits erkennen. Am Tag des Gerichts wird, was auch immer sie mit Gott gleichgesetzt haben, hinweggenommen werden und sie werden erkennen, dass sie völlig allein sind in seiner Gegenwart. Nachdem ihnen eröffnet wurde, dass sie die Qualen der Hölle zu erleiden haben werden, werden sie bitten:

**Und die Ungläubigen werden sprechen: "O unser Herr! Zeige uns diejenigen unter den Dschinn und Menschen, die uns irreführten. Wir wol-**



*Harun Yahya*

**len sie mit Füßen treten, damit sie zu den tiefst Erniedrigten gehören!"  
(Quran, 41:29)**

Ein anderer Vers sagt, dass das ewige Feuer der Ort sein wird, an dem sie wohnen werden müssen:

**Und am Tag, an dem Er sie alle versammelt, (spricht Er:) "O Gemeinschaft der Dschinn! Ihr habt euch viele Menschen verschafft!"  
Und ihre Freunde unter den Menschen sprechen dann: "Unser Herr, wir hatten Nutzen voneinander. Doch erreichten wir nun unseren Termin, den Du uns gesetzt hast." Er wird sprechen: "Das Feuer ist eure Herberge! Verweilt darin auf ewig, es sei denn, Gott will es anders."  
Siehe, dein Herr ist der Weise, der Wissende. (Quran, 6:128)**

### ***Die Vergeltung für die Rebellen***

Der Quran erinnert uns daran, dass Dschinn und Menschen schwache Kreaturen sind, die sich nur durch Gottes Eingebung überhaupt bewegen können. Ausserdem stellt er fest, dass ihre Gottlose Rebellion und das Ignorieren Seiner Zeichen immer zum Scheitern verurteilt sein werden, denn Gott ist der Herrscher der Welten und der Regent von Himmel und Erde:



**Er wird sprechen: "Tretet ins Feuer ein zu den Scharen der Dschinn und Menschen, die vor euch lebten." ...  
(Quran, 7:38)**



**O ihr versammelten Dschinn und Menschen! Wenn ihr imstande seid, die Grenzen der Himmel und der Erde zu überschreiten, dann überschreitet sie. Ihr würdet sie aber nur mit einer Ermächtigung überschreiten können, (Quran, 55:33)**

Die Vergeltung für die, die es versuchen, wird so beschrieben: Gegen euch beide wird eine Flamme aus Feuer und Qualm geschleudert werden, und dann werdet ihr hilflos sein. (Quran, 55:35). Muslimische Dschinn kennen diese Realität und wissen um ihre eigene Schwäche, wenn sie sagen: Doch wir meinen, dass wir Gott auf Erden niemals enttrinnen könnten und Ihm auch nie durch Flucht (von hier) entkommen könnten. (Quran, 72:12) Im übrigen enden solche Rebellen in der Hölle:

**Und wenn der Himmel sich spaltet und rosig wird wie rotes Leder - Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da wohl leugnen? - An jenem Tage wird weder Mensch noch Dschinn nach seiner Schuld befragt. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da wohl leugnen? Die Sünder werden an ihren Merkmalen erkannt und dann an Schopf und Füßen gepackt. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da wohl leugnen? Das ist die Hölle, welche die Sünder leugneten! (Quran, 55:37-43)**

In diesem Kapitel haben wir die Eigenschaften der Dschinn beschrieben und wir haben gesehen, dass sie, obwohl sie dieselbe Verantwortung tragen wie die Menschen, andere Kreaturen sind. Die Macht über diese Kreaturen zu haben, ist eine besondere Segnung, die Gott als Belohnung für besonders starken, tiefen Glauben vergibt. Dem Propheten Salomon wurde diese Segnung von Gott zuteil, der ihm darüber hinaus seine Gnade erwies, indem er ihm ein mächtiges Königreich gab.



# Satan

**D**er Quran berichtet ausführlich von Satan und warnt uns vor seinen Tricks. Um seinen subtilen Fallstricken und Ränken zu entgehen, müssen wir diese Kreatur analysieren.

## *Satan's Rebellion gegen Gott und seine Demütigung*

Nachdem Gott Adam erschaffen hatte, befahl er seinen Engeln, sich vor diesem niederzuwerfen. Alle taten dies auch, ausser Satan, der vorbrachte, er sei höhergestellt, weil er aus Feuer erschaffen worden sei, im Gegensatz zu Adam, der aus Lehm geschaffen sei:

**Und wahrlich, Wir erschufen euch und formten euch dann. Dann sprachen Wir zu den Engeln: "Werft euch vor Adam nieder!" Und sie warfen sich nieder, außer Iblis. Er war nicht bei denen, die sich niederwarfen. Er sprach: "Was hinderte dich, dich niederzuwerfen, als Ich es dir befahl?" Er sagte: "Ich bin besser als er. Du hast mich aus Feuer erschaffen, ihn aber erschufst Du aus Ton." (Quran, 7:11-12)**

Satan glaubte, er würde sich erniedrigen, wenn er sich vor Adam niederwürfe. Aufgrund dieses Stolzes und seines Hochmuts weigerte er sich, Gottes Befehl zu befolgen. Obwohl er wusste, dass Gott alles erschaffen hatte und über alles gebot, wurde er hochmütig und behauptete er sei höhergestellt als der





Prophet Adam. Das war eine grosse Respektlosigkeit; er sagte einerseits, er glaube an Gott, andererseits wagte er es, sich Ihm zu widersetzen.

In seiner Arroganz dachte Satan fälschlicherweise, er könne seinen Stolz bewahren, indem er sich weigere, sich vor Adam niederzuwerfen. Doch im Gegensatz zu dem, was er erwartete, wurde er masslos gedemütigt und anschliessend vertrieben. Von nun an sollte er in der Geschichte der Menschheit als der Übelste der Üblen bekannt werden, ein Wesen, verdammt zu den Qualen der Hölle. Der Quran beschreibt die Vertreibung aus Gottes Gegenwart wie folgt:

**Er sprach: "Weg und hinab mit dir! Es geziemt dir nicht, hier hochmütig zu sein. Darum hinaus mit dir, siehe, du bist einer der Gedemütigten."**

**(Quran, 7:13)**

**Er sprach: "Weg von hier, verachtet und verstoßen! Wahrlich, wer von ihnen dir folgt, mit euch allesamt fülle ich die Hölle!" (Quran, 7:18)**

Tatsächlich gehen alle arroganten, eingebildeten Menschen in dieselbe Falle. Satan verführt sie, zu glauben, wer sich selbst aufplustere, erlange Respekt und Achtung. Doch tatsächlich erhält er das Gegenteil. Er wird vor allen anderen gedemütigt werden, denn:

**"... Siehe, Gott liebt nicht den Hochmütigen, den Prahler." (Quran, 4:36)**

Er wird auch unter allen anderen Menschen erniedrigt werden, den niemand mag arrogante Menschen. So haben sie denn auch keine wirklichen Freunde und jeder verachtet sie. Diese Demütigung ist eine ihrer schlimmsten Erfahrungen; doch eine noch grössere Erniedrigung werden die Höllenqualen sein, die sie gemeinsam mit Satan und seinen Günstlingen erleiden müssen.

## ***Zuerst verführte Satan den Propheten Adam und seine Frau***

Nachdem Satan aus Gottes Gegenwart vertrieben war, begann er seinen Kampf, der bis zum Tag des Gerichts andauern wird. Er schmeichelt sich seitdem in das Leben der Menschen ein, um sie zu täuschen und in die Irre zu führen. Seine erste grosse böse Tat war, Adam und seine Frau zu verführen, die zu jener Zeit im Paradies lebten. Der Quran berichtet von diesem Ereignis am Beginn der Geschichte der Menschheit:



## Harun Yahya



"O Adam! Du und deine Frau, bewohnt das Paradies und esst, wovon ihr wollt. Nähert euch jedoch nicht diesem Baum, sonst tut ihr Unrecht." Und Satan flüsterte ihnen ein, dass er ihnen zeigen wolle, was ihnen verheimlicht war - ihre Nacktheit. Und er sagte: "Euer Herr hat euch diesen Baum nur verboten, damit ihr nicht Engel oder unsterblich werdet." Und er schwur ihnen: "Gewiss bin ich euch ein guter Berater." So verführte er sie durch Betrug. Und als sie von dem Baume gekostet hatten, wurde ihnen ihre Blöße bewusst. Daher fingen sie an, Blätter des Paradieses über sich zusammenzuheften. Und ihr Herr rief sie: "Verbot ich euch nicht jenen Baum und sprach zu euch: »Siehe, der Satan ist euch ein offenkundiger Feind?" Sie antworteten: "Unser Herr, wir haben gegen uns selber gesündigt, und wenn Du uns nicht verzeihst und Dich unser erbarmst, dann sind wir wahrlich verloren." Er sprach: "Hinab mit euch! Einer sei des anderen Feind. Auf der Erde sollt ihr euren Wohnsitz und einen Nießbrauch auf Zeit haben." Er fuhr fort: "Auf ihr sollt ihr leben, und auf ihr sollt ihr sterben, und aus ihr sollt ihr hervorgeholt werden." (Quran, 7:19-25)

Dies war der Beginn des menschlichen Lebens in dieser Welt, und so war der Zustand von Adam. Doch er bereute und Gott vergab ihm. Satan's Kampf gegen die Menschen endete jedoch nicht.

### *Dämonen können in menschlicher Gestalt auftreten*

Gott sagt uns, dass Dämonen in Menschengestalt oder als Dschinn auftreten können, so dass sie die Menschen durch ihre irreführenden Einflüsterungen vom rechten Weg abbringen können:

**Satan ist wirklich euer Feind.  
So betrachtet ihn auch als  
Feind... (Quran, 35:6)**

*Adnan Oktar*



Eine Tafelung mit der Basmalah (Im Namen Gottes, des Allerbarmherzigsten, Allergnädigsten) im Tugra Stil von Ismail Hakki Altunbezer (aus der Kalligraphie Sammlung von Ekrem Hakki Ayverdi).

**Sprich: "Ich suche Zuflucht zum Herrn der Menschen, dem Herrscher der Menschen, dem Gott der Menschen, vor dem Übel des sich ein- und ausschleichenden Einflüsterers, der in die Herzen der Menschen einflüstert - (sei er) von den Dschinn oder den Menschen." (Quran, 114:1-6)**

Wir müssen also vorsichtig sein vor Dämonen, die in anderer Gestalt daherkommen. Die Menschen können Satan nicht sehen, es sei denn, Gott will es anders, und er kann ihren Verstand nur beeinflussen durch böse Gedanken, Angst und mit antireligiösen Ideen. Wenn die Menschen erkennen würden, dass

**... Er lädt ja seine Anhänger dazu ein, Gefährten der Feuersglut zu werden. (Quran, 35:6)**



solche Ideen nicht von ihnen selbst stammen, sondern von Satan, so würden sie sich sofort Gott zuwenden und gute, erbauliche Gedanken entwickeln. Würden sie den Quran rezitieren, so hätte Satan keinen Einfluss auf sie.

**Und wenn dich Satan anstacheln will, nimm deine Zuflucht zu Gott. Siehe, Er ist hörend und wissend. 201. Die Gottesfürchtigen erinnern sich gewiss (an Gott), wenn sie eine üble Anregung Satans erreicht; und siehe, dann werden sie hellsichtig. (Quran, 7:200-201)**

Manchmal erscheinen uns Satans Diener als Freunde, als Intellektuelle oder als ein aggressives Individuum. Diese Dämonen erinnern in jeder Beziehung an Menschen und versuchen, durch ihre Worte und Handlungen die Menschen von Gott abzubringen und ihre Begierden für diese Welt zu erwecken.

Gott sagt, Satan's Armee habe, seitdem die ersten Menschen auftauchten, versucht, die Menschen vom rechten Weg abzubringen. Doch die, die auf Gottes weg unbeirrbar weitergehen, werden am Ende siegreich sein. Satan und seine Armee aber werden ihre Vergeltung in der Hölle erhalten:

**Dann werden sie kopfüber hineingeworfen, sie und die Verirrten und Iblis Scharen allesamt. (Quran, 26:94-95)**


### ***Satan versucht, das irdische Leben attraktiv aussehen zu lassen***

Nachdem er aus Gottes Gegenwart vertrieben wurde, gab Satan den Menschen die Schuld an seinem Desaster und beschloss in seinem Zorn, sie in die Irre zu führen. Doch er wurde in Wahrheit für seine eigene Unmoral, Unverschämtheit, Arroganz und seinen Ungehorsam bestraft. Geblendet von seiner Arroganz sah Satan diese Wahrheit jedoch nicht ein und schwor einen Eid:

**Er sagte: "Gib mir eine Frist bis zum Tag der Auferstehung." Er sprach: "Fürwahr, die Frist ist dir gewährt." Er sagte: "Wie Du mich in die Irre gehen ließest, werde ich ihnen auf Deinem geraden Weg auflauern. Dann will ich von vorn und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken über sie kommen, und Du wirst die Mehrzahl von ihnen undankbar finden." (Quran, 7:14-17)**







**O ihr, die ihr glaubt! Rettet  
euch und euere Familien vor  
dem Feuer, dessen Brennstoff  
Menschen und Steine sind...**

**(Quran, 66:6)**

**Der Teufel ist in sie gefahren und  
hat sie das Denken an Gott  
vergessen lassen. Sie sind Satans  
Verbündete, und Satans Verbündete  
sind gewiss verloren.**

**(Quran, 58:19)**



Eine Taktik von Satan ist es, die Schwächen der Menschen auszunutzen, um sie zu täuschen. So wurden Adam und sein Frau mit dem Versprechen des ewigen Lebens betrogen. Satan versucht, die Menschen in die Irre zu führen, indem er ihre Bindung an das irdische Leben verstärkt, es attraktiv, wünschenswert und ewig erscheinen lässt. Der folgende Vers erklärt:

**Er sprach: "Mein Herr! Du hast mich abirren lassen; so will ich ihnen jetzt auf Erden (das Böse) anziehend machen und sie allesamt verführen. (Quran, 15:39)**

So kann Satan den Verstand eines Geschäftsmannes so beeinflussen, dass dieser nur noch seine Arbeit im Sinn hat und materiellen Gewinn und finanzielle Aspekte über alles andere stellt. Der Geschäftsmann wird alle moralischen und geistigen Werte beiseite schieben, die Religion zurückweisen und die Existenz des Jenseits bestreiten. Indem Satan die Schwächen dieses Menschen ausnutzt, entfremdet er ihn von der Religion.

So hat Satan das Volk von Saba in die Irre geführt, wie uns Gott im Quran erklärt:

**Siehe, ich fand dort eine Frau, die über sie herrscht. Sie verfügt über alle Dinge im Überfluss und besitzt einen herrlichen Thron. Auch fand ich heraus, dass sie und ihr Volk an Stelle Gottes die Sonne anbeten. Satan hat ihnen ihre Werke in schönem Licht erscheinen lassen und sie abseits vom Weg geführt, so dass sie nicht rechtgeleitet sind und Gott nicht anbeten, der das Verborgene in den Himmeln und auf Erden zum Vorschein bringt und weiß, was ihr verbergt und was ihr offen tut. Gott - es gibt keine Gottheit außer Ihm, Dem Herrn des herrlichen Thrones." (Quran, 27:23-26)**

Doch Satan's Tricks und Taktiken sind in Wahrheit äusserst schwach, und über aufrichtige Gläubige, die ihrem Gewissen folgen und Gott und den Quran im Sinn behalten, hat er keine Macht.

## ***Satan kann Gläubige nicht beeinflussen***

Satan's betrügerische Taktiken und Schmeicheleien können einen Gläubigen nicht beeinflussen. Jeder, der einen starken Glauben hat, wie im Fall des





Satanisten behaupten, Gott zurückgewiesen und Satan zu ihrer Gottheit erklärt zu haben. Sie führen gewalttätige Rituale durch, zu denen mitunter Tier- und Menschenopfer gehören. Dann trinken sie das Blut ihrer Opfer.

Propheten Salomon, kann die Pläne Satans durchkreuzen und ihn ins Leere laufen lassen. Über Gläubige, die Gott ständig erinnern, die Güte und Schönheit seiner Schöpfung erkennen, sich Ihm zuwenden und sich bei allem, was sie tun, am Quran orientieren, haben Satan's Ränke keine Macht, denn:

**Siehe, er hat keine Macht über die, welche gläubig sind und auf ihren Herrn vertrauen; denn seine Macht reicht nur über die, welche seinen Beistand suchen und Ihm Gefährten geben. (Quran, 16:99-100)**

In einem anderen Vers Sagt Gott, dass Satan keine zwingende Macht hat. Doch ihm wurde Einfluss gegeben, um die Guten von den Bösen unterscheiden zu können:





Teil der Jali-Thuluth Handschrift von Mehmet Tahir: "Möge Gott euch helfen."  
Der Rand ist goldüberzogen.

So fand Iblis seine Meinung von ihnen bestätigt; sie folgten ihm alle, mit Ausnahme eines Teils der Gläubigen. Doch er hatte keine Macht über sie. Wir wollten nur unterscheiden, wer an das Jenseits glaubt und wer darüber im Zweifel ist. Und Dein Herr wacht über alle Dinge. (Quran, 34:20-21)

Satan ist keine unabhängige Kreatur. Was er tut, geschieht mit Gottes Kenntnis. So trennt Er die, die Satan folgen, von den Gottgläubigen, die nicht in seine Falle gehen.





## *Satan's Charakter*

Er lügt und betrügt. (Quran, 14:22)

Er rebelliert. (Quran, 22:3)

Er hat nur die Macht zu rufen. (Quran, 14:22)

Er ist hochmütig. (Quran, 4:117)

Sein Einfluss auf die Menschen ist widerlich. (Quran, 8:11)

Er will die Menschen davon abhalten, Gott zu danken. (Quran:7:17)

Er versucht, die Menschen einzuschüchtern. (Quran, 3:175)

Er versucht, die Beziehungen zwischen den Gläubigen zu zerstören. (Quran, 17:53; 5:91)

Er versucht, die Menschen zu überzeugen, er gebe ihnen guten Rat. (Quran, 7:20-21)

Er benutzt den Namen Gottes, um die Menschen zu täuschen. (Quran, 35:5-6)

Er will, dass die Gläubigen zaghaft werden. (Quran, 3:155)

Er bricht seine Versprechungen. (Quran, 14:22)

Er versucht, die Menschen in Sorge und Zweifel zu stürzen. (Quran, 4:119-20)

Er stellt abweichlerische Praktiken als attraktiv und wünschenswert dar. (Quran, 27:24)

Er bedroht die Menschen mit Armut. (Quran, 2:268)

Er will die Menschen hochmütig machen. (Quran, 38:74-75)

Er drängt die Menschen, nur zum Schein zu beten. (Quran, 4:38)

Er versucht, die Menschen dem Quran zu entfremden. (Quran, 43:36-37)

Er macht die Menschen achtlos und vergesslich. (Quran, 58:19; 6:68; 18:63)

Er versucht, die Menschen zu emotionalem Handeln zu bewegen. (Quran, 17:64; 60:1-3)

Er lässt die Menschen sich Details verstricken. (Quran, 2:67-71)

Er drängt die Menschen zu Ausschweifungen. (Quran, 17:26-27)

Wie wir sehen, ist Satan eine Kreatur, die es wagte, sich Gott zu widersetzen, die aufrührerisch ist und den Menschen extrem feindselig gesinnt ist; Satan scheut keine Mühe, die Menschen vom rechten Weg abzubringen. Die Tatsache das der Prophet Salomon die Dschinn unter Kontrolle hatte und sie zum Vorteil für die wahre Religion einsetzte, ist ein sicherer Hinweis darauf, dass er einer der grössten Diener Gottes war.



# Der Evolutionsschwindel

**D**ie Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, dass schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.





Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

## *Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus*

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie



**Charles Darwin**





zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine „Annahme“. Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches „Probleme der Theorie“, seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

- 1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.
- 2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen „evolutionären Mechanismen“ eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.
- 3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

## ***Der erste unüberwindliche Schritt:***

### ***Die Entstehung des Lebens***

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsäch-







lich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuerst müssen wir fragen: Wie kam es zu der „ersten Zelle“?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die „erste Zelle“ sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem uner-schütterlichsten Grundsatz der Biologie:



***„Leben entsteht aus Leben“***

**Louis Pasteur**

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.





Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: „Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“<sup>1</sup>

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

### ***Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert***

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.<sup>2</sup>

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen



**Alexander Oparin**





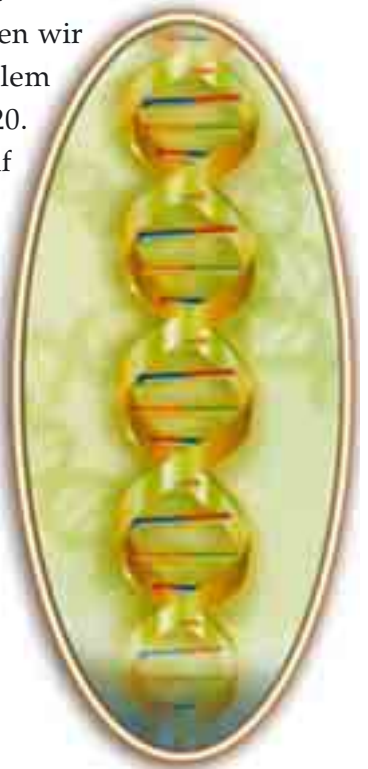
Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, dass als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.<sup>3</sup>

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.<sup>4</sup>

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?<sup>5</sup>



**Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungültig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese au\_erordentliche Information das Konzept des Zufalls.**





## Die komplexe Struktur des Lebens

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemerausgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schlie-



A decorative golden frame with intricate scrollwork. Inside the frame, a DNA double helix is visible in the background, along with some faint Arabic calligraphy. The frame is set against a background of a wooden bookshelf filled with books.

Er ist Allah, der Schöpfer, der  
Urheber, der  
Formgebende. Sein sind  
die schönsten Namen.  
Ihn preist, was in den  
Himmeln und auf Erden ist; Er  
ist der Mächtige,  
der Weise.

(Sure al-Haschr - 59:24)



**Natürliche Selektion wählt nur die schwachen, ungeeigneten Individuen einer Art aus. Sie kann keine neue Art, keine genetische Information oder kein neues Organ hervorbringen.**

ßen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.<sup>6</sup>

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

### *Der imaginäre Evolutionsmechanismus*

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der „natürlichen Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.





**Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.**



Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.<sup>7</sup>

### *Lamarcks Einfluss*

Wie also konnte die These der „vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Hälse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.<sup>8</sup>





Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

## ***Neodarwinismus und Mutationen***

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die „Moderne synthetische Theorie“ vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den „Ursachen für vorteilhafte Veränderungen“ die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

„Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.“<sup>9</sup>







Die Evolutionstheorie behauptet, dass lebende Spezies sich stufenweise voneinander entwickelt haben. Der Fossilienbestand jedoch widerlegt diese Behauptung. Zum Beispiel, im Kambrium, vor etwa 550 Millionen Jahren tauchten urplötzlich die meisten Stammformen der noch heute lebenden und auch nahezu alle der heute ausgestorbenen Lebensformen auf. Diese Lebensformen, im Bild oben dargestellt, haben sehr komplexe Strukturen. Diese Tatsache, die in der wissenschaftlichen Literatur als Kambrische Explosion beschrieben wird, ist ein klarer Beweis für die Schöpfung Gottes.

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als „evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste





Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

### ***Keine Übergangsformen im Fossilienbestand***

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogeleigenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als „Übergangsformen“.

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

„Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Über-





gangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden.“<sup>10</sup>

## *Darwins zerstörte Hoffnungen*

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

„Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“<sup>11</sup>

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

„Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten





Intelligenz geschaffen worden sein.“<sup>12</sup>

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der Arten* ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

### *Das Märchen von der Evolution des Menschen*

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebraachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen

Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere „Übergangsformen“ zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien

von Übergangsformen genannt:

1. Australopithecus
2. Homo Habilis
3. Homo Erectus
4. Homo Sapiens



**Evolutionistische Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen oft Abbildungen von angeblich primitiven Menschen. Die einzige vorhandene Quelle für diese Abbildungen ist die Einbildungskraft der Künstler. Die Evolutionstheorie ist durch wissenschaftliche Fakten so widerlegt worden, dass wir heute in der beträchtlichen Presse nur wenig solche Abbildungen sehen.**





Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet „südafrikanischer Affe“. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.<sup>13</sup>

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als „*Homo*“, was „Mensch“ bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der Homo-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass „insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des *Homo Sapiens*, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen“.<sup>14</sup>

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.<sup>15</sup>

*Homo Erectus* lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.<sup>16</sup>

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:





„Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.<sup>17</sup>

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art „halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als „wissenschaftlich“ ansah bis hin zu denen, die er als „unwissenschaftlich“ bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die „unwissenschaftlichsten“ Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der „sechste Sinn“ und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.<sup>18</sup>

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.



## *Die Darwin-Formel*

Nach all den „technischen“ Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein „Experiment“ zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen „Darwinsche Formel“ zu nennen“:

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen,



**Trotz ihrer jahrelangen Bemühungen konnten die Menschen kein einziges Bild erzeugen, das die gleiche Schärfe und die hohe Qualität wie ein Bild des Auges hat.**



wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.







Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

## *Technologie in Auge und Ohr*

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum





bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich





nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die





Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audioteknische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, das dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.





## ***Ein materialistischer Glaube***

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei „zuerst einmal Materialist und dann Wissenschaftler“:

„Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen „Ermittlungsapparat“ und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...“<sup>19</sup>





**So wie uns heute die Religion von Menschen, die Krokodile anbeteten, absurd und unglaublich erscheint, so unglaublich sind die Überzeugungen der Darwinisten. Darwinisten halten den Zufall und leblose, unbewusste Atome für eine kreative Kraft, und sie haben sich diesem Glauben so hingeeben, als sei er eine Religion.**

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, das nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.





## ***Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt***

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, das selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

**Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)**





... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!“ (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharao von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

**Er sagte: „Werft!“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)**

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die







an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, „verschlange ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

**Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)**

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.<sup>20</sup>

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.





## FUSSNOTEN

1. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
2. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
3. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
4. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
5. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
6. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
7. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
8. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
9. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
10. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
11. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133
12. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197
13. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt,“ *Nature*, Band 258, 389
14. „Could science be brought to an end by scientist’s belief that they have final answers or by society’s reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20



Sie sagten: "Preis Dir, wir haben  
nur Wissen von dem, was Du  
uns lehrst; siehe, Du bist der  
Wissende, der Weise."  
(Sure al-Baqara – 2:32)





## FUSSNOTEN

1. Illinois Natural History Survey, "Bird Banter." Online at: [www.inhs.uiuc.edu/chf/pub/virtualbird/teacher/lespl6.html](http://www.inhs.uiuc.edu/chf/pub/virtualbird/teacher/lespl6.html)
2. "Les avions sans pilote passent a l'attaque...," *Science et vie* (Feb. 1998), vol. 965, 119.
3. "How Ultrasonic, Transonic and Sonic Sounds Repel Insects, Rodents and Mammals." Online at: [www.promolife.com/products/pest.htm#How](http://www.promolife.com/products/pest.htm#How)
4. "Advance Intelligence." Online at: [www.advanced-intelligence.com/faq.html#!VID008FAQ8](http://www.advanced-intelligence.com/faq.html#!VID008FAQ8)
5. "Types of Wiretaps, Bugs and Methods." Online at: [www.tscm.com/typebug.html](http://www.tscm.com/typebug.html)
6. "Silicon Valley: A Special Place for High-Tech Innovation." Online at: [www.stanford.edu/group/scip/avsgt/SV898.pdf](http://www.stanford.edu/group/scip/avsgt/SV898.pdf)
7. John S. Bay, "Design of the 'Army Ant' Cooperative Lifting Robot." *IEEE Robotics & Automation Magazine* (March 1995), vol. 2, no. 1 (Special Issue on Mobile Robots), 36-43.
8. Israel A. Wagner, "Ant Robotics: Search, Exploration and Covering in Multi-A(ge)nt Systems." Online at: [www.cs.technion.ac.il/~wagner/pub/thesis\\_abs\\_eng.html](http://www.cs.technion.ac.il/~wagner/pub/thesis_abs_eng.html)
9. NASA Glenn Research Center, "Four Forces on an Airplane." Online at: [www.grc.nasa.gov/WWW/K-12/airplane/forces.html](http://www.grc.nasa.gov/WWW/K-12/airplane/forces.html)
10. The Mineral and Gemstone Kingdom, "Galena." Online at: [www.minerals.net/mineral/sulfides/galena/galena.htm](http://www.minerals.net/mineral/sulfides/galena/galena.htm)
11. "Marib", *Islam Ansiklopedisi: Islam Alemi, Tarihi, Cografya, Etnografya ve Bibliyografya Lugati* (Encyclopedia of Islam: Historical, Geographical, Ethnographical and Bibliographic Dictionary of the Islamic World), vol. 7, 323-39.
12. Werner Keller, *Und die Bibel hat doch recht* (The Bible as History; a Confirmation of the Book of Books) (New York: William Morrow, 1956), 207.
13. John Sayer, "Millennium Article (for *South China Morning Post*)." Online at: [www.oxfam.org.hk/english/resource/document/millennium.shtml](http://www.oxfam.org.hk/english/resource/document/millennium.shtml)
14. *Osmanlica-Turkce Ansiklopedik Buyuk Lugat* (Encyclopedic Great Dictionary of Ottoman Turkish-Turkish,) (Istanbul: Turdav, 2000).
15. Syrian Human Rights Committee, "Report on the Human Rights Situation in Syria Over a 20-year Period." Online at: [www.shrc.org/books/hr.20year/hr6.htm](http://www.shrc.org/books/hr.20year/hr6.htm)
16. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and





Company, San Francisco, 1972, 4.

17. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (reprint), 196.

18. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", *Bulletin of the American Meteorological Society*, vol 63, November 1982, 1328-1330.

19. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, 7.

20. Jeffrey Bada, *Earth*, February 1998, p. 40.

21. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", *Scientific American*, vol. 271, October 1994, 78.

22. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, 127.

23. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, 184.

24. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988, 7.

25. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, 179.

26. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", *Proceedings of the British Geological Association*, vol 87, 1976, 133.

27. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, 197.

28. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", *Nature*, vol. 258, 389.

29. "Could science be brought to an end by scientists' belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?" *Scientific American*, December 1992, 20.

30. Alan Walker, *Science*, vol. 207, 7 March 1980, p. 1103; A. J. Kelso, *Physical Anthropology*, 1st ed., J. B. Lipincott Co., New York, 1970, 221; M. D. Leakey, *Olduvai Gorge*, vol. 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, 272.

31. Jeffrey Kluger, "Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans", *Time*, 23 December 1996.

32. S. J. Gould, *Natural History*, vol. 85, 1976, 30.

33. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, 19.

34. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World," *The New York Review of Books*, January 9, 1997, 28.

35. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, 43.

